

Dahdamm



... in der Gemeinde Aiterhofen

Dezember 2023



Neuigkeiten
und Informationen
aus allen Ortsteilen



Inhaltsverzeichnis

Dezember 2023

- 02 | Impressum
- 03 | **Grußwort**
Erster Bürgermeister Adalbert Hösl
- 04 | Allgemein wichtige Telefonnummern
- 05 | Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen
- 10 | ILE Gäuboden
- 18 | Gemeinde Aiterhofen
- 38 | Bauprojekte
- 44 | Historisches
- 46 | Partnergemeinden
- 49 | Kinder / Jugendliche / Familie / Senioren
- 66 | Vereine / Verbände / Einrichtungen
- 88 | Pfarreien
- 93 | Hinweise und Mitteilungen für ein
gutes Miteinander

Impressum

Autoren:

Die geltenden Urheberrechtsvorschriften sind zwingend zu beachten. Nicht gekennzeichnete Artikel wurden von den Mitarbeitern der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen verfasst.

Fotos:

Die geltenden Urheberrechtsvorschriften sind zwingend zu beachten. Nicht gekennzeichnete Fotos wurden von den Mitarbeitern der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen erstellt. In Texten von externen Verfassern integrierte Fotos, ohne Name, wurden von diesen erstellt und zur Verfügung gestellt.

Aiterhofener Gemeindeblatt

Ausgabe 2023

Herausgeber

Gemeinde Aiterhofen

Adresse

Straubinger Straße 4, 94330 Aiterhofen

Kontakt

09421 9969-0

Auflage

1500 Stück

Erscheinungsweise

kostenlos, einmal jährlich im Dezember

Verteilung

Gemeinderat Helmut Murrer, Mitarbeiter Hausmeisterei

Gesamtherstellung

Straubinger Tagblatt

Aster Weg 41

94315 Straubing

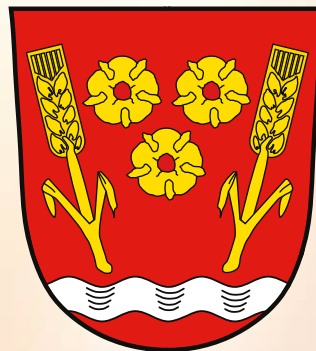
09421 940 5121

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir hoffen, dass wir auch mit der vierten Ausgabe der Gemeindezeitung „Dahoam!“ Ihren „Geschmack“ treffen. Die jährliche Ausgabe dieses Informationsblattes soll fester Bestandteil im Gemeindeleben bleiben. Dieses Blatt lebt von der Vielseitigkeit, den guten Ideen, Verbesserungsvorschlägen und kreativen Anregungen unserer Bürgerinnen und Bürger aus allen Ortsteilen und dient als Informationsplattform. Daher zunächst vielen herzlichen Dank an alle, die auch in dieser Ausgabe ihre vielen Ideen und Beiträge eingebracht haben. **Wenn Sie Interesse haben, künftig an der Redaktion und Gestaltung mitzuarbeiten, Beiträge liefern und sich einbringen möchten sowie für Fragen zu diesem Thema stehe ich gerne zur Verfügung unter Tel. 09421/9969-17 oder E-Mail: adalbert.hoesl@aiterhofen.de.**

Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung!

Grußwort Bürgermeister



**Liebe Gemeindebürgerinnen und -bürger,
sehr geehrte Freunde unserer Gemeinde und alle, die unserer Gemeinde verbunden sind!**

Zunächst vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Gemeindezeitung „Dahoam!“ sowie am gemeinsamen Rückblick der Gemeinde sowie aller, die unsere Gemeinde im vergangenen Jahr maßgeblich mitgestaltet und Verantwortung getragen haben im gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen und nicht zuletzt auch im kirchlichen Bereich! Mit dieser Broschüre möchten wir alle Leserinnen und Leser und alle Interessierten informieren über Projekte der Gemeinde, gesellschaftliches Leben, Aktivitäten der Vereine und Verbände, kurz über alles, was uns im abgelaufenen Jahr bewegt hat und was bewegt wurde. Ein Jahr mit vielen Jubiläumsveranstaltungen neigt sich dem Ende – Bürgerfest anlässlich 1250-jähriger erster urkundlicher Erwähnung Aitrachhofens durch Herzog Tassilo, 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Geltolfing, 50 Jahre Kita Maria Schutz, 20 Jahre Partnerschaft mit Montefino. Es gab viele Anlässe zu feiern und es ist schön, dass dies wieder im großen Rahmen möglich war. Der großartige Besuch aller Veranstaltungen, die 2023 stattfanden, zeigt, dass die Menschen sich treffen wollen, dass sie sich unterhalten wollen und dass sie zusammen feiern wollen. Vor dem Feiern kommt aber die Arbeit und so wurde in unserer Gemeinde in diesem Jahr auch wieder einiges geschafft. Angefangenes – wie z. B. der Hochwasserschutz an der Donau oder der Bahnhaltepunkt Hafen Straubing-Sand – wurde weitergeführt. Neues wurde angefangen – z. B. die Minikita „Aitrach-Momis“ in Geltolfing oder ein neues Klassenzimmer in einem Nebengebäude des Rathauses zur räumlichen Entlastung des Schulgebäudes. Angefangenes wurde zu Ende geführt – z. B. die Renaturierung Lärmschutzwall an der B8. Einiges ist auch liegengeblieben oder auch nur teilweise erledigt worden. Dem ein oder anderen ist das Erreichte vielleicht auch zu wenig – auch das gehört zur Wahrheit. Dafür bitte ich aufgrund der Vielzahl an Vorhaben und Ziele um Verständnis. Ich kann aber versichern, dass von Seiten unseres gesamten Personals – egal an welcher Stelle der einzelne seinen Dienst tut – das bestmögliche getan wird! Mit dieser Auflage erscheint die 4. Ausgabe unserer Gemeindezeitung und seit dem 1. Erscheinen Ende 2020 folgt eine Krise und ein Problem dem anderen – Corona-Krise, Ukraine-Krise, Lieferketten-Problem, Ener-

gie-Krise, Flüchtlingskrise, Wirtschaftskrise, derzeit unmenschliche kriegerische Auseinandersetzungen in Israel und dem Nahen Osten. Ebenso erleben wir Flächenbrände aufgrund Dürre auf der einen, Überflutungen auf der anderen Seite, Erdbeben und andere Natur- und Umweltkatastrophen. Angst und Unsicherheit bestimmen in vielen Teilen das Handeln und Verhalten in Politik und Gesellschaft. Die Gesellschaft erlebt Erosionserscheinungen wie kaum zuvor. Auch wenn es angesichts der Herausforderungen manchmal schwer fällt und Lösungen unerreichbar scheinen – bleiben wir dennoch zuversichtlich, lassen wir uns nicht entmutigen, lassen wir nicht durch Verunsicherung unser Handeln bestimmen, suchen wir gemeinsam immer nach Lösungen, nicht nach Problemen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute, bleiben Sie zuversichtlich und vor allem: bleiben Sie gesund!

Ihr Adalbert Hösl
Erster Bürgermeister



MIA HOIDN ZAM

Foto: Salander Studio – stock.adobe.com



Wichtige Telefonnummern

Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst / Notarzt	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Giftnotruf	(0 89) 192 40
Sperr-Notruf (zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen)	116 116
Funkstörungen / Empfangsstörungen (Funkstörungen sowie Störungen beim Radio-und Fernsehempfang können Sie bei der Bundesnetzagentur melden.	(04821) 89 55 55
Inlandsauskunft	11 8 33
Auslandsauskunft	11 8 34

Stadtwerke Straubing Störungsdienst rund um die Uhr oder	(0 94 21) 846-0 mail@stadtwerke-straubing.de
Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing oder	(0 94 21) 99 02-0 info@zaw-straubing.de
Zweckverband zur Wasserversorgung Straubing-Land Entstördienst Wasser oder	(09421) 9977-77 poststelle@wzv-sr.bayern.de
Telekom Deutschland Privatkunden Geschäftskunden	0800 3 30 30 00 0800 3 30 13 00
Leonet GmbH	0800 8045-990
R.Kom	(0941) 6985-0



Foto: Pixabay, Alexas_Fotos / 22073 Bilder



Verwaltungsgemeinschaft der Gemeinden Aiterhofen und Salching

Telefonliste der Mitarbeiter/innen der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen



Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag zusätzlich von 14:00 bis 18:00 Uhr

Hausanschrift:

Straubinger Str. 4
94330 Aiterhofen

Telefon:

09421 9969-0

E-Mail:

vorzimmer@aiterhofen.de

Name	Telefon (09421) 9969	Mail
Hösl Adalbert	-17	adalbert.hoesl@aiterhofen.de
Neumeier Alfons	-19	alfons.neumeier@salching.de
Amann Christine	-32	standesamt-gaeuboden@aiterhofen.de
Binder Katharina	-36	katharina.binder@aiterhofen.de
Dorfner Andreas	-11	ordnungsamt@aiterhofen.de standesamt-gaeuboden@aiterhofen.de
Eder Anika	-10	ordnungsamt@aiterhofen.de
Eiglmeier Verena	-27	kasse@aiterhofen.de
Forster Sophia	-10	ordnungsamt@aiterhofen.de
Gögl Victoria	-28	meldeamt@aiterhofen.de
Gröger Daniel		Auszubildender
Heiningen Sabine	-24	meldeamt@aiterhofen.de
Jobst-Höpfner Sonja	-24	meldeamt@aiterhofen.de
Käpernick Marco	-26	bauamt@aiterhofen.de
Krämer Thomas	-33	bauamt@aiterhofen.de
Mayer Claudia	-31	ordnungsamt@aiterhofen.de
Murrer Thomas	-12	kasse@aiterhofen.de
Rauscher Elena	-30	ordnungsamt@aiterhofen.de
Rott Thomas	-15	hauptamt@aiterhofen.de
Scherm Tanja	-13	kasse@aiterhofen.de
Stöckel Sandra	-16	vorzimmer@aiterhofen.de
Trinker Ramona	-18	bauamt@aiterhofen.de
Wanninger Andreas	-14	kaemmerer@aiterhofen.de
Wörtz Edith	-20	orga@aiterhofen.de
Zahn Eva	-22	bauamt@aiterhofen.de



Außenstelle der VGem. Aiterhofen im Bürgerhaus Salching

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag zusätzlich von 14:00 bis 18:00 Uhr

Hausanschrift:

Schulstraße 2, 94330 Salching

Telefon:

09426 381

E-Mail:

buergerhaus@salching.de

Alte Führerscheine tauschen

Alle Führerscheine, die vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt wurden, müssen bis zum 19. Januar 2033 in einen befristeten EU-Scheckkartenführerschein getauscht werden.

Aufgrund der hohen Menge an umzutauschenden Führerscheinen erfolgt dies gestaffelt. Zunächst müssen alle Führerscheine, die bis einschließlich 31. Dezember 1998 ausgestellt wurden, umgetauscht werden. Hierbei handelt es sich um die alten grauen bzw. rosa Papierführerscheine.

Aktuell sind vorrangig Fahrerlaubnisinhaber der Geburtsjahrgänge 1965 bis 1970 aufgerufen, ihre Papierführerscheine umzutauschen. Dies ist noch bis zum 19. Januar 2024 möglich.

Es gibt immer noch zahlreiche Personen mit Geburtsjahr 1953 bis 1964, die bisher noch nicht getauscht haben. Nach Ablauf der Frist verliert der Führerschein seine Gültigkeit.

Die Umtauschanträge werden von der Führerscheinstelle des Landratsamtes auf Wunsch auch zugeschickt, mit einer Anleitung für den Umtausch. Eine persönliche Vorsprache ist nicht zwingend erforderlich. Der neue Führerschein wird dann von der Bundesdruckerei direkt nach Hause geschickt.

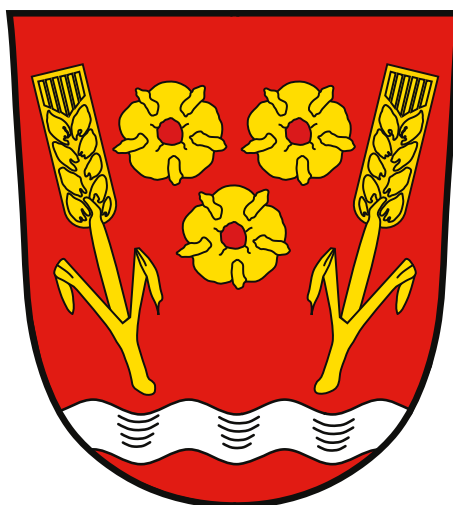
Die Gebühr beträgt insgesamt 30,30 Euro.

Eine Anforderung der Unterlagen kann über das Funktionspostfach per E-Mail an die Adresse fuehrerscheine@landkreis-straubing-bogen.de oder unter der Tel. Nr. 09421/973-548 (vormittags) gestellt werden.



Umtauschfristen

Geburtsjahr	Umtausch erforderlich bis
vor 1953	19.01.2033
1953 bis 1958	19.07.2022
1959 bis 1964	19.01.2023
1965 bis 1970	19.01.2024
1971 oder später	19.01.2025





Haushalt 2023 der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen einstimmig beschlossen

Unter Vorsitz des Gemeinschaftsvorsitzenden Adalbert Hösl fand am Dienstag eine Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen statt. Dabei wurde über den Haushaltsplan und den Finanzplan für das Haushaltsjahr 2023 beraten und die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Weiter wurde über einen betriebsärztlichen Vertrag und eine Ersatzanschaffung für das bestehende Zeiterfassungssystem entschieden.

Zu Beginn der Sitzung stellte Kämmerer Andreas Wanninger anschaulich den Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2023 vor. Wie schon in den Vorjahren praktiziert, wurde mittels Präsentation ein Überblick über die Entwicklung sowie die wichtigsten Einnahme- und Ausgabe-posten im Verwaltungshaushalt geboten – insbesondere bei denjenigen Haushaltspositionen, die größere Veränderungen gegenüber dem Vorjahr aufweisen. Dabei wurde die Finanzplanung ausführlich erläutert. Der Haushaltsplanentwurf der VG Aiterhofen für das Jahr 2023 sieht im Verwaltungshaushalt gestiegene Einnahmen und Ausgaben in Höhe von rund 1,82 Mio. Euro sowie im Vermögenshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von rund 150.500 Euro vor. Er wurde vom Gremium vollinhaltlich gebilligt, verabschiedet und tritt zum 1.1.2023 in Kraft. Bei insgesamt 6.238 Einwohnern, was einer Steigerung von 53 Einwohnern im Vergleich zum Vorjahr entspricht, errechnet sich eine Verwaltungsumlage pro Einwohner von rund 244 Euro. Dies entspricht einer deutlichen Steigerung von rund 26 Euro gegenüber dem Vorjahr. Begründen lässt sich diese mit wohl zu erwartenden hohen Personalkostensteigerungen, inflationär bedingten Preissteigerungen in nahezu allen Bereichen, sowie der künftigen Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand. Dabei ist die Steigerung der Personalkosten den zu erwartenden Anpassungen der Löhne- und Gehälter als Ergebnis der laufenden Tarifverhandlungen geschuldet. Ebenfalls beschlossen wurde der Finanz- und Investitionsplan 2023 durch die Gemeinschaftsversammlung.



Foto: Bru-nO - Pixabay

Abschluss eines betriebsärztlichen Vertrages

Die betriebsärztliche Versorgung der Bediensteten der VG Aiterhofen erfolgte bislang durch Fr. Dr. Oswald vom Landratsamt Straubing-Bogen. Diese ist nun Ende Oktober in den Ruhestand getre-

ten. Zukünftig wird eine betriebsärztliche Versorgung durch das Landratsamt eher unwahrscheinlich sein, weshalb sich der VG-Rat zu einer Betreuung durch das Klinikum St. Elisabeth entschied.

Im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung wurde neben Personalangelegenheiten noch über eine neue elektronische Zeiterfassung als Ersatzbeschaffung für das bisherige System entschieden. Notwendig ist diese, da ab 1.1.2023 seitens des Herstellers keine Updates mehr angeboten werden.

Der Gemeinschaftsvorsitzende Adalbert Hösl und sein Stellvertreter Alfons Neu-meier sowie Geschäftsstellenleiter Thomas Rott bedankten sich abschließend beim Gremium und bei der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Abschaffung des Kinderreisepasses zum 01.01.2024

Der Bundestag hat aufgrund einer EU-Bestimmung dafür abgestimmt, den Kinderreisepass abzuschaffen. Ab dem 01.01.2024 benötigen Kinder für Reisen außerhalb der EU einen normalen Reisepass mit Chip. Kinderreisepässe dürfen somit nur noch bis 31.12.2023 ausgestellt oder verlängert werden. Die Gültigkeit bereits ausgestellter Kinderreisepässe bleibt davon unberührt.

Kinderreisepässe wurden bisher von der Gemeinde selbst ausgestellt und konnten nach Beantragung gleich mitgenommen werden. Da ab 01.01.2024 keine Kinderreisepässe mehr ausgestellt werden dürfen, benötigen auch Kinder einen Personalausweis oder für Reisen außerhalb der EU einen normalen Reisepass. Diese werden durch die Bundesdruckerei ausgestellt, wobei die Bearbeitungszeit 3 – 4 Wochen beträgt. Bitte beziehen Sie das in Ihre Urlaubsplanung mit ein.



Kosten Ausweisdokumente für Personen unter 24 Jahren (Gültigkeit 6 Jahre):

Reisepass: 37,50 EUR

Personalausweis: 22,80 EUR

Die Fingerabdrücke sind beim Personalausweis sowie beim Reisepass ab 6 Jahren Pflicht.

Ferienprogramm 2023 mit neuem Teilnehmerrekord



Foto Josef Bierl:
Die Protagonisten des Ferienprogramms mit (von links): VG-Geschäftsstellenleiter Thomas Rott, Bürgermeister Adalbert Hösl und Bürgermeister Alfons Neumeier

Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung im Gasthaus Zur Linde, in Salching, haben die verantwortlichen Akteure von Gemeinde und Vereinen auf ein abwechslungsreiches und erfolgreiches Ferienprogramm der beiden Gemeinden

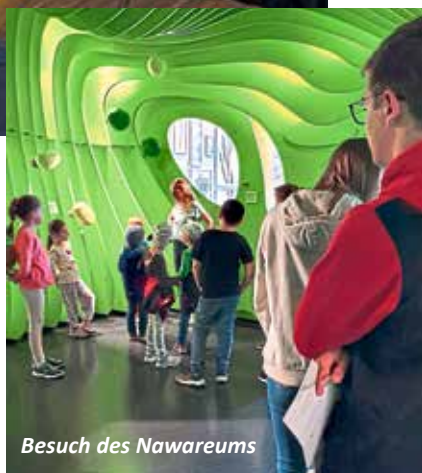
Aiterhofen und Salching zurückgeblickt. Zu den insgesamt 37 Aktionen haben sich 562 Kinder und Jugendliche angemeldet, was einen neuen Rekord bedeutet. Interessierte können sich gerne daran beteiligen und sich mit uns unter folgender

Mailadresse in Verbindung setzen: meldeamt@aiterhofen.de

Herzlichen Dank an die teilnehmenden Vereine und Institutionen für Ihren Einsatz in 2023 zum Wohle unserer Kinder!



Bücherigel basteln



Besuch des Nawareums



Ein Tag mit dem Partner Pferd



Trickfilmkiste



Schnuppergolf





Mitarbeiter schließt erfolgreich Beschäftigtenlehrgang BL I ab

Thomas Krämer, Angestellter in der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen, hat kürzlich den Beschäftigtenlehrgang BL I an der Bayerischen Verwaltungsschule in Regensburg erfolgreich absolviert. Seit Oktober 2023 dürfen wir ihn somit als Verwaltungsfachkraft im Bauamt begrüßen. Die VG wünscht alles Gute und viel Erfolg! Auf eine gute Zusammenarbeit. Frau Eva Zahn absolvierte den Einführungslehrgang auf der Bayrischen Verwaltungsschule und unterstützt nun seit 01.10.2023 unser Team im Bauamt als Verwaltungsangestellte. Herzlich willkommen!



Foto v.l.: Geschäftsstellenleiter Thomas Rott, Eva Zahn, Thomas Krämer, 1. Bürgermeister Aiterhofen Adalbert Hösl, 1. Bürgermeister Salching Alfons Neumeier

Wir begrüßen neue Mitarbeiterinnen in unserem Team



Frau Edith Wörtz, dem Hauptamt unterstellt, verstärkt seit 01.11.2023 unsere Mannschaft als Sachbearbeiterin für Arbeitsschutz und Betriebsmedizin. Beide Mitarbeiterinnen sind in Teilzeit beschäftigt. Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit und wünschen alles Gute und viel Erfolg!

Foto v.l.: 1. Bürgermeister Adalbert Hösl, Edith Wörtz, Geschäftsstellenleiter Thomas Rott

Turnusmäßiger Wechsel beim ILE-Vorsitz



Text und Bild: Gemeinde Feldkirchen

In der ILE Gäuboden ist es seit Gründung Brauch, dass der ILE-Vorsitz jedes Jahr wechselt. Dem Alphabet nach übernimmt jeweils eine andere Kommune die Leitung der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) von insgesamt sieben Gemeinden.

Im Rahmen der ILE-Beteiligtenversammlung am 15. März 2023 in Feldkirchen übernahm die dortige Erste Bürgermeisterin Barbara Unger den Vorsitz von Adalbert Hösl, dem Ersten Bürgermeister der Gemeinde Aiterhofen.

Während Hösls Vorsitz war in erster Linie die Organisation und Durchführung der großen Jubiläumsfeier „10 Jahre ILE Gäuboden“ prägend. ILE-intern lag der Schwerpunkt auf der Etablierung der Ende 2021 neu zugeschnittenen Handlungsfelder, bei denen vor allem im Bereich Jugend und Senioren sowie im Kulturwesen und im Bereich „Vision“ zahlreiche Aktivitäten zu verzeichnen waren.

Unger übernimmt eine ILE, die strukturell gut aufgestellt ist und die mit einer Vielzahl von Projektideen in das Jahr startet. Dass nicht nur Verwaltung und politisch Verantwortliche, sondern auch die Bürger hinter der „Idee ILE“ stehen, ist nicht zuletzt an der Fülle von eingesandten Projektanträgen zum Regionalbudget 2023 erkennbar: 29 Projektträger aus dem gesamten ILE-Gebiet haben bis zur Frist Ende Februar ihre Ideen eingereicht.

ILE-intern wird man sich in diesem Jahr vor allem mit den Herausforderungen hinsichtlich der Digitalisierung, des demografischen Wandels sowie der Klimaanpassung befassen.

Unger dankte Hösl für sein Engagement als ILE-Vorsitzender im vergangenen Jahr und betonte, wie wichtig es sei, in der ILE an einem Strang zu ziehen, um gemäß dem Motto: „Gemeinsam Zukunft gestalten“ die ILE Gäuboden zukunftssicher und resilient aufzustellen.

ILE Gäuboden bietet Ferienprogramm speziell für Jugendliche



Bericht und Foto: Gemeinde Aiterhofen

Innerhalb der 7 Mitgliedsgemeinden der ILE Gäuboden ist auch das Handlungsfeld Jugend ein wichtiges Thema. In Besprechungen der gemeindlichen Jugendbeauftragten wurde u. a. das Angebot eines speziellen Ferienprogramms für Jugendliche als wichtig erachtet, da sich die bestehenden Angebote in den Gemeinden oft auf das Alter bis 12 Jahren beschränken und für höhere Altersgruppen daher nicht mehr attraktiv sind. Ein solches erweitertes Jugendferienprogramm wurde nun erarbeitet und kann unter www.ile-gaeuboden.de/wos-geht-heid eingesehen werden. Auch die entsprechenden Ansprechpartner und nähere Infos sind dort genannt. Das Programm geht von Schafkopfkurs, einen Tag bei der Feuerwehr, Schnupperschießen über einen Selbstverteidigungskurs bis zu einem Aktiv-Wochenende in der Nähe von Lienz in Osttirol. Die Erweiterung um einen Kalender unter dem Motto ‚wos gehd heid‘ ist geplant. Dort können Vereine und Organisationen ihre Veranstaltungen, Mannschaftsabende und offene Jugendtreffs veröffentlichen. So bietet sich den Jugendlichen eine bessere Übersicht über die Freizeitangebote, die Ihnen im Ort oder vielleicht der Nachbargemeinde zur Auswahl gestellt werden. „Insgesamt ist eine bessere und übersichtlichere Vernetzung der Angebote für Jugendliche in den 7 Gemeinden der ILE-Gäuboden (Aiterhofen, Salching, Oberschneiding, Straßkirchen, Irlbach, Leiblfing) das Ziel“, so die Verantwortlichen.

Besichtigung des Flugplatzes Wallmühle



Am 23.03.2023 hat die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Feldkirchen Monika Feldmer zu einer Besichtigung des Flugplatzes Wallmühle eingeladen. Mit großem Interesse wurde zunächst ein informativer Vortrag von Herrn Hoffmann verfolgt, bevor der Flughafen selbst von ihm und Herrn Kindzorra präsentiert wurde. Abschließend wurde im Flughafenrestaurant gemeinsam gegessen. So klang der Nachmittag wunderbar aus.
 Bericht und Foto: Gemeinde Feldkirchen

Führung Kreismuseum Bogenberg mit Einkehr

Bericht und Foto: Erika Eisenschink

Auf Einladung der ILE Gäuboden Senioren konnte die Seniorenbeauftragte Erika Eisenschink aus der Gemeinde Salching zahlreiche Senioren aus dem ILE Gäubodenbereich zu einer Führung im Kreismuseum mit anschließender Einkehr im Gasthaus begrüßen.

Bürgermeister Alfons Neumeier ließ es sich nicht nehmen und stattete der Veranstaltung einen kurzen Besuch ab.

Unter der sehr eindrucksvollen Präsentation durch das Führungspersonal des Heimatmuseums konnten die Teilnehmer einen Einblick in die Geschichte Bayerns, zur Entstehung der bayerischen Raute und zum Marienwallfahrtsort mit nach Hause nehmen. Wegen der großen Teilnehmerzahl mussten zwei Gruppen gebildet werden.

Anschließend zum Museum gab es noch eine kurze Führung in der Wallfahrtskirche. Mit einem Gebet und dem Marienlied





„Segne du Maria“ wurde die Führung beendet.

Im Anschluss ging es noch ins Wirtshaus „Zur Schönen Aussicht“ am Bogenberg. Bei Kaffee und Kuchen nahm der Tag noch einen schönen Ausklang.

Die Gemeinde Salching unterstützte die Veranstaltung mit Übernahme der Ein-

trittsgelder, der Kosten für die Führung und für Kaffee und Kuchen.

Erika Eisenschink bedankte sich noch bei den teilnehmenden Seniorenbeauftragten Rita Pflieger aus Oberschneiding, Heike Kattler aus Aiterhofen und Elisabeth Gruber-Reitberger aus Leiblfing für ihre Teilnahme an der Veranstaltung und

ihrem Engagement für die Seniorenarbeit in den ILE-Gemeinden und stellte noch das Programm für das laufende Jahr vor. Monika Feldmer aus Feldkirchen war wegen Erkrankung entschuldigt.

Zweiter Besuch in der Gäubodenkaserne in Feldkirchen



kirchen für Süddeutschland und Standorte im Ausland. Weiter ging es zu den drei Fliegerhallen mit Materiallager. Der Instandsetzungsbereich HIL für gepanzerte Fahrzeuge war nächster Punkt.

Zurzeit befinden sich 790 Soldaten in der Kaserne. Ständig leben außerdem 300 Lehrgangsteilnehmer aus ganz Deutschland in der Kaserne. Das Sanitätslehrregiment ist ein reines Ausbildungsregiment für Sanitäter aus ganz Deutschland nur für die Bundeswehr.

Ebenso arbeiten 150 Zivilpersonen in der Kaserne. Seit zwei Jahren gehört das Sanitätslehrregiment Feldkirchen der schnell-

Bericht und Foto: Gemeinde Feldkirchen

Am 06.06.2023 organisierte die Seniorenbeauftragte Monika Feldmer aufgrund der hohen Nachfrage eine zweite Besichtigung der Gäubodenkaserne in Feldkirchen. Sehr herzlich aufgenommen und durch den Nachmittag geführt wurden wir von Herrn Stabsfeldwebel Heisl.

Infos erhielten die Besucher über die verschiedenen Aufgaben der Kompanien, über alle Fahrzeuge, auch geschützte zur Erfüllung des Auftrags. Sehr interessant fanden die Besucher die Dekontaminationsstraße vom Sanitäts-Hygienezug, sowie die Vorstellung eines Feldlazarettes in der Größe eines Kreiskrankenhauses.

Ebenso befindet sich ein Materialumschlagzentrum der Bundeswehr in Feld-



len Eingreifstruppe der Nato an. Ein Besuch im Casino bei Kaffee und Kuchen rundete den informativen Nachmittag ab. Nochmals herzlichen Dank an Herrn Stabsfeldwebel Heisl und Frau Stabsfeldwebel Bauer.

Weiterer Dank an die Seniorenbeauftragten:

Leiblfing: Elisabeth Gruber-Reitberger

Oberschneiding: Rita Pfliger

Aiterhofen: Heike Kattler

Salching: Erika Eisenschink



4. ILE-Gäubodenlauf: Rekordanmeldungen beim 1 km-RK-Tec-Lauf

Bericht und Foto: Gemeinde Aiterhofen

Als Auftakt für das Aiterhofener Bürgerfest fand am Samstag, 8. Juli 2023, der 4. ILE Gäubodenlauf statt. Ganz besonders erfreulich – 219 Kinder zwischen drei und neun Jahren beendeten den Ein-Kilometer RK-tec Lauf. Insgesamt nahmen 360 Läuferinnen und Läufer und Walkerinnen und Walker teil.

Bei heißen Temperaturen um die 28 °C starteten um 10 Uhr die Teilnehmer des Fünf-Kilometer Hafen Lauf und des Zehn Kilometer KEB-Bauplanung Lauf ihre Runde. Bereits nach 16:58.86 und 17:00.44 mit nur 1.58 Sekunden Unterschied kamen die ersten Läufer der 5-km-Strecke, Joachim Baumann und Florian Zimmermann, ins Ziel. Der 3. Platzierte, Martin Heinfling, folgte mit einer Zeit von 20:55.17. In der Damenwertung belegte Marion Bremm (26:31.00) den ersten, Vroni Nomigkeit (26:35.15) den zweiten und Ellen Junge (26:41.78) den dritten Platz. In nur 38:04.44 Minuten beendete Matthias Stöttner von den Nußbaum Runners seine 10 Kilometer. Etwa fünf Minuten später folgten Julian Gregor (43:27.10) und Bernhard Kerscher (43:40.65).

Als Stärkung und Energiezufuhr zwischen durch wurden die Sportler von den Streckenposten des FC Aiterhofen-Geltolfing mit Wasser und Bananen gesponsert von EDEKA Stadler & Honner versorgt. Für die Sicherheit auf der Strecke sorgten die FF Geltolfing und FF Amselfing; den Sanitätsdienst übernahmen die Malteser. Federführende Organisationen waren Michael Götzfried und Andreas Oswald vom FCA mit ihrem Team.



Um 11 Uhr begannen die Nordic-Walker den Fünf-Kilometer ADM Spyck Walk. Nach nur 39:33.36 beendete Albert Wanning im Ziel seinen Walk. Bei den Zeitmarken 40:15.23 und 40:18.58 folgten Michael Roth und Thomas Attenberger. Erstplatzierte bei den Damen wurde Ingrid Zellmeier (41:56.50), Zweite Gudrun Roth (42:04.72) und Dritte Marie Seedorf (42:51.72).

Für großen Andrang sorgte der Zwei-Kilometer Sparkassen Lauf. Insgesamt 75 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 15 Jahren starteten hier um 12.30 Uhr. Pünktlich schoben sich noch kurz vor Start Wolken vor die Mittagssonne, sodass auch hier Bestzeiten von Jungen und Mädchen (07:52.67 Tim Ringlstetter, 07:57.39 Timo Eidenschink, 08:30.62 Noah Schmerbeck, 08:39.90 Leandra Eckert, 08:51.14 Kristina Hupfauer und 08:54.40 Emma Seitner) gelaufen werden konnten. Als schnellste Schulen wurden

die Realschule Aiterhofen I, die Grundschule Aiterhofen I und die Schule Straßkirchen ausgezeichnet.

219 Kinder laufen einen Kilometer

Fast wäre der Startbereich für die vielen Kinder zu klein geworden, denn 219 Kinder zwischen drei und 9 Jahren nahmen um 13.30 Uhr am Ein-Kilometer RK-tec Lauf teil. Nach nur 04:11.77 erreichte Vinzenz Denk das Ziel. Dichtgefolgt von Max Baumgartner (04:18.24) und Leonard Bauer (04:20.67). Die schnellsten Mädchen waren Olivia Nocon (04:27.19), Leni Weinfurtnr (04:41.84) und Anika Böckl (04:42.04). Den Pokal für die schnellste Schule sicherte sich die Grundschule Aiterhofen vor der Grund- und Mittelschule Leiblfing I und der Grundschule Oberschneiding I.

Der Bürgermeister der austragenden Gemeinde Aiterhofen, Adalbert Hösl, zeigte sich begeistert von den vielen Läufern und den erzielten sportlichen Leistungen. Auch die Bürgermeister der weite-

ren ILE-Gemeinden Salching, Feldkirchen, Oberschneiding, Leiblfling, Straßkirchen, Irlbach feuerten die Läufer aus ihren Gemeinden an und überreichten Medaillen an alle Starter.

Die Sportler und Zuschauer konnten sich anschließend beim gleichzeitig stattfindenden Bürgerfest erholen und stärken und den Nachmittag ausklingen lassen.

Fünf-Kilometer Hafen Lauf und Zehn Kilometer KEB-Bauplanung Lauf



Fünf-Kilometer ADM Spyck Walk



Zwei-Kilometer Sparkassen Lauf



Ein-Kilometer RK-tec Lauf



Moll-Automatisierung weltweit im Einsatz



Besichtigung des Unternehmens der Senioren von ILE Gäuboden.

Auch die zweite Betriebsbesichtigung bei der Moll Automatisierung GmbH war ein voller Erfolg für ILE Gäuboden und die zahlreichen Besucher erlebten einen informativen und unterhaltsamen Nachmittag. Geschäftsführer Stefan Bauer machte bei einer Power-Point-Präsentation die Firmengeschichte wieder lebendig und bei einem Rundgang konnten die Besucher die tägliche Arbeit in den Produktionshallen miterleben. Organisatorin Elisabeth Gruber-Reitberger freute sich über den äußerst zahlreichen Besuch, dankte den Anwesenden für ihr Kommen und den beiden Geschäftsführern Stefan Bauer und Thomas Wittmann, dass sie diese Veranstaltung ermöglichten. Die Vorsitzende der ILE-Seniorenbeauftragten dankte der Moll-Führung für die Einladung, lobte die gute Organisation von Elisabeth Gruber-Reitberger und wünschte Allen einen interessanten und informativen Nachmittag. Sie machte noch auf das weitere Programm für Senioren von ILE Gäuboden aufmerksam, dass auch in der Muni-App veröffentlicht wird. Bei der Firmenchronik nannte Geschäftsführer Stefan Bauer am Anfang die Schmiedewerkstatt in Eschlbach, in der Josef Moll sen. 1948 mit dem Fahrzeugbau von landwirtschaftlichen Geräten begann. Es folgte der Stahlbau und die Weiterentwicklung der Produktportfolios, bis 1977 der erste Auftrag von BMW kam und die Firma ein

fester Lieferant für Stahlbau und Schlosserarbeiten wurde. Zwanzig Mitarbeiter zählte der Betrieb, als man als weiteren Schritt die Fördertechnik 1983 in die Produktpalette mit einbezog und Josef Moll jun. den Betrieb 1985 mit 26 Jahren übernahm. Er nahm Franz Bayer als Geschäftsführer mit ins Boot und 1991 entstand im Gewerbepark Leiblbing die neue Produktionsstätte. Mit der neuen Konstruktionsabteilung hieß es „Alles aus einer Hand“, bemerkte Stefan Bauer und nannte dabei auch den ersten Großauftrag mit über 11 Millionen. Den ersten Dämpfer in dieser erfolgreichen Entwicklung kam 2001 mit dem Brand der Produktionshalle. Der Wiederaufbau und die Erweiterung des Firmengeländes waren die Folgen und der erste große Auslandsauftrag kam in dieser Zeit gerade recht. Als dunklen Fleck in der Firmengeschichte bezeichnete der Geschäftsführer den Verkauf der Firma an die EIL-Fin, einer Tochter der Bank Austria, doch im Jahr 2011 stellte sich durch die Übernahme der Rota-Group und der damit verbundenen Moll Automatisierung GmbH mit Kernbereich Förder- und Automatisierungstechnik der Erfolg wieder ein. Josef Moll kehrte als Geschäftsführer wieder zurück und das Unternehmen war 2016 Preisträger bei „Bayerns Best 50“. Nachdem Strukturen und Prozesse im Unternehmen optimiert, der Aufbau der IT-Infrastruktur auf Top-Niveau vorangetrieben sowie der Bau einer weiteren Montagehalle in Auftrag gegeben wurde, sagte Josef Moll 2020 leise Servus und übergab an die beiden Geschäftsführer

Stefan Bauer und Thomas Wittmann. „Trotz großer Herausforderungen in den letzten Jahren sind wir bestens aufgestellt“, bemerkte Stefan Bauer am Ende der hochinteressanten Firmengeschichte und bekräftigte mit einem Lächeln: „Moll ist ein großer Name in der Welt!“ Die Besucher waren rundum begeistert und bei Kaffee und Kuchen hatten sie umfangreichen Gesprächsstoff. Danach ging es bei einem Rundgang durch die Produktionshallen Montage, Schweißen, Lackieren, Zerspanung, Blechverarbeitung und Kaufteillager, bei denen die verschiedenen Arbeitsschritte näher erklärt wurden. Konstruktion, Büro und Verwaltung haben ebenfalls einen festen Platz in dem großen Firmenareal und wurden ebenfalls inspiziert. Jedenfalls war es für alle Teilnehmer ein hochinteressanter Rundgang, bei dem auch die vielen Fragen von den kompetenten Führungskräften beantwortet wurden. Am Ende dankte Elisabeth Gruber-Reitberger den Begleitern noch mit einer Flasche Wein und war von der Firmenbesichtigung genauso wie die Besucher begeistert.



ILE Gäubodenscheck

Regional einkaufen – Gut für unsere Heimat!



Wollen Sie jemandem eine Freude machen, wissen aber nicht, was derjenige noch nicht hat oder sich wünscht? Verschenken Sie doch einfach ein Stück Heimat mit dem ILE Gäubodenscheck.

Aktuelle Annahmestellen & weitere Informationen finden Sie durch scannen des QR-Codes oder im Internet unter: www.ile-gäuboden.de. Sie können über dieses Formular ILE Gäubodenschecks bestellen oder direkt bei den genannten Verkaufsstellen erwerben.

Bestellung

.....
Name Vorname

.....
Straße

.....
PLZ Ort

.....
Telefon

.....
E-Mail



Anzahl der Gutscheine: (x 10,- € ILE Gäubodenscheck)

Bitte Zahlart durch ankreuzen wählen:

- ☐ **Überweisung:** ILE Gäubodenschecks werden nach Geldeingang an die oben angegebene Adresse versendet.
Den Gesamtbetrag überweise ich an folgende Bankverbindung:
VG Aiterhofen / DE72 7425 0000 0041077595 / BYLA-DEM1SRG

- ☐ **Lastschrift:** ILE Gäubodenschecks werden abgebucht und an die angegebene Adresse versendet
- Kontoinhaber:
- IBAN:
- Ich ermächtige die VG Aiterhofen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen

Rechnung bitte per ☐ Post oder per ☐ E-Mail an oben angegebene Adresse.

Ausgefülltes Formular in der VG Aiterhofen abgeben oder per Mail an: kasse2@aiterhofen.de

.....
Datum

.....
Unterschrift

Johanniter Weihnachtstruck sagt DANKE

Bericht und Foto: Johanniter

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des Johanniter-Weihnachtstruckers, 67.645 Pakete – das ist das großartige Ergebnis des Johanniter-Weihnachtstruckers 2022!

Diese Zahl steht für Großzügigkeit, Nächstenliebe, Zusammenarbeit und Unterstützung und nicht zuletzt für große Freude und großen Dank bei den Empfängerinnen und Empfängern. Wie oft hörten wir ein „Danke, dass ihr uns in diesen schwierigen Zeiten nicht vergesst!“ Nach zwei Jahren Corona-Pandemie fing auch das Jahr 2022 für den Johanniter-Weihnachtstrucker anders als geplant an. Nach dem Einfall Russlands in die Ukraine konnten die Johanniter dank dem etablierten Netzwerk sehr schnell handeln: In den folgenden Monaten fuhren mehr als 90 LKW von Deutschland in die Ukraine; beladen mit Hilfsgütern, Lebensmitteln und



Hygieneartikeln. Anstatt „Sommerpause“ fuhr der Weihnachtstrucker dieses Jahr ganzjährig! Mit lokalen Packaktionen in

den Zielländern konnten Menschen unterstützt werden. Steigende Preise und Probleme bei der Beschaffung sind in Südosteuropa genauso präsent wie hier in Deutschland. Doch auch in Deutschland spüren die Menschen die wirtschaftlichen Auswirkungen der derzeitigen Situation. Daher war es uns sehr wichtig, auch in diesem Jahr wieder einen Teil der Pakete in Deutschland zu verteilen. Ohne Ihr großartiges Engagement wäre all dies nicht möglich gewesen! Im Namen der Johanniter und aller Empfängerinnen und Empfänger, möchten wir uns sehr herzlich bei Ihnen bedanken. Auch für 2023 ist wieder eine solche Aktion geplant.

Besuchen Sie gerne unsere Internetseite www.johanniter.de/weihnachtstrucker, dort finden Sie mehr Informationen über das Projekt und einige Bilder der Verteilung der Päckchen.

Hauswirtschaft lernen neben Beruf und Familie

Bericht: Staatliche Landwirtschaftsschule Straubing

Vollwertig kochen – rationell reinigen – kreativ gestalten – strukturiert arbeiten – altersgerecht betreuen – fachkundig anleiten: Die Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung, angesiedelt an der staatlichen Landwirtschaftsschule in Straubing ermöglicht es, an einem Tag pro Woche über 21 Monate Hauswirtschaft von Grund auf zu lernen. Im Anschluss an die Schule kann bei ausreichend Praxiserfahrung die Abschlussprüfung zum/

zur Hauswirtschaftler/in abgelegt werden. Professionelles, hauswirtschaftliches Handeln optimiert nicht nur den eigenen Haushalt, sondern ermöglicht eine Berufstätigkeit in Gemeinschaftseinrichtungen oder Familienhaushalten. Auch Alltagsbegleitung oder Referententätigkeiten sind mögliche Betätigungsfelder. Der Besuch der Schule ist kostenfrei, die Kosten für Unterrichtsmaterialien sind selbst zu tragen. Voraussetzung für den Schulbesuch ist eine abgeschlossene Erstausbildung außerhalb der Hauswirtschaft. Das neue Semester beginnt am Freitag, 23. Febru-

ar 2024 in den neu renovierten Räumen. Weitere Infos unter (09421) 8006-0 oder www.aelf-ds.bayern.de (Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft).





Donkey Republic Leihfahrräder stehen nun auch in Aiterhofen

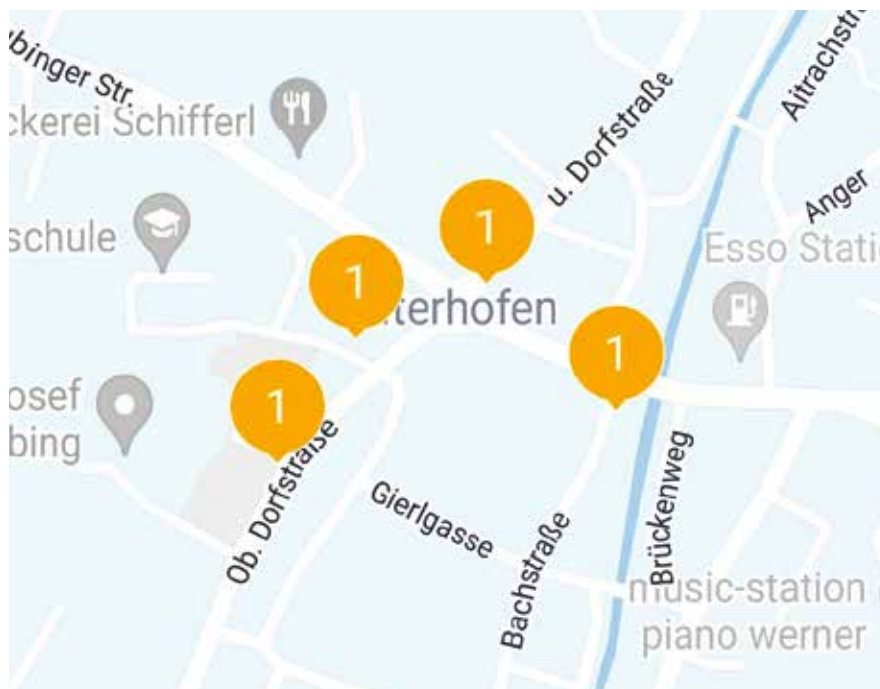
Seit Anfang 2023 ist Aiterhofen um ein Mobilitätsangebot reicher. Neben dem gut genutzten Carsharing-Auto der Firma Mikar stehen den Bürgern Leihfahrräder zur Verfügung. In Kooperation mit der Stadt Straubing können in Aiterhofen an insgesamt vier Standorten in zentraler Lage Fahrräder über eine App ausgeliehen werden. Insbesondere für Übernachtungsgäste der ortsansässigen Gastronomie aber auch ortsansässige Bildungseinrichtungen wurde damit ein interessantes Zusatzangebot geschaffen. Das Besondere: Das Fahrrad kann einfach an einem anderen Donkey Republic Standort wieder abgegeben werden – auch beispielsweise an den Leihstationen in der Stadt Straubing. Derzeit befinden sich je ein Fahrrad an den Standorten Aiterhofen Dorfstraße (Friedhofsparkplatz), Aiterhofen Schulgasse (Musikschule), Aiterhofen Kreisel (bei Firma Augustin) und Aiterhofen Bachstraße (bei Firma Erl-Bau). Aiterhofens Bürgermeister Adalbert Hösl freute sich mit Straubings 2. Bürgermeister Dr. Bertl Solleder



(v. r.): Bei der Inbetriebnahme der Standorte für Leihfahrräder in Aiterhofen: Dr. Bertl Solleder, Andrea Dengler, Sven Haberkorn und Adalbert Hösl

sowie der Fahrradbeauftragten der Stadt Straubing, Andrea Dengler, über die Zu-

sammenarbeit in diesem zeitgemäßen Themenfeld.



Staatsminister Bernreiter trägt sich ins goldene Buch der Gemeinde ein



Anlässlich der Verkehrsfreigabe des Radweges an der B8 von Geltolfing nach Straubing trafen sich die Gäste im Anschluss im Bürgerhaus Geltolfing. Nach einem kurzen Rundgang durch den in den letzten Jahren sanierten Ortskern von Geltolfing hatten der Schützenverein Geltolfing mit den Landfrauen Kaffee und Kuchen vorbereitet, so dass in diesem Rahmen noch das ein oder andere interessante Gespräch stattfinden konnte. Bürgermeister Hösl bedankte sich bei dieser Gelegenheit auch für Fördermit-

tel, die im Rahmen der Dorferneuerung mit Bürgerhaus-Neubau durch Freistaat und EU zur Verfügung gestellt wurden. Bevor es für Staatsminister Bernreiter weiterging zu einem Pressegespräch und zur Klausurtagung des Bezirksverbandes Niederbayern der CSU in Straubing trug dieser sich noch in das Goldene Buch der Gemeinde Aiterhofen ein.



Zunftbaum wurde aufgestellt

Vier Jahre, über Corona hinweg, hat er stolz unseren Herzog-Tassilo-Platz geschmückt! Am Montag, 1.5., um 14.30 Uhr war es soweit. Ein neuer Zunftbaum wurde aufgestellt. Mit musikalischer Begleitung durch die Blechteifeln und Bewirtung durch die Mitglieder der KLJB Aiterhofen, die die Veranstaltung bestens organisiert hatten, wurde er in Empfang genommen. Die Gestaltung des Zunftbaumes wurde durch die KLJB mit Unter-

stützung des Bauhofes durchgeführt. Besonders die Bewachung des Baumes in der Zeit vom ersten Mai, um ihn vor der Tradition des Maibaumstehleins zu schützen, war eine Herausforderung, aber für alle Beteiligten auch ein großer Spaß. Der alte Zunftbaum wurde im Rahmen dieses Festes, das durch die Dorfbevölkerung sehr gut besucht war, durch Auktionator Helmut Murrer sehr erfolgreich versteigert



Mitarbeiter des Bauhofes bei der aufwendigen Bemalung des Zunftbaumes.



Aus dem Wald von Alfred Krä wurde der Baum bereits im Winter 2023 geholt. Die Vorsitzenden der KLJB bedankten sich auch dafür, dass die Familie Krä die Halle für die Vorbereitung des Baumes zu Verfügung stellte.



Helmut Murrer bei der Versteigerung des alten Zunftbaumes am Herzog-Tassilo-Platz

„Streuobst für alle!“



Bei einem Neubaugebiet in Aiterhofen (Landkreis Straubing-Bogen) entstand eine Streuobstwiese. Die 18 Bäume, die über das Programm „Streuobst für alle!“ gefördert wurden, wurden von Schülerinnen und Schüler der örtlichen Angela-Fraundorfer-Realschule zusammen mit den Bauhof-Mitarbeitern gepflanzt. Über die gelungene Pflanzaktion freuten sich auch (hinten von links) ALE-Streuobst-experte Pascal Weber, Schulleiter Wolfgang Zirm, Aiterhofens Bürgermeister Adalbert Hösl, Bauhof-Leiter Markus Kiesel, Hans-Peter Schmucker, Leiter des zuständigen ALE Niederbayern, und Lehrer Ulrich Dengler. Stefanie Sobek/ALE Niederbayern

Bericht und Foto: Stefanie Sobek/ALE Niederbayern

Neues Förderprogramm fruchtet: Bereits 3400 Streuobstbäume wurden in Niederbayern beantragt

Im Oktober 2022 ist das neue Förderprogramm „Streuobst für alle!“ der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung gestartet. Ein gutes halbes Jahr später zieht das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Niederbayern, das für die Abwicklung des Förderprogramms ver-

antwortlich ist, eine erste positive Bilanz: Kommunen und Vereine haben bereits knapp 3400 Bäume für Niederbayern beantragt.

„Die Nachfrage nach Streuobstbäumen ist aktuell so hoch wie noch nie“, betonte Hans-Peter Schmucker, Leiter des ALE Niederbayern, bei einer Pflanzaktion in Aiterhofen (Landkreis Straubing-Bogen). Hier entstand bei dem Neubaugebiet Kreuzacker II eine Streuobstwiese. Die 18 Obstbäume hierfür wurden über „Streuobst für alle!“ gefördert und von Schüle-

rinnen und Schülern der örtlichen Angela-Fraundorfer-Realschule gepflanzt. An der Schule lief in diesem Jahr die Projektwoche „Culture meets Nature – Life on the River Danube“, während der als UNESCO-Projektschule mit internationalen Gastschülern u. a. nachhaltige Themen behandelt wurden. Insgesamt wurden bereits 3369 Obstbäume von niederbayerischen Kommunen und Vereinen beantragt. Die meisten Anträge gingen dabei von den Landkreisen Straubing-Bogen, Freyung-Grafenau sowie Regen ein.

Damit trägt Niederbayern ein großes Stück zum Bayerischen Streuobstpakt bei, den die Bayerische Staatsregierung, relevante Verbände und Vereine 2021 unterzeichnet hatten. Ziel ist, Streuobstbestände in Bayern anzulegen, zu pflegen und zu erhalten. Streuobstwiesen sind einzigartige Kulturlandschaften und bieten zahlreichen Tier- und Pflanzenarten einen wertvollen Lebensraum. Eine Million Streuobstbäume sollen deshalb bis zum Jahr 2035 im Rahmen des Bayerischen Streuobstpakts gepflanzt werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurde das Förderprogramm „Streuobst für alle!“ ins Leben gerufen.

Das Förderprogramm „Streuobst für alle!“ wird über die Ämter für Ländliche Entwicklung abgewickelt. Die Anträge hierzu können von den niederbayerischen Vereinen, Kommunen und Verbänden digital am ALE Niederbayern gestellt werden. Diese können wiederum die geförderten Streuobstbäume kostenlos zur Pflanzung auch an Privatpersonen weitergeben. Bezuschusst werden aus-

schließlich hochstämmige Streuobstbäume mit einer Stammhöhe von 1,4 bis 1,8 Metern mit bis zu 45 Euro pro Baum. Die Mindest- bzw. Maximalanzahl an Streuobstbäumen pro Förderantrag beträgt 10 bzw. 100 Bäume. Weitere Informationen zum Förderprogramm und zur Antragstellung gibt es auf der Homepage des ALE Niederbayern unter www.ale-niederbayern.bayern.de. Ansprechpartner am ALE Niederbayern ist Pascal Weber (Telefon 09951/940444 oder per E-Mail an pascal.weber@ale-nb.bayern.de).

Zahlreiche Besucher bei „Mozart-G'schichten“ auf Schloss Geltolfing



Foto: Kreismusikschule Straubing-Bogen, Bericht: Gaetano de Martino



Zahlreiche Konzertbesucher erlebten bei den „Mozart-G'schichten“ auf Schloss Geltolfing die Werke des beliebten Komponisten, gespielt von Schülern und Lehrern der Kreismusikschule Straubing-Bogen.

Andreas Friedländer, Leiter der Kreismusikschule, brachte mit seiner Klarinettenklasse bekannte und beliebte Stücke aus der „Zauberflöte“ und die sogenannten „Kegel-Duette“ zu Gehör. Durch Stefan Seyfried, der Stellvertreter Friedländers, erklangen gleich zwei zeitgenössische Tasteninstrumente, die vom Ensemble Musique Antique der Kreismusikschule unterstützt wurden. Für die richtigen Hintergrundinformationen zum Erfolgsduo Mozart – Schikaneder sorgte Straubings Bürgermeister Werner Schäfer. Moderator Gaetano De Martino steuerte die Lesung von Originalbriefen bei. Das Publikum sorgte bereits im Vorfeld für eine ausverkaufte Veranstaltung und dankte es allen Beteiligten mit großer Begeisterung sowie besonders viel Applaus.



1250-jährige urkundliche Erwähnung gebührend gefeiert

Mit einem sehr gut besuchten und sonigen Bürgerfest konnte Aiterhofen am 8. und 9. Juli 2023 die 1250jährige erstmalige urkundliche Erwähnung durch Herzog Tassilo III. feiern. An seinem Herzogshof in Aiterhofen hatte er 773 n. Chr. eine Schenkungsurkunde unterschrieben, in der zum ersten Mal Aiterhofen – damaliger Name „Eitraha“ – schriftlich erwähnt wurde. Der Tassilokelch, von dem sich eine Replik im Rathaussaal der Gemeinde Aiterhofen befindet, war fast symbolhaft für dieses Fest und fand immer wieder Erwähnung. Ein buntes Programm hatte sich die Gemeinde zusammen mit den beteiligten Ortsvereinen FF Aiterhofen, BRK, Tennisfreunde, Obst- und Gartenbauverein, Krieger- und Soldatenverein, Angelsportverein, KLJB, Bauernhilfsverein und Malteser überlegt und umgesetzt. Den Auftakt bildete am Samstag ab 10 Uhr der ILE-Gäubodenlauf, der vom FC Aiterhofen-Geltolfing, insbesondere von Michael Götzfried und Andreas Oswald, bestens organisiert war. 360 Läufer, davon 219 Kinder zwischen



3 und 9 Jahren nahmen trotz der hochsommerlichen Temperaturen in 4 Läufen und einer Walking-Disziplin mit Strecken von 1 bis 10 km die Herausforderung an.

Nach diesem sportlichen Event konnten sich Teilnehmer und Zuschauer an den Ständen der teilnehmenden Vereine stärken und neue Energie tanken. Offiziell





wurde das Bürgerfest mit einem kleinen Auszug der Ortsvereine zum Herzog-Tassilo-Platz eröffnet. Dort wurde der Zug aus Ehrengästen und Ortsvereinen von mittelalterlichen Klängen empfangen. Gregory Charamsa, ein Vollblutmusiker, hatte eigens eine Fanfare geschrieben und ein Cajon-Projekt initiiert. Zusammen mit den Blechteifeln und in Zusammenarbeit mit der Kreismusikschule unter Leitung von Andreas Friedländer, wurde so ein Hauch Mittelalter in die Neuzeit transportiert als Reminiszenz an die lange Geschichte des Ortes. Zahlreiche Ehrengäste, unter anderem Pfarrer Heinrich Weber, Pfarrerin Erna Meiser, Generaloberin Schwester Maria Kreiner, MdL Hans Ritt, Landrat Josef Laumer, Altbürgermeister Manfred Krä, Landrat a. D. Alfred Reisinger, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Nachbargemeinden, Gemeinderäte und viele andere konnte Bürgermeister Adalbert Hösl in seiner kurzen Eröffnungsrede

begrüßen. Auch das 20jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen Aiterhofen und der italienischen Gemeinde Montefino wurde im Rahmen des Bürgerfestes gefeiert, so dass auch eine Delegation aus der italienischen Partnergemeinde unter Leitung von Bürgermeister Ernesto Piccari begrüßt werden konnte. Von allen Altersgruppen wurden Beiträge für das weitere Programm geliefert. Dazu gehörten die Kinder der Kita Maria Schutz mit ihren Betreuerinnen, die Kinder der Herzog-Tassilo-Grundschule mit ihren Lehrerinnen, ein Senioren-Chor aus einer betreuten Wohnanlage mit dem selbstgeschriebenen Lied vom „Haus in Aiterhofen“ sowie die VHS-Tanzgruppe „DanceForEver“. Der Samstagabend klang dann mit fetziger Musik von der „Schlawiner-Band“ bei bester Stimmung in sommerlicher Atmosphäre aus. Am Sonntag stand ein Festgottesdienst zelebriert von Pfarrer Heinrich Weber im Mittelpunkt.

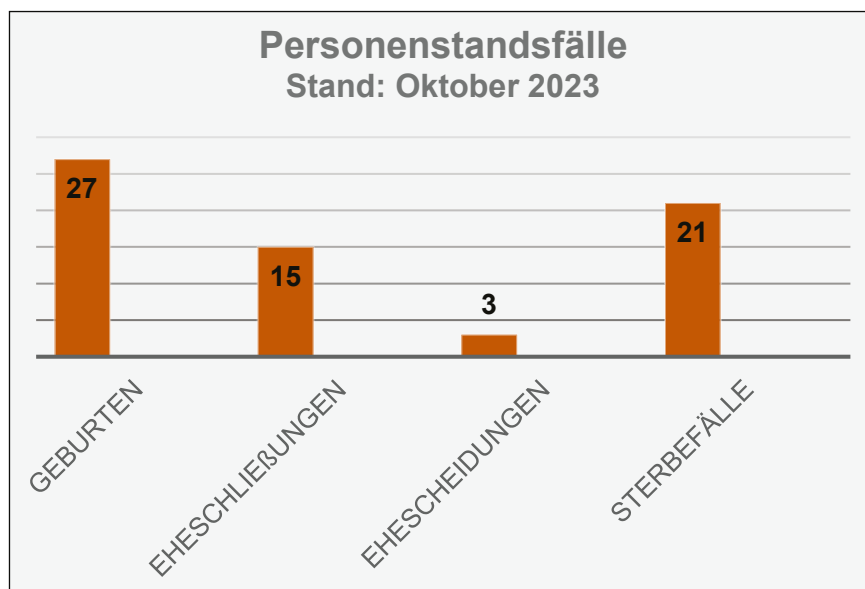
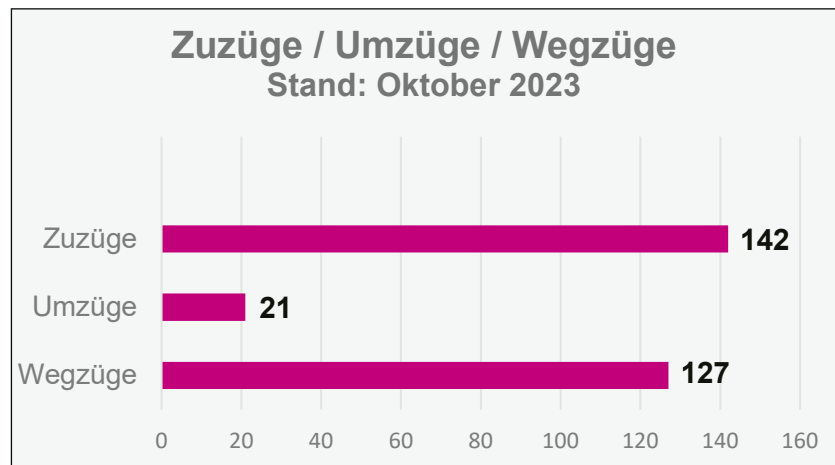
In seiner Predigt wies er mit Bezug auf den Tassilokelch auf die besondere Aufgabe jedes einzelnen hin, die Tradition und Werte des christlichen Glaubens in die Zukunft weiterzutragen. Symbolhaft für die enge Freundschaft zwischen den Gemeinden Aiterhofen und Montefino überbrachten die Bürgermeister Ernesto Piccari und Adalbert Hösl die Replik des Tassilo-Kelches während der Gabenbereitung. In seinem Grußwort zum Abschluss des Gottesdienstes stellte Hösl heraus, dass die Leistungen vergangener Generationen Auftrag und Verantwortung für die jetzige und auch für künftige Generationen sei, Aiterhofen als Ort mit hoher Lebensqualität und gesellschaftlichem Zusammenhalt zu erhalten und auch für die Zukunft zu sichern. U. a. ein anschließender Frühschoppen mit musikalischer Begleitung durch die Viechtacher Buam, ein bunter Kunst- und Hobbyhandwerkermarkt, eine Fotoausstellung unter dem Motto „Die Welt ist überall schön“, eine Schnitzeljagd für Kinder, Bogenschießen durch die Malteser und viele andere Aktivitäten machten das Programm am Sonntag bunt. Höhepunkt war am Nachmittag ein Oldtimer-Schleppercorso, organisiert durch den Bauernhilfsverein, mit über 30 Schleppern sowie einem Geschicklichkeitsparcours. Den musikalischen Schlussakzent bildete die Hof- und Dorfkapelle, die den Festausklang bis in den späten Abend bei bester Stimmung begleitete. „Nur in einer Gemeinschaftsleistung von Ortsvereinen, Dorfgemeinschaft und Gemeinde war dieses gelungene Fest möglich“ zogen Beteiligte und Verantwortliche ihr abschließendes Fazit und bedankten sich bei den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern.



Statistiken aus dem Einwohnermeldeamt / Standesamt

Zahl der Einwohner (Stand Oktober 2023)

Gesamt: 3783 Einwohner
 Hauptwohnung: 3423 Einwohner
 Nebenwohnung: 207 Einwohner
 Davon Deutsche: 1720 männlich / 1796 weiblich
 Davon Ausländer: 162 männlich / 105 weiblich





Gemeinde Aiterhofen - Haushaltsdaten 2023

Planzahlen:**Gesamthaushalt (inkl. 1. Nachtrag) 27.033.000 EUR**

Verwaltungshaushalt	12.640.400 EUR
Vermögenshaushalt	14.392.600 EUR
Geplante Neukreditaufnahme	0 EUR

Das planerische Volumen des Haushalts 2023 steigt in diesem Jahr enorm mit über 7,8 Millionen Euro an; dies entspricht einem Zuwachs von ~ 40 % gegenüber dem Vorjahr, welcher sich zum einem durch einen spürbaren Anstieg der Personalkosten besonders aufgrund von Tarifierhöhungen und der inflationären Zuwächse im Bereich der Sach- und Betriebsmittel (im Verwaltungshaushalt) begründen lässt. Des Weiteren mit der hohen, planerischen Investitionstätigkeit der Gemeinde, welche im Vermögenshaushalt entsprechend abgebildet wurde; hierbei sind eine Vielzahl von beabsichtigten Maßnahmen zu nennen, wie die Baugebiets-Resterschließung „Kreuzäcker II“ in Geltolfing, angedachte Grunderwerbsmaßnahmen im Gemeindegebiet Aiterhofen, Straßen- und Kanalsanierungsmaßnahmen, diverse Radwegneuerschließungen, der Bau eines Bahnhaltepunktes im Ortsteil Sand inkl. Brückenbauwerk zum Industriegebiet Hafen-Sand, eine hohe planmäßige Rücklagenzuführung, sowie die Sanierung/ Erneuerung der Herzog-Tassilo-Grundschule in Aiterhofen. Vor allem letztere Maßnahme wird die Gemeinde Aiterhofen vermutlich vor eine große finanzielle Herausforderung in der Zukunft stellen.

In Folge der Irrungen der vergangenen Jahre belasten vor allem die gestiegenen Ausgabelasten die kommunalen Finanzen enorm und werden wohl auch in den Folgejahren zu deutlichen Missständen bei der finanziellen Ausstattung führen. Die Zunahme des Trends der Aufgabendelegation von höherer auf die kommunale Ebene (ohne adäquate finanzielle Kompensation) setzt sich auch in diesem Jahr fort. Neu wird z.B. die Ausweisung einer kommunalen Wärmeleitplanung sein – was nicht im Geringsten kommunale Pflichtaufgabe ist. Dazu kommen möglicherweise

Duldungspflichten zur Umsetzung von Windkraftanlagen. Die inflationäre Entwicklung in der Eurozone setzt sich zudem fort. Statistische Effekte haben zwar zu einer Abflachung geführt – die Lösung des Kernproblems ist jedoch in keiner greifbaren Nähe. Dies alles in der Summe wird den Kommunen in den nächsten Jahren enormes Handlungspotential abfordern, um dem Aufgabenspektrum der gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden. Der Fokus muss daher unweigerlich auf die Finanzierbarkeit aller Aufgaben gerichtet werden, was sicherlich auch zu einer Leistungsreduktion („Standards“) bzw. einer Verteuerung diverser Leistungen für die Bürger führen kann. Wirtschaftlichkeit und Sparen ist daher mitunter auch für die Gemeinden weiterhin das Gebot der Stunde.

Entgegen dem allgemeinen Trend trotz glücklicherweise die Entwicklung der Steuereinnahmen der Gemeinde Aiterhofen den konjunkturellen Erwartungen. Dies ist in erster Linie der Struktur der Gewerbebetriebe im Gemeindebereich zu verdanken, verbunden mit der weiteren Ansiedlung leistungsfähiger und solventer Unternehmen.

Da nicht alle Investitionsmaßnahmen aus dem Vorjahr wie geplant umgesetzt werden konnten, trug dies – in Verbindung mit dem o.g. Effekt- dazu bei, dass auch in 2022 und 2023 keine Neukreditaufnahme notwendig war.

Neben den nicht schon geplanten Investitionsmaßnahmen im Finanzplanungszeitraum wird der Haushalt der Gemeinde Aiterhofen wenig Spielraum für weitere Gestaltungsmöglichkeiten in den Folgejahren bieten.

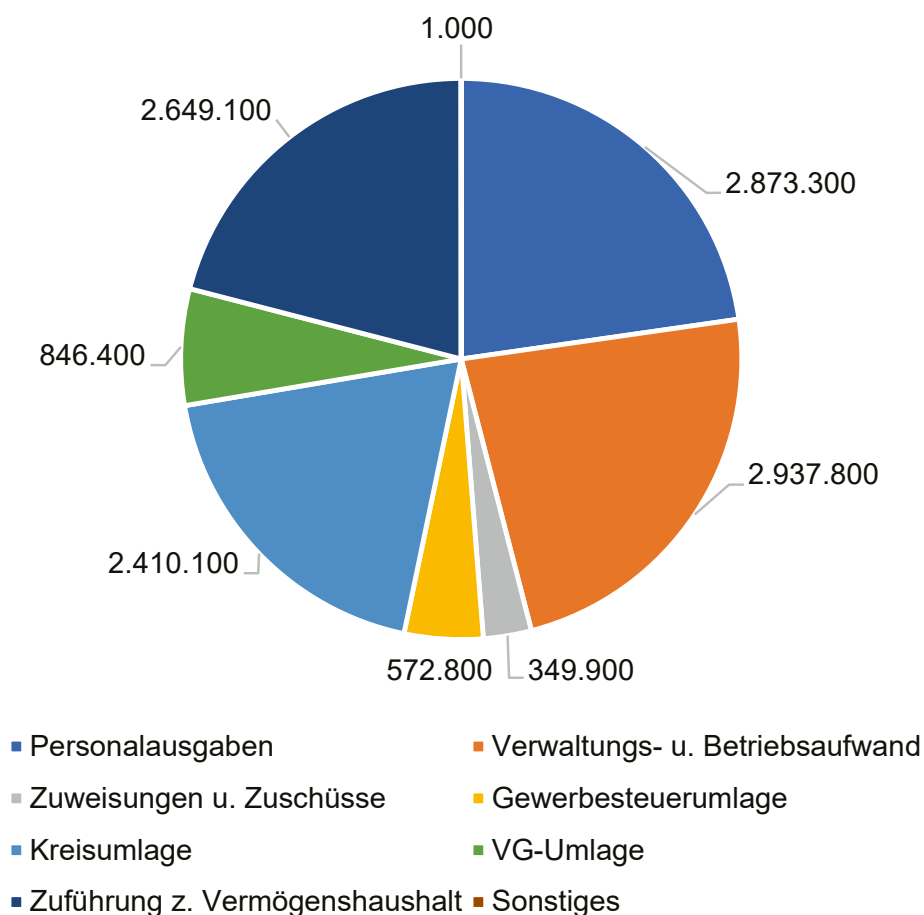
Gemeindliche Hebesätze 2023:

(unverändert gegenüber Vorjahr)

Grundsteuer A	330 %
Grundsteuer B	330 %
Gewerbesteuer	330 %

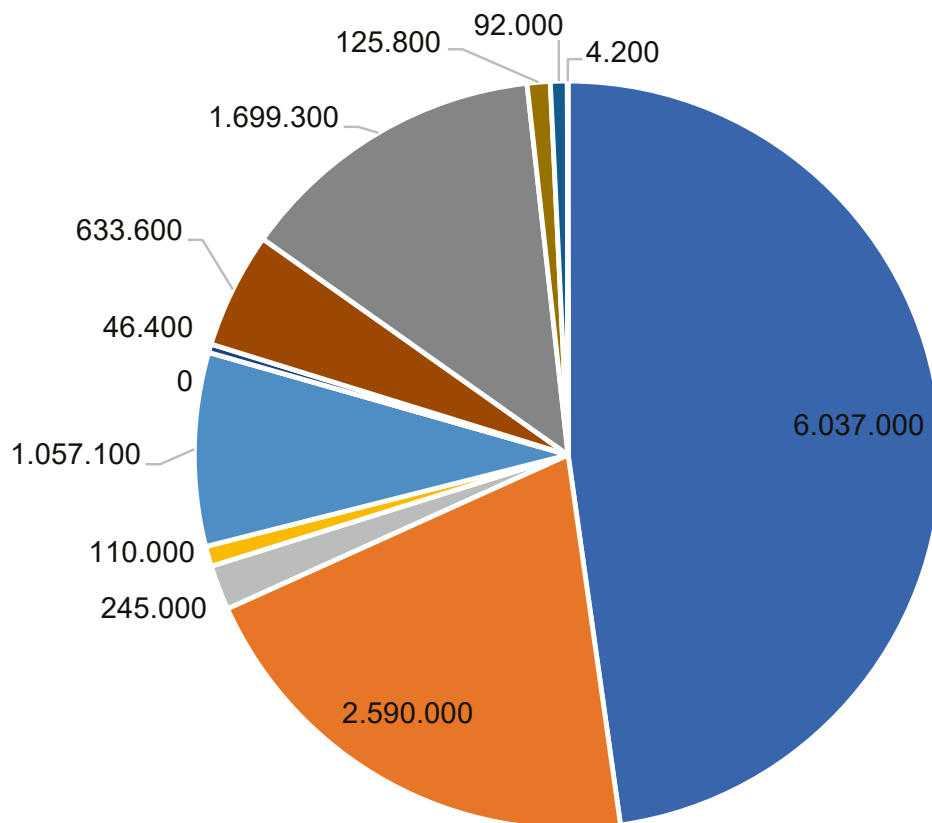


Ausgaben Verwaltungshaushalt



Ausgaben Verwaltungshaushalt	Anteil	EUR
Personalausgaben	23 %	2.873.300
Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	23 %	2.937.800
Zuweisungen u. Zuschüsse	3 %	349.900
Gewerbesteuerumlage	5 %	572.800
Kreisumlage	19 %	2.410.100
VG-Umlage	7 %	846.400
Zuführung z. Vermögenshaushalt	21 %	2.649.100
Sonstiges	0 %	1.000
Gesamt		12.640.400

Einnahmen Verwaltungshaushalt

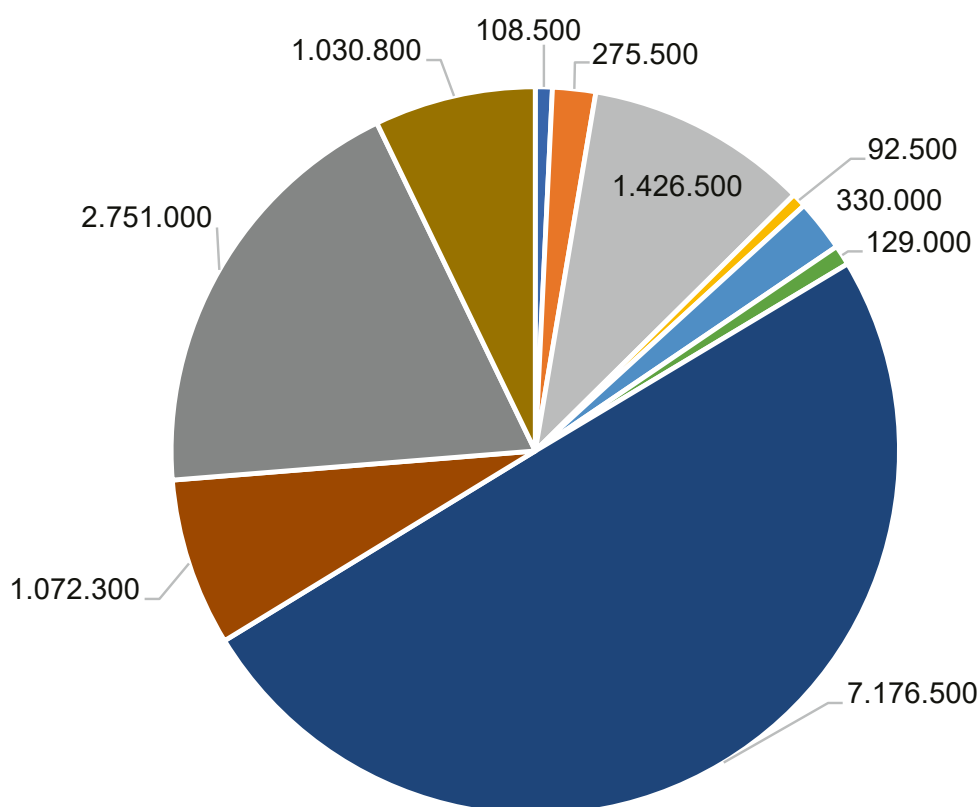


- Steuern (Grund-, Gewerbe-, Hunde-)
- Einkommenssteuer-Beteiligung
- Allg. Zuweisungen
- Umsatzsteuerbeteiligung
- Benutzungsgebühren u. Entgelte
- Schlüsselzuweisungen
- Mieten und Pachten
- Innere Verrechnungen
- Zuweisungen für lfd. Zwecke (inkl. Spenden)
- Kalk. Abschreibung/ Verzinsung
- Konzessionen
- Sonstiges

Einnahmen Verwaltungshaushalt	Anteil	EUR
Steuern (Grund-, Gewerbe-, Hunde-)	48 %	6.037.000
Einkommenssteuer-Beteiligung	20 %	2.590.000
Allg. Zuweisungen	2 %	245.000
Umsatzsteuerbeteiligung	1 %	110.000
Benutzungsgebühren u. Entgelte	8 %	1.057.100
Schlüsselzuweisungen	0 %	0
Mieten und Pachten	0 %	46.400
Innere Verrechnungen	5 %	633.600
Zuweisungen für lfd. Zwecke (inkl. Spenden)	13 %	1.699.300
Kalk. Abschreibung/ Verzinsung	1 %	125.800
Konzessionen	1 %	92.000
Sonstiges	0 %	4.200
Gesamt		12.640.400

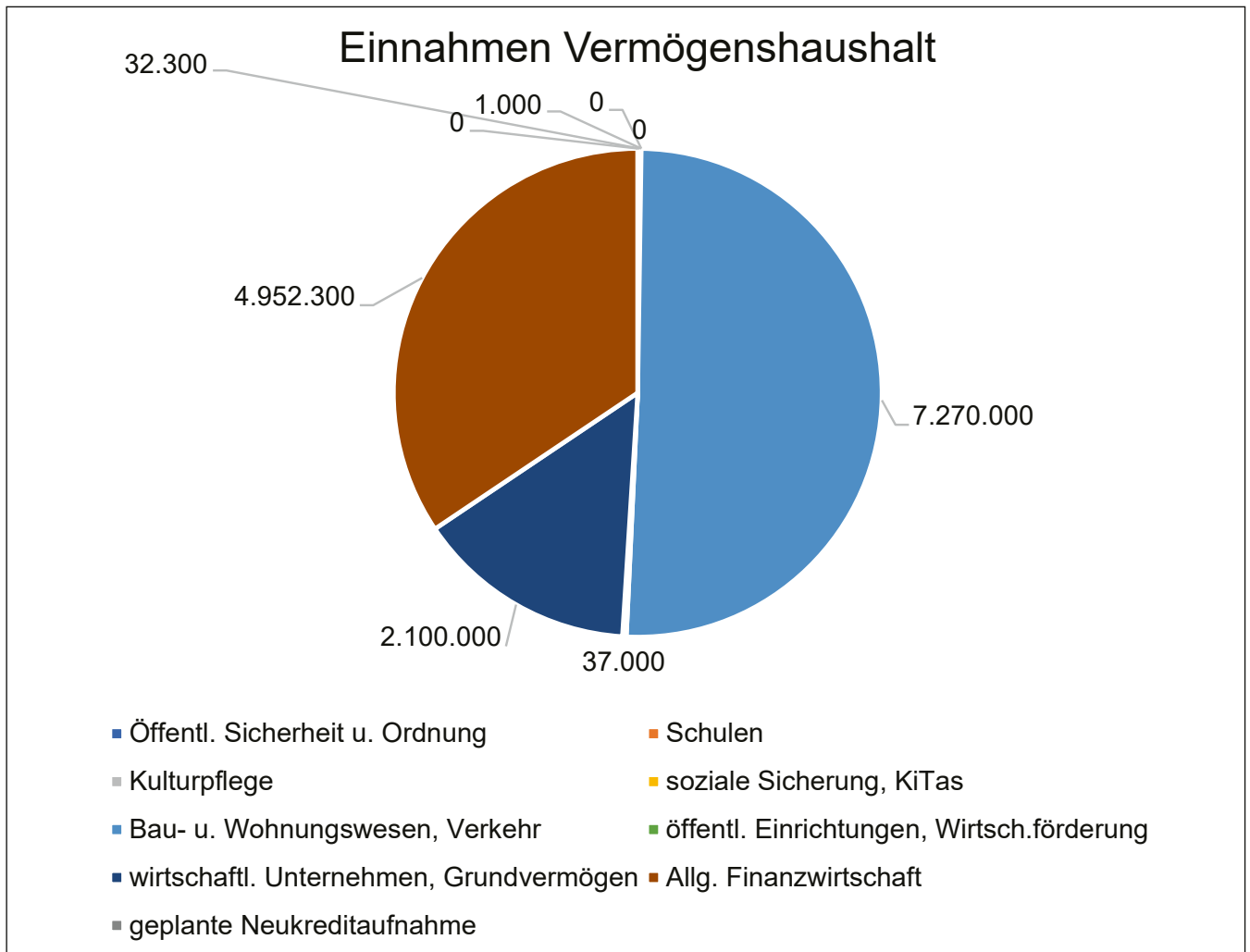


Ausgaben Vermögenshaushalt



- allgemeine Verwaltung
- Schulen
- soziale Sicherung, KiTas
- Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr
- wirtschaftl. Unternehmen, Grundvermögen
- Öffentl. Sicherheit u. Ordnung
- Kulturpflege
- Gesundheit, Erholung, Sport
- öffentl. Einrichtungen, Wirtsch.förderung
- Allg. Finanzwirtschaft

Ausgaben Vermögenshaushalt	Anteil	EUR
allgemeine Verwaltung	1 %	108.500
Öffentl. Sicherheit u. Ordnung	2 %	275.500
Schulen	10 %	1.426.500
Kulturpflege	1 %	92.500
soziale Sicherung, KiTas	2 %	330.000
Gesundheit, Erholung, Sport	1 %	129.000
Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr	50 %	7.176.500
öffentl. Einrichtungen, Wirtsch.förderung	7 %	1.072.300
wirtschaftl. Unternehmen, Grundvermögen	19 %	2.751.000
Allg. Finanzwirtschaft	7 %	1.030.800
Gesamt		14.392.600



Einnahmen Vermögenshaushalt	Anteil	EUR
Öffentl. Sicherheit u. Ordnung	0 %	32.300
Schulen	0 %	1.000
Kulturpflege	0 %	0
soziale Sicherung, KiTas	0 %	0
Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr	51 %	7.270.000
öffentl. Einrichtungen, Wirtsch.förderung	0 %	37.000
wirtschaftl. Unternehmen, Grundvermögen	15 %	2.100.000
Allg. Finanzwirtschaft	34 %	4.952.300
geplante Neukreditaufnahme	0 %	0
Gesamt		14.392.600



Dr. Martin Huber erhält das Bundesverdienstkreuz

Dr. Martin Huber, ein Aiterhofener Gemeindebürger, wurde am 7.12.2022 in Landshut durch Staatsminister Christian Bernreiter mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Damit erhielt er eine verdiente Würdigung für seine jahrzehntelangen unermüdlichen Dienste um die Medizinregion Straubing. Über 30 Jahre hat er als Facharzt für Innere Medizin mit seiner Frau in Straubing selbst praktiziert. Nebenbei war er u. a. als Geschäftsführer des Reha Zentrums Straubing sowie in der Geschäftsführung des „Ärztetzes DonauMed“ sowie weiteren medizinischen Einrichtungen tätig. Wichtig war ihm auch das Ehrenamt, wo er Verantwortung übernahm und teilweise noch übernimmt im Ärztlichen Kreisverband. U. a. war er eine treibende Kraft beim Aufbau der Bereitschaftspraxis am Klinikum St. Elisabeth in Straubing zur Entlastung der Notaufnahme. Den Fach- und Hausärztemangel im ländlichen Raum, ein immer drängenderes Problem, ist er aktiv gegangen ebenso wie die rückläufige Bereitschaft zur Organspende. Viele Tätigkeiten, Funktionen und Ämter könnten hier noch aufgezählt werden auch im über die Medizin hinausgehenden gesellschaftlichen Bereich.



Wir bedanken uns bei Dr. Huber für sein großartiges Engagement und gratulieren zu dieser hochverdienten und herausragenden Auszeichnung!

Volkstrauertag in Aiterhofen am 13.11.2022



„Die Botschaft des Volkstrauertages ist zeitlos und unüberhörbar!“

Im Rahmen eines Gedenkaktes zum Volkstrauertag erinnerte man auch in Aiterhofen traditionell der Gefallenen, Vermissten, Vertriebenen und aller Opfer insbesondere der Weltkriege aber auch aller anderen vergangenen und aktuellen kriegserischen Auseinandersetzungen weltweit. Beim einleitenden Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Margaretha machte Pfarrer Heinrich Weber die verschiede-

nen Formen von Erinnerungskultur, auch in Zeiten der sozialen Netzwerke, zum zentralen Thema seiner Predigt. Im Anschluss an den Gottesdienst führte der Weg der Ehrengäste, Fahnenabordnung der Vereine, der Ehrenformation der Bundeswehr mit Stabszugführer Martin Bartsch und aller weiteren Teilnehmer angeführt vom Krieger- und Soldatenverein Aiterhofen zum Kriegerdenkmal am

Herzog-Tassilo-Platz. Nach dem Gebet für Frieden und Versöhnung durch Pfarrer Heinrich Weber erinnerte Bürgermeister Adalbert Hösl an die zeitlose und unüberhörbare Botschaft des Volkstrauertages. Der aktuelle Krieg in der Ukraine mit Bildern von Todesopfern, Zerstörung sowie seinen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen die täglich auch bei uns spürbar seien zeige, wie zerbrechlich der Frieden ist und keinesfalls selbstverständlich. Große Angst bestehe auch um den sozialen und demokratischen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft angesichts vieler aktueller Entwicklungen. Abschließend dankte er sowohl den Vertretern der Bundeswehr als konstante und stabile Größe sowie als Garant für den Frieden als auch dem KSV Aiterhofen als Mahner für den Frieden und die Aufrechterhaltung der Erinnerung als fundamentale gesellschaftliche Aufgabe. Marianne Wahl, Vorsitzende des Sozialverbandes VDK, spannte in ihrer Ansprache ebenfalls den Bogen von den Opfern der beiden Weltkriege über aktuelle Kriegsherde weltweit. Jeder einzelne sei aufgerufen, seinen Beitrag für eine bessere und friedliche Zukunft zu leisten. „Trauer sei etwas Individuelles, doch den Volks-

trauertag begehen wir gemeinsam. Diese gemeinsamen Gedenktage sind wichtig, um den Bezug zu den Ereignissen von

damals nicht zu verlieren, die Geschichte präsent zu halten – und daraus für die Zukunft zu lernen“ so KSV-Vorsitzender

Ernst Limmer, der mit Kranzniederlegung und abschließenden Worten den Gedenkakt beendete.

Vielseitige Herausforderungen gefährden den Frieden



Foto (v. l.): Ehrengäste mit Ehreninformation der Bundeswehr sowie Vertretern der KSK Gelfolfing mahnten am Kriegerdenkmal in Gelfolfing an Frieden und Völkerverständigung.

Nach den Corona-Jahren konnte am 5.11.2022 in Gelfolfing zum ersten mal wieder ein Volkstrauertag in traditioneller Weise mit einer Ehreninformation der Bundeswehr, unter Anwesenheit der Krieger- und Soldatenkameradschaft Gelfolfing, weiterer Ortsvereine, mit musikalischer

Begleitung und der gesamten Bevölkerung begangen werden. Pfarrvikar Dr. Joseph Kanamkudam ging bereits im einleitenden Gottesdienst sowohl auf den Weltfrieden als auch auf die Bedeutung des Friedens in Gesellschaft und Familie ein. Nach dem Gebet für den Frieden am

Kriegerdenkmal durch Pfarrvikar Kanamkudam gedachte man der Toten, Vermissten, Verehrten und Vertriebenen der beiden Weltkriege aber auch aller weiteren Konflikte weltweit. „Aktuell ist es die kriegerische Auseinandersetzung in der Ukraine aber auch viele gesellschaftliche, soziale, politische und wirtschaftliche Spannungsfelder die großen Sorgen bereiten. Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen droht die Gesellschaft auseinanderzudriften“, so Bürgermeister Adalbert Hösl bei seiner Ansprache. Weiter wies er darauf hin, dass jeder persönlich den Auftrag habe, die Erinnerung und das Bewusstsein daran wachzuhalten, dass der Zustand des Friedens sehr zerbrechlich und alles andere als selbstverständlich ist. Abschließend bedankte sich BGM Hösl bei der Ehreninformation der Bundeswehr, die seit ihrer Gründung eine konstante, stabile Größe und Garant für den Frieden in unserer Region ist aber mittlerweile auch weltweit einen unverzichtbaren Dienst leistet. Für die Pflege der Mahnung und Erinnerungskultur bedankte er sich bei der örtlichen Krieger- und Soldatenkameradschaft mir Vorsitzendem Georg Haslbeck.

Suche nach Schulweghelfer



*Foto:
Hans Rohmann
from Pixabay*

Die Gemeinde Aiterhofen sucht Schulweghelfer zur Schulwegsicherung. An jedem Schultag erfüllen Schulweghelfer eine wichtige Aufgabe: Sie bringen Kinder sicher über die Straße und beachten die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr, sie sorgen dafür, dass die Kinder und Ju-

gendlichen sicher zur Schule kommen. Gerade die jüngsten Schülerinnen und Schüler brauchen diese Hilfe und die Schulweghelfer sorgen für die notwendige Sicherheit.

Die Gemeinde Aiterhofen sucht deshalb Personen, die sich ehrenamtlich für diese wichtige und schöne Aufgabe zur Verfügung stellen. Um die Tätigkeit ausüben zu können, erfolgt eine Unterrichtung durch die Verkehrsexperten der Polizeiinspektion Straubing. Mit Warnweste und Anhaltestab ausgerüstet werden die Schulweghelfer im Ortskern von Aiterhofen

eingesetzt. Die Schulweghelfer sind selbstverständlich über die Gemeinde unfallversichert und eine Aufwandsentschädigung wird natürlich auch gewährt. Weitere Informationen zu dieser Tätigkeit erhalten Sie im Ordnungsamt Aiterhofen unter der Telefonnummer 09421/9969-11.





Wahlhelfer für die Europawahl 2024 gesucht!

Im Juni 2024 findet wieder die Europawahl statt. Die Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen sucht für die Durchführung der Wahl wieder freiwillige Mitglieder für die Urnen- und Briefwahlvorstände. Alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer erhalten für ihre Tätigkeit auch eine entsprechende Aufwandsentschädigung.

Voraussetzung ist, dass die Wahlhelferin bzw. der Wahlhelfer wahlberechtigt sind, das heißt:

- Deutsche(r) im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 Grundgesetz,
- am Wahltag mindestens 16 Jahre alt,
- seit mindestens drei Monate in der Bundesrepublik Deutschland ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen die Hauptwohnung, haben bzw. sich sonst in Deutschland gewöhnlich aufhalten.

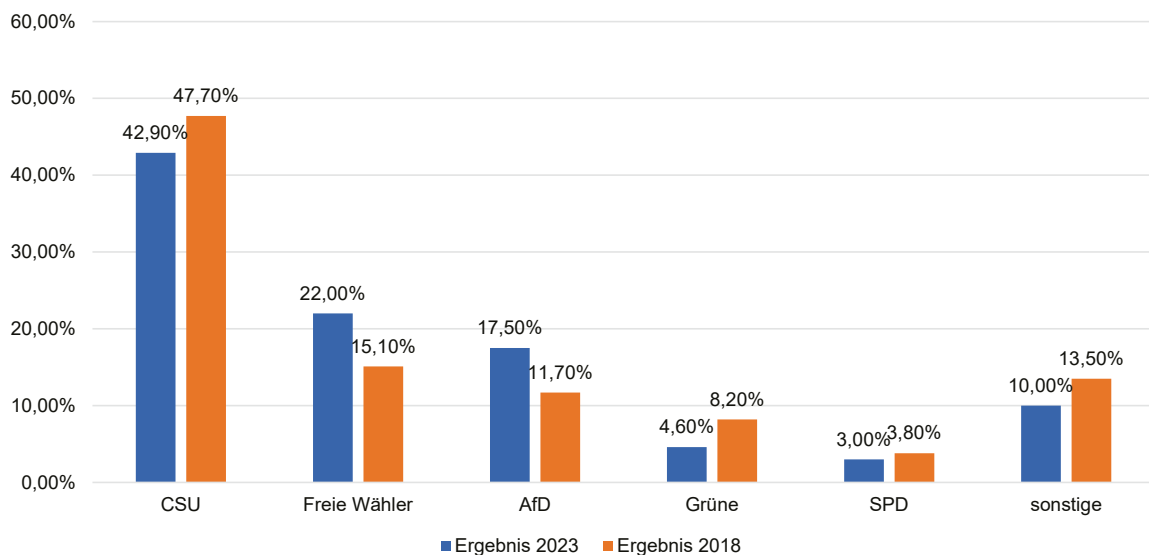
Bei Interesse oder Rückfragen melden Sie sich im Wahlamt der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen unter Tel. 09421/9969-11 oder unter ordnungsamt@aiterhofen.de.



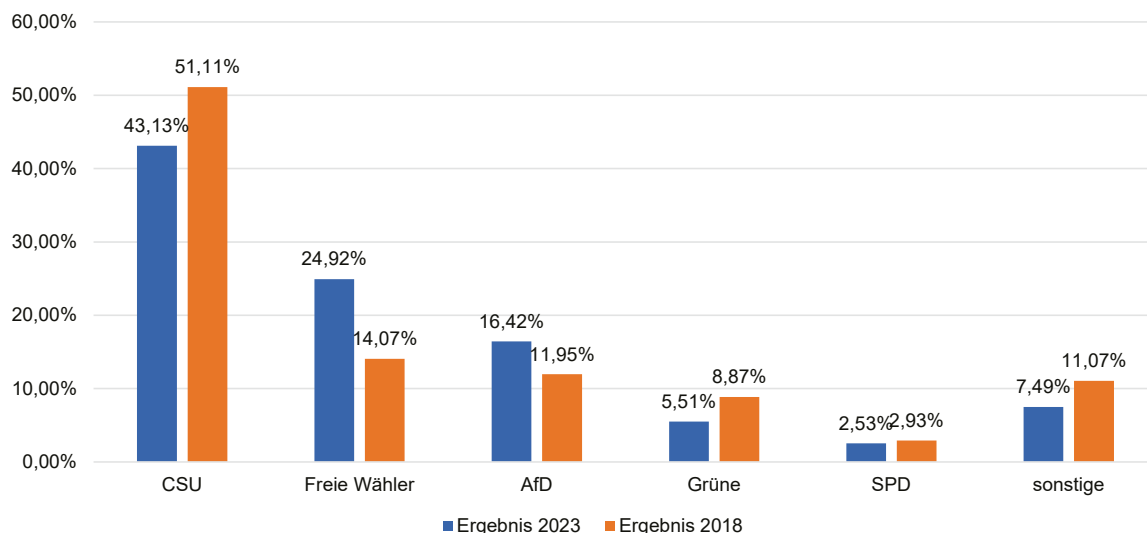
Foto: Pixabay, ArtRose / 546 Bilder

Wahlergebnisse Landtag- und Bezirkswahl 2023

Ergebnis der Bezirkswahl in Aiterhofen



Ergebnis der Landtagswahl in Aiterhofen



Rekordbeteiligung bei „Sauber macht lustig“



Das Gelände des Angelsportvereines war – wie auch in der Vergangenheit schon oft – Dreh- und Angelpunkt der diesjährigen Aktion „Sauber macht lustig“. Zum Treffpunkt für die Besprechung der organisatorischen Hinweise fanden sich über 160 Teilnehmer jeden Alters aus 10 Vereinen,

Gruppierungen und Privatpersonen ein. Dabei waren der Angelsportverein, der OGV sowie die OGV-Ameisen, die Tennisfreunde Aiterhofen, die Kinderfeuerwehr „Little Fire Fighters“ Aiterhofen-Niederharthausen, die FFW Amselfing, die Firmlinge und Kommunionkinder

Aiterhofen, auch Familien und private Initiativen. Nach Ausgabe der Warnwesten und Arbeitshandschuhe verteilten sich diese im gesamten Gemeindegebiet und brachten bis zum Abschluss der Aktion als Ergebnis einen großen Hänger voll sonderbarer und unangenehmer Hinterlassenschaften mit. „Rücksichtslose Zeitgenossen müssen es sein, die unüberlegt und unverantwortlich Ihren Müll in Natur und Landschaft entsorgen“, waren sich die Teilnehmer einig. Abschließend hatten die Mitglieder des ASV Aiterhofen mit Vorsitzendem Robert Haberl an der Spitze eine gemeinsame Brotzeit für alle Teilnehmer organisiert, die vom ZAW Straubing Stadt und Land gesponsert wurde. Stellvertretender Bürgermeister Manfred Engl freute sich über die Rekordteilnahme und dankte allen, die sich in bürgerschaftlichem Engagement für die Sauberhaltung der unmittelbaren Umgebung einsetzen.





Wertstoffhof Aiterhofen

Hausanschrift: Kirchmattinger Straße 60,
94330 Aiterhofen

Öffnungszeiten Sommer

Dienstag von 14:00 bis 17:00 Uhr

Freitag von 13:00 bis 16:00 Uhr

Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr

Öffnungszeiten Winter

Freitag von 13:00 bis 16:00 Uhr

Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr

Was kann im Wertstoffhof alles angeliefert werden?

Leider werden an den Containerstandorten immer wieder wilde Müllablagerungen festgestellt. Aus diesem Anlass möchten wir die Bevölkerung darauf hinweisen, dass am Wertstoffhof in Aiterhofen fast alle Wertstoffe entsorgt werden können, insbesondere Papier, Kartonagen, Styropor, Tetra-Pack, Kunststoffe aus PP/PS, PE, PET, sonstige Mischkunststoffe, Folien, Alu und Aluverbunde, Batterien (keine Autobatterien),



Glas, Weißblech, Bauschutt (Kleinmengen), Altmetalle, Grüngut. Zu angekündigten Terminen des Zweckverbandes Abfallbeseitigung Straubing Stadt und Land kann auch Sondermüll wie Farbe, Lacke usw. entsorgt werden. Für die Entsorgung von Rest- und Wertstoffen werden keine Kosten erhoben. Aufgrund dieser Tatsache, dass fast alles im Wertstoffhof entsorgt werden kann, (zudem

stehen für kleinere Mengen auch die Container zur Verfügung) herrscht überhaupt kein Verständnis, dass an den Containerstandorten immer wieder wilde Müllablagerungen vorkommen. Die Gemeinde Aiterhofen wird sich in Zusammenarbeit mit dem ZAW-SR bemühen, Umweltsünder vermehrt ausfindig zu machen und diese zur Anzeige bringen.

Was darf in die Biotonne?



Foto: Bernhard

Bioabfall sammeln – aus der Natur für die Natur

Bioabfälle kehren in den Kreislauf der Natur zurück. Darauf macht Gangolf Wasmeier vom Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land (ZAW-SR) aufmerksam. Gerade deshalb ist es so wichtig, dass wirklich nur verrottbare, unschädliche Abfälle in die Biotonne geworfen werden. „Wir appellieren eindrücklich an alle Nutzer unserer Biotonnen, ihre Abfälle sorgfältig zu trennen und die Tonne frei von Plastik, Glas und Restmüll zu halten. Nur rein pflanzliche und tierische Produkte dürfen in die Kompostierung, Fäkalien und Asche ausgenommen“. Ist die Biotonne falsch befüllt, bleibt sie ungeleert stehen. Der Inhaber muss sie dann leider selbst nachsortieren.

Im ZAW-SR-eigenen Kompostwerk führen kundige Mitarbeiter die gesammelten Bio- und Grünabfälle in den Prozess der Kompostierung. „Ein wunderbarer Kreislauf der Natur, den wir hier nutzen dürfen. Ganz ohne Zusätze wandelt sich die Organik um, wir sind hier nur Helfer“. Damit wird schnell klar, dass auch nur natürliche Stoffe in diesen Kreislauf münden dürfen. Plastik, Glas oder Restmüll haben in der braunen Tonne nichts zu suchen – sie stören die Kompostierung empfindlich und verursachen hohen Aufwand beim Versuch sie wieder herauszuholen. „Einmal in der Organik, sind Kunststoffe und andere störende Materialien nur sehr aufwändig und auch nicht zu 100 Prozent zu eliminieren. Kleinste Glassplitter oder Kunststoffpartikel bleiben zurück, wenn auch in sehr geringem Umfang“ erläutert Wasmeier. Der ZAW-SR produziert Kompost in höchster Güte, sogar in Zulassung für den Ökolandbau.

Was dürfen Sie zum Einpacken der Bioabfälle in der Küche verwenden?

Das darf in die Biotonne

Gemüse- und Obstabfälle, Gekochte und rohe Essensreste, auch Fleisch, Fisch, Knochen, Verdorbene Lebensmittel ohne

Verpackung, Gartenabfälle wie Gras, Stauden, Strauchschnitt, Fallobst (bitte Tonne nicht schwerer als 50 kg beladen)

Das darf nicht in die Biotonne

Verpackte Lebensmittel, Katzenstreu und alle andere Heimtierstreu (auch wenn kompostierbar draufsteht, ist es nicht für die Biotonne zugelassen!) Fäkalien, Asche, Sägespäne, Holzbretter, Windeln, Slipeinlagen, Verpackungen, Steine, Glas, „Kompostierbares“ Geschirr

- > Papiertüten
- > Zeitungspapier (keine Illustrierten)
- > Zertifizierte Bioabfallbeutel



sie müssen mit diesem Zeichen gekennzeichnet sein:

Fragen zur Biotonne beantwortet das Team vom Kundenservice des ZAW-SR unter 09421 9902-44. Weitere Infos unter www.zaw-sr.de.

ZAW Straubing – Abfuhrkalender 2024

KOSTENLOSER ERINNERUNGSSERVICE

Über unsere kostenfreie App können Sie sich eigene Push-Nachrichten zur Erinnerung an die Tonnenbereitstellung beauftragen. Download über Google-Play-Store oder App Store möglich.



Gemeinde Aiterhofen

Straße	Rest	Bio	Papier
Ainbrach	R3	B7	P9
Ainbracher Weg	R2	B7	P10
Aitrachstr.	R2	B7	P10
Aitrachwiese	R2	B7	P10
Am Kräkreuz	R2	B7	P10
Am Kramer Kreuz	R2	B6	P10
Amselfing	R3	B7	P9
Amselfinger Str. bis 99	R2	B7	P10
Amselfinger Str. ab Nr. 100	R1	B7	P10
Angela-Fraundorfer-Str.	R2	B6	P10
Anger	R2	B7	P10
Asham	R3	B7	P9
Ashamer Weg	R3	B7	P9
Auenweg	R2	B7	P10
Bachstr.	R2	B6	P10
Bajuwareenstr.	R2	B6	P10
Birkenweg	R2	B7	P10
Brückenweg	R2	B6	P10
Buchnerweg	R2	B7	P10
Burgstall	R1	B6	P10
Dammweg	R2	B6	P10
Donastr.	R3	B7	P9
Enggasse	R2	B7	P10
Espelmühle	R2	B6	P10
Europaring	R3	B7	P9
Flughafenweg	R2	B6	P10
Franziskusweg	R2	B6	P10
Fruhstorf	R3	B7	P9
Geigenloher Weg	R3	B7	P9
Geltolfinger Anger	R2	B6	P10
Gierlgasse	R2	B6	P10
Haid	R3	B7	P9
Hauptstr.	R2	B6	P10
Hermannsdorf	R3	B7	P9
Herzog-Tassilo-Platz	R2	B6	P10
Hirtenweg	R2	B7	P10
Hofmarkstr.	R2	B6	P10
Hunderdorf	R3	B7	P9
Innerhientaler Weg	R2	B6	P10
Ins Kreut	R2	B7	P10
Justus-von-Liebig-Weg	R2	B6	P10
Keltenstr.	R2	B6	P10
Kirchfeldstr.	R2	B6	P10
Kirchmattinger Str.	R2	B6	P10
Kirchweg	R2	B6	P10
Kreuzackerstr.	R2	B6	P10

Kreuzfeld	R2	B6	P10
Kumpanenstr.	R2	B7	P10
Lindenstr.	R2	B6	P10
Lindhof	R1	B6	P10
Mattinger Str.	R2	B6	P10
Moosdorf	R3	B7	P9
Moosdorfer Weg	R2	B7	P10
Mühlbachweg	R2	B7	P10
Niederharthausen	R1	B6	P10
Obere Dorfstr.	R2	B6	P10
Ödmühle	R1	B7	P9
Passauer Str.	R2	B6	P10
Pfarrer-Arnold-Weg	R2	B6	P10
Pfingstweide	R3	B7	P9
Raiffeisenstr.	R2	B6	P10
Rennweg	R2	B7	P10
Ringstr.	R2	B6	P10
Rohrhof	R3	B7	P9
Roßauweg	R2	B6	P10
Sand	R3	B7	P9
Sander Donauweg	R3	B7	P9
Sander Gewerbering	R3	B7	P9
Sander Weg	R2	B7	P10
Sankt-Emmeram-Str.	R2	B6	P10
Sankt-Margareta-Str.	R2	B6	P10
Sattelbogenstr.	R2	B6	P10
Schulgasse	R2	B6	P10
St.-Klara-Weg	R2	B6	P10
Stanisla-Kist-Str.	R2	B6	P10
Steinweg	R2	B6	P10
Straubinger Str.	R2	B7	P10
Tassiloweg	R2	B6	P10
Untere Dorfstr.	R2	B7	P10
Von-Salern-Str.	R2	B6	P10
Wiesenweg	R2	B7	P10



JAN

Abholtag	Rest	Bio	Papier
1 Mo	Neujahr		
2 Di	R 1	B 1	P 1
3 Mi	R 2	B 2	P 2
4 Do	R 3	B 3	P 3
5 Fr	R 4	B 4	P 4
6 Sa	HL Drei Könige		
7 So			
8 Mo	R 5	B 5	P 5
9 Di	R 6	B 6	P 6
10 Mi	R 7	B 7	P 7
11 Do	R 8	B 8	P 8
12 Fr	R 9	B 9	P 9
13 Sa	R 10	B 10	P 10
14 So			
15 Mo	R 1	B 1	P 11
16 Di	R 2	B 2	P 12
17 Mi	R 3	B 3	P 13
18 Do	R 4	B 4	P 14
19 Fr	R 5	B 5	P 15
20 Sa			
21 So			
22 Mo	R 6	B 6	P 16
23 Di	R 7	B 7	P 17
24 Mi	R 8	B 8	P 18
25 Do	R 9	B 9	P 19
26 Fr	R 10	B 10	P 20
27 Sa			
28 So			
29 Mo	R 1	B 1	P 1
30 Di	R 2	B 2	P 2
31 Mi	R 3	B 3	P 3

FEB

Abholtag	Rest	Bio	Papier
1 Do	R 4	B 4	P 4
2 Fr	R 5	B 5	P 5
3 Sa			
4 So			
5 Mo	R 6	B 6	P 6
6 Di	R 7	B 7	P 7
7 Mi	R 8	B 8	P 8
8 Do	R 9	B 9	P 9
9 Fr	R 10	B 10	P 10
10 Sa			
11 So			
12 Mo	R 1	B 1	P 11
13 Di	R 2	B 2	P 12
14 Mi	R 3	B 3	P 13
15 Do	R 4	B 4	P 14
16 Fr	R 5	B 5	P 15
17 Sa			
18 So			
19 Mo	R 6	B 6	P 16
20 Di	R 7	B 7	P 17
21 Mi	R 8	B 8	P 18
22 Do	R 9	B 9	P 19
23 Fr	R 10	B 10	P 20
24 Sa			
25 So			
26 Mo	R 1	B 1	P 1
27 Di	R 2	B 2	P 2
28 Mi	R 3	B 3	P 3
29 Do	R 4	B 4	P 4

MÄRZ

Abholtag	Rest	Bio	Papier
1 Fr	R 5	B 5	P 5
2 Sa			
3 So			
4 Mo	R 6	B 6	P 6
5 Di	R 7	B 7	P 7
6 Mi	R 8	B 8	P 8
7 Do	R 9	B 9	P 9
8 Fr	R 10	B 10	P 10
9 Sa			
10 So			
11 Mo	R 1	B 1	P 11
12 Di	R 2	B 2	P 12
13 Mi	R 3	B 3	P 13
14 Do	R 4	B 4	P 14
15 Fr	R 5	B 5	P 15
16 Sa			
17 So			
18 Mo	R 6	B 6	P 16
19 Di	R 7	B 7	P 17
20 Mi	R 8	B 8	P 18
21 Do	R 9	B 9	P 19
22 Fr	R 10	B 10	P 20
23 Sa	R 1	B 1	P 1
24 So			
25 Mo	R 2	B 2	P 2
26 Di	R 3	B 3	P 3
27 Mi	R 4	B 4	P 4
28 Do	R 5	B 5	P 5
29 Fr	Karfreitag		
30 Sa			
31 So	Ostern		

APRIL

Abholtag	Rest	Bio	Papier
1 Mo	Ostermontag		
2 Di	R 6	B 6	P 6
3 Mi	R 7	B 7	P 7
4 Do	R 8	B 8	P 8
5 Fr	R 9	B 9	P 9
6 Sa	R 10	B 10	P 10
7 So			
8 Mo	R 1	B 1	P 11
9 Di	R 2	B 2	P 12
10 Mi	R 3	B 3	P 13
11 Do	R 4	B 4	P 14
12 Fr	R 5	B 5	P 15
13 Sa			
14 So			
15 Mo	R 6	B 6	P 16
16 Di	R 7	B 7	P 17
17 Mi	R 8	B 8	P 18
18 Do	R 9	B 9	P 19
19 Fr	R 10	B 10	P 20
20 Sa			
21 So			
22 Mo	R 1	B 1	P 1
23 Di	R 2	B 2	P 2
24 Mi	R 3	B 3	P 3
25 Do	R 4	B 4	P 4
26 Fr	R 5	B 5	P 5
27 Sa			
28 So			
29 Mo	R 6	B 6	P 6
30 Di	R 7	B 7	P 7

MAI

Abholtag	Rest	Bio	Papier
1 Mi	Tag der Arbeit		
2 Do	R 8	B 8	P 8
3 Fr	R 9	B 9	P 9
4 Sa	R 10	B 10	P 10
5 So			
6 Mo	R 1	B 1	P 11
7 Di	R 2	B 2	P 12
8 Mi	R 3	B 3	P 13
9 Do	Christi Himmelfahrt		
10 Fr	R 4	B 4	P 14
11 Sa	R 5	B 5	P 15
12 So			
13 Mo	R 6	B 6	P 16
14 Di	R 7	B 7	P 17
15 Mi	R 8	B 8	P 18
16 Do	R 9	B 9	P 19
17 Fr	R 10	B 10	P 20
18 Sa			
19 So	Pfingsten		
20 Mo	Pfingstmontag		
21 Di	R 1	B 1	P 1
22 Mi	R 2	B 2	P 2
23 Do	R 3	B 3	P 3
24 Fr	R 4	B 4	P 4
25 Sa	R 5	B 5	P 5
26 So			
27 Mo	R 6	B 6	P 6
28 Di	R 7	B 7	P 7
29 Mi	R 8	B 8	P 8
30 Do	Fronleichnam		
31 Fr	R 9	B 9	P 9

JUNI

Abholtag	Rest	Bio	Papier
1 Sa	R 10	B 10	P 10
2 So			
3 Mo	R 1	B 1	P 11
4 Di	R 2	B 2	P 12
5 Mi	R 3	B 3	P 13
6 Do	R 4	B 4	P 14
7 Fr	R 5	B 5	P 15
8 Sa			
9 So			
10 Mo	R 6	B 6	P 16
11 Di	R 7	B 7	P 17
12 Mi	R 8	B 8	P 18
13 Do	R 9	B 9	P 19
14 Fr	R 10	B 10	P 20
15 Sa			
16 So			
17 Mo	R 1	B 1	P 1
18 Di	R 2	B 2	P 2
19 Mi	R 3	B 3	P 3
20 Do	R 4	B 4	P 4
21 Fr	R 5	B 5	P 5
22 Sa			
23 So			
24 Mo	R 6	B 6	P 6
25 Di	R 7	B 7	P 7
26 Mi	R 8	B 8	P 8
27 Do	R 9	B 9	P 9
28 Fr	R 10	B 10	P 10
29 Sa			
30 So			

Tourennummern anhand des
Straßenverzeichnisses eintragen
und im Kalender einkreisen.

R	B	P
---	---	---



Die Tonnen müssen an den Abfuhrtagen immer spätestens ab 5.30 Uhr zur Leerung
bereit stehen. **Achten Sie besonders in Wochen mit Feiertagen auf mögliche Ver-
schiebungen der Abfuhrttermine. Diese sind im Kalender bereits berücksichtigt.**
» Bei Fragen sind wir für Sie unter **Tel. 09421 / 9902-44** erreichbar.

2024

JULI

Abholtag	Rest	Bio	Papier
1 Mo	R 1	B 1	P 11
2 Di	R 2	B 2	P 12
3 Mi	R 3	B 3	P 13
4 Do	R 4	B 4	P 14
5 Fr	R 5	B 5	P 15
6 Sa			
7 So			
8 Mo	R 6	B 6	P 16
9 Di	R 7	B 7	P 17
10 Mi	R 8	B 8	P 18
11 Do	R 9	B 9	P 19
12 Fr	R 10	B 10	P 20
13 Sa			
14 So			
15 Mo	R 1	B 1	P 1
16 Di	R 2	B 2	P 2
17 Mi	R 3	B 3	P 3
18 Do	R 4	B 4	P 4
19 Fr	R 5	B 5	P 5
20 Sa			
21 So			
22 Mo	R 6	B 6	P 6
23 Di	R 7	B 7	P 7
24 Mi	R 8	B 8	P 8
25 Do	R 9	B 9	P 9
26 Fr	R 10	B 10	P 10
27 Sa			
28 So			
29 Mo	R 1	B 1	P 11
30 Di	R 2	B 2	P 12
31 Mi	R 3	B 3	P 13

AUG

Abholtag	Rest	Bio	Papier
1 Do	R 4	B 4	P 14
2 Fr	R 5	B 5	P 15
3 Sa			
4 So			
5 Mo	R 6	B 6	P 16
6 Di	R 7	B 7	P 17
7 Mi	R 8	B 8	P 18
8 Do	R 9	B 9	P 19
9 Fr	R 10	B 10	P 20
10 Sa			
11 So			
12 Mo	R 1	B 1	P 1
13 Di	R 2	B 2	P 2
14 Mi	R 3	B 3	P 3
15 Do	Maria Himmelfahrt		
16 Fr	R 4	B 4	P 4
17 Sa	R 5	B 5	P 5
18 So			
19 Mo	R 6	B 6	P 6
20 Di	R 7	B 7	P 7
21 Mi	R 8	B 8	P 8
22 Do	R 9	B 9	P 9
23 Fr	R 10	B 10	P 10
24 Sa			
25 So			
26 Mo	R 1	B 1	P 11
27 Di	R 2	B 2	P 12
28 Mi	R 3	B 3	P 13
29 Do	R 4	B 4	P 14
30 Fr	R 5	B 5	P 15
31 Sa			

SEPT

Abholtag	Rest	Bio	Papier
1 So			
2 Mo	R 6	B 6	P 16
3 Di	R 7	B 7	P 17
4 Mi	R 8	B 8	P 18
5 Do	R 9	B 9	P 19
6 Fr	R 10	B 10	P 20
7 Sa			
8 So			
9 Mo	R 1	B 1	P 1
10 Di	R 2	B 2	P 2
11 Mi	R 3	B 3	P 3
12 Do	R 4	B 4	P 4
13 Fr	R 5	B 5	P 5
14 Sa			
15 So			
16 Mo	R 6	B 6	P 6
17 Di	R 7	B 7	P 7
18 Mi	R 8	B 8	P 8
19 Do	R 9	B 9	P 9
20 Fr	R 10	B 10	P 10
21 Sa			
22 So			
23 Mo	R 1	B 1	P 11
24 Di	R 2	B 2	P 12
25 Mi	R 3	B 3	P 13
26 Do	R 4	B 4	P 14
27 Fr	R 5	B 5	P 15
28 Sa			
29 So			
30 Mo	R 6	B 6	P 16

OKT

Abholtag	Rest	Bio	Papier
1 Di	R 7	B 7	P 17
2 Mi	R 8	B 8	P 18
3 Do	Tag d. Dt. Einheit		
4 Fr	R 9	B 9	P 19
5 Sa	R 10	B 10	P 20
6 So			
7 Mo	R 1	B 1	P 1
8 Di	R 2	B 2	P 2
9 Mi	R 3	B 3	P 3
10 Do	R 4	B 4	P 4
11 Fr	R 5	B 5	P 5
12 Sa			
13 So			
14 Mo	R 6	B 6	P 6
15 Di	R 7	B 7	P 7
16 Mi	R 8	B 8	P 8
17 Do	R 9	B 9	P 9
18 Fr	R 10	B 10	P 10
19 Sa			
20 So			
21 Mo	R 1	B 1	P 11
22 Di	R 2	B 2	P 12
23 Mi	R 3	B 3	P 13
24 Do	R 4	B 4	P 14
25 Fr	R 5	B 5	P 15
26 Sa			
27 So			
28 Mo	R 6	B 6	P 16
29 Di	R 7	B 7	P 17
30 Mi	R 8	B 8	P 18
31 Do	R 9	B 9	P 19

NOV

Abholtag	Rest	Bio	Papier
1 Fr	Allerheiligen		
2 Sa	R 10	B 10	P 20
3 So			
4 Mo	R 1	B 1	P 1
5 Di	R 2	B 2	P 2
6 Mi	R 3	B 3	P 3
7 Do	R 4	B 4	P 4
8 Fr	R 5	B 5	P 5
9 Sa			
10 So			
11 Mo	R 6	B 6	P 6
12 Di	R 7	B 7	P 7
13 Mi	R 8	B 8	P 8
14 Do	R 9	B 9	P 9
15 Fr	R 10	B 10	P 10
16 Sa			
17 So			
18 Mo	R 1	B 1	P 11
19 Di	R 2	B 2	P 12
20 Mi	R 3	B 3	P 13
21 Do	R 4	B 4	P 14
22 Fr	R 5	B 5	P 15
23 Sa			
24 So			
25 Mo	R 6	B 6	P 16
26 Di	R 7	B 7	P 17
27 Mi	R 8	B 8	P 18
28 Do	R 9	B 9	P 19
29 Fr	R 10	B 10	P 20
30 Sa			

DEZ

Abholtag	Rest	Bio	Papier
1 So	1. Advent		
2 Mo	R 1	B 1	P 1
3 Di	R 2	B 2	P 2
4 Mi	R 3	B 3	P 3
5 Do	R 4	B 4	P 4
6 Fr	R 5	B 5	P 5
7 Sa			
8 So			
9 Mo	R 6	B 6	P 6
10 Di	R 7	B 7	P 7
11 Mi	R 8	B 8	P 8
12 Do	R 9	B 9	P 9
13 Fr	R 10	B 10	P 10
14 Sa			
15 So			
16 Mo	R 1	B 1	P 11
17 Di	R 2	B 2	P 12
18 Mi	R 3	B 3	P 13
19 Do	R 4	B 4	P 14
20 Fr	R 5	B 5	P 15
21 Sa	R 6	B 6	P 16
22 So			
23 Mo	R 7	B 7	P 17
24 Di	R 8	B 8	P 18
25 Mi	1. Weihnachtstag		
26 Do	2. Weihnachtstag		
27 Fr	R 9	B 9	P 19
28 Sa	R 10	B 10	P 20
29 So			
30 Mo	R 1	B 1	P 1
31 Di	R 2	B 2	P 2



Radweg Niederharthausen

Die Gemeinde Aiterhofen plant zusammen mit dem Ingenieurbüro KEB einen Radweg von Aiterhofen nach Niederharthausen. Dieser soll an das bestehende Wegenetz angeschlossen werden, um die Kosten eines Neuausbaus auf die erforderlichen 720 Meter zu reduzieren. Dabei wird der bisherige Bestand, soweit erforderlich, lediglich ertüchtigt.

Spatenstich zum neuen Bahnhofspunkt mit Staatsminister Christian Bernreiter



Der Hafen Straubing-Sand bietet etwa 3.500 Beschäftigten zukunftsfähige Arbeitsplätze. Um die Erreichbarkeit arbeitnehmer- und umweltfreundlicher zu gestalten und damit letztlich auch attraktiver für die ansässigen Unternehmen und Einrichtungen, wird derzeit durch die Deutsche Bahn und den Freistaat Bayern im Ortsteil Hunderdorf im Rahmen der „Stationsoffensive Bahnland Bayern“ ein neuer Bahnhofspunkt sowie eine Geh- und Radwegebrücke über die Kreisstraße errichtet. Am 30.05.2023 erfolgte dann

der Spatenstich durch Staatsminister Christian Bernreiter für die Bauarbeiten am Bahnhofspunkt Hafen Straubing-Sand. Die Gemeinde Aiterhofen, der ZVH Straubing-Sand und die Deutsche Bahn investieren mit Bahnhofspunkt, Vorplatz und Brücke über die SR12 insgesamt 4,8 Millionen Euro. Der Freistaat unterstützt dies mit Fördermitteln in Höhe von insgesamt 3,4 Millionen Euro. Der entsprechende Förderbescheid in Höhe von 313.980 € für den Bau des Bahnhofsvorplatzes mit Park + Ride so-

wie Bike + Ride-Plätzen inklusive Überdachung mit Photovoltaikanlage konnte der Gemeinde am 18.08.2023 im Technologie- und Gründerzentrum im Hafen Straubing-Sand durch Staatsminister Bernreiter übergeben werden.

Die Fertigstellung des Haltepunktes sowie der Geh- und Radwegebrücke erfolgen im Dezember 2023. Die geplante Fahrplanänderung der deutschen Bahn war ebenfalls vorerst im Dezember geplante, wurde jedoch auf den Sommer 2024 verschoben.



Neuer Zeitplan für den Haltepunkt Straubing Hafen – Bahnstation kann erst im Sommer 2024 in Betrieb gehen



Die neue Bahnstation Straubing Hafen kann, anders als geplant, nicht im Dezember 2023 von der Deutschen Bahn (DB) in Betrieb genommen werden. Zwar ist der Haltepunkt baulich fertig gestellt, jedoch sind für seine Nutzung im Zugverkehr auch Bauarbeiten an drei Bahnübergängen in unmittelbarer Nähe notwendig. Diese Arbeiten können erst im Frühjahr 2024 durchgeführt werden. Deshalb ist die Inbetriebnahme der Station Straubing Hafen erst im Sommer 2024 möglich.

Derzeit finden dort einige vorbereitende Maßnahmen wie die Bauelfdfreimachung und Kabeltiefbauarbeiten statt, allerdings fehlen für die Hauptmaßnahmen an den Bahnübergängen die notwendigen Ressourcen. Aufgrund der derzeit nicht ausreichenden Kapazitäten in der Bauwirtschaft und des allgemeinen Fachkräftemangels in der Branche war die Auftragsvergabe für die Arbeiten bis zuletzt nicht erfolgreich. Dies zwingt die DB dazu, die Hauptbaumaßnahmen zu verschieben.

„Das Ziel, die Inbetriebnahme auf Ende 2023 vorzuziehen, klappt nun leider aufgrund der unerfreulichen Marktsituation nicht. Es ist auch für uns ärgerlich, weil wir uns mit den Beteiligten auf eine möglichst frühe Nutzung gefreut hatten,“ sagt ein Sprecher der Bahn.

Die DB bedauert diese unerwartete Verzögerung und plant, die Arbeiten nun im kommenden Frühjahr nachzuholen, so dass der Betrieb im Sommer 2024 zum kleinen Fahrplanwechsel der Bahn aufgenommen werden kann. Ursprünglich war die Eröffnung des Haltepunktes für Dezember 2023 zum Fahrplanwechsel geplant. Besonders enttäuscht gibt sich der Geschäftsführer des Hafen Straubing-Sand, Andreas Löffert: „Es ist eines der herausragendsten Infrastrukturprojekte und für den Hafen von großem Nutzen.“ Das Projekt wurde bereits 2015 angekündigt und habe insofern 9 Jahre Vorlauf. „Ich kann mir nicht vorstellen, dass die Tatsache, dass an drei weiteren Bahnübergängen Bauarbeiten nötig sind, überraschend kommt“, so Löffert. In diesem Zusammenhang hat der Freistaat für dieses Projekt und den Bau einer Brücke viel Geld investiert. „Dafür sind wir auch dankbar, aber es ist blamabel, wie die Deutsche Bahn diese und andere Projekte managt. Es ist enttäuschend, dass es nun wieder zu einer Verzögerung kommt.“ „Nach den vielen Jahren der Vorplanung ist das halbe Jahr noch verkraftbar. Aber ich würde die Bahn dazu auffordern, mit uns in Kontakt zu treten, um Marketing-Strategien zu besprechen. So könnte man Menschen animieren, den Haltepunkt zu

nutzen. Die Verzögerung hätte somit auch einen Nutzen“, findet Löffert. Seitens der Bahn wünscht sich Geschäftsführer Löffert vom Zweckverband Hafen Straubing-Sand einen ernsthaften und proaktiven Dialog. „Am Ende müssen wir die Nutzer überzeugen und dafür muss man sich anders aufstellen.“ Unterm Strich ist für Löffert wichtig, dass der Haltepunkt kommt, da er für den Hafen und alle dort ansässigen Unternehmen von herausragender Bedeutung ist. „Ich hoffe, dass in zwei Jahren niemand mehr an diese Verzögerung denkt und der Haltepunkt in Straubing Sand gut genutzt wird.“



Staatsminister Bernreiter übergibt Förderbescheid für Vorplatz zum neuen Bahnhofsteilpunkt Hafen Straubing



Foto: Zweckverband Hafen Straubing-Sand

Arbeitsweg zum Hafen umweltfreundlicher gestalten

Zu einem erfreulichen Anlass lud am Freitag, 18. August, die Gemeinde Aiterhofen in das Technologie- und Gründerzentrum im Hafen Straubing-Sand. Der Staatsminister für Wohnen, Bauen und Verkehr, MdL Christian Bernreiter, überreichte den Förderbescheid für den Bau des Bahnhofsvorplatzes mit Park + Ride sowie Bike + Ride-Plätzen inklusive Überdachung mit Photovoltaikanlage für den neuen „Bahnhaltsteilpunkt Hafen Straubing“.

Der Geschäftsführer des Zweckverbands Hafen Straubing-Sand, Andreas Löffert, begrüßte als Hausherr zu Beginn die Anwesenden, unter anderem den Staatsminister für Wohnen, Bauen und Verkehr, MdL Christian Bernreiter, die Vizepräsidentin der Regierung von Niederbayern, Monika Linseisen, Landrat Josef Laumer, 3. Bürgermeister der Stadt Straubing Werner Schäfer sowie MdB Alois Rainer, MdL Josef Zellmeier und Hans Ritt sowie Mitglied des Bezirkstages Franz Schreyer, die Gemeinderäte der Gemeinde Aiterhofen, die Verwaltung und das Planungsbüro KEB. Er bedankte sich bei der Gemeinde Aiterhofen für das Projekt „Bahnhofsvor-

platz“ und betonte die gute Verbindung, „die durch diese Maßnahme noch sichtbarer wird.“

Geschenk für Aiterhofen in der Zeit des Straubinger Gäubodenvolksfestes

Adalbert Hösl, Bürgermeister der Gemeinde Aiterhofen freute sich als Gastgeber über den Förderbescheid in Höhe von 313.980 Euro. „In der Volksfestzeit hat es in der Region Straubing Tradition, dass die Mitglieder der Staatsregierung Geschenke in unsere Region bringen und nun dürfen wir heute in besonderer Weise auch von dieser Tradition profitieren“, so Hösl. Der Hafen Straubing-Sand bietet etwa 3.500 Beschäftigten zukunftsfähige Arbeitsplätze. Um die Erreichbarkeit arbeitnehmer- und umweltfreundlicher zu gestalten und damit letztlich auch attraktiver für die ansässigen Unternehmen und Einrichtungen wird derzeit durch die Deutsche Bahn und den Freistaat Bayern im Aiterhofener Ortsteil Hunderdorf im Rahmen der „Stationsoffensive Bahnland Bayern“ ein neuer Bahnhaltsteilpunkt errichtet. Dessen Planungen gehen zurück

bis in das Jahr 2015. Für die Errichtung des Bahnhofsvorplatzes mit P+R sowie B+R-Plätzen und einer Bushaltestelle mit Wartehäuschen, Fahrrad-E-Ladestationen und überdachten Stellplätzen für Fahrräder und Fahrzeuge mit Photovoltaik-Anlage rechnet die Gemeinde Aiterhofen mit Kosten von rund 700.000 Euro. „Vielen Dank für die Unterstützung des Gesamtprojektes, das ohne entsprechende Fördermittel nicht umsetzbar wäre“, bedankte sich Aiterhofens Bürgermeister beim Verkehrsminister, den politischen Mandatsträgern, der Regierung von Niederbayern, den weiteren Behördenvertretern und beteiligten Unternehmen. Staatsminister Bernreiter, zeigte sich begeistert, dass durch die schon vorhandenen Radwege und den nun entstehenden Bahnhaltsteilpunkt sowie einer ebenfalls im Bau befindlichen Rad- und Fußgängerbrücke über die SR12 eine weitere Infrastruktur geschaffen wird, um den Hafen noch attraktiver in das regionale Radwegenetz für Beruf und Freizeit zu integrieren. Er schlüsselte die einzelnen Förderbeträge auf und wies auf die Einzigartigkeit des Pilotprojektes „PV-Anlagen auf P+R und B+R-Plätzen“ in Niederbayern hin. Allein



diese Förderung wird mit 116.725 Euro beziffert. Auch auf die Klimapolitik ging Bernreiter kurz ein: „Wenn wir im Klimaschutz vorankommen wollen, müssen wir eine umweltschonende Infrastruktur schaffen.“, so der Verkehrsminister. Der Bahnhofpunkt sei ideal für Berufspendler. Er betonte wie wichtig ihm Investitionen in die Infrastruktur seien und die attraktive Schaffung von Angeboten im ÖPNV.

Donau als europäische Entwicklungsachse und offene Wünsche für die Zukunft

Werner Schäfer, dritter Bürgermeister der Stadt Straubing, entschuldigte Oberbürgermeister Markus Pannermayr und wies auf die Bedeutung der Donau für Europa und insbesondere auch in Niederbayern als eine der großen Entwicklungsachsen hin. „Diesen Stellenwert haben wir uns verdient. Der Bahnhofpunkt Hafen Straubing ist wieder ein wichtiger Baustein in diesem großen Mosaik“, so Schäfer.



Landrat Josef Laumer bedankte sich abschließend bei den Anwesenden für das große Engagement und die gute Zusammenarbeit. In seiner Funktion als stellvertretender Verbandsvorsitzender des ZVH Hafen Straubing-Sand äußerte Laumer jedoch auch offene Wünsche für die Zukunft. U. a. wären dies eine bessere Anbindung für Güter auf Schiene und Was-

serstraße. Mit wichtigen Bahnthemen wie dem Ausbau der Gleisinfrastruktur sowie einem digitalen Stellwerk konkretisierte der stellvertretende Verbandsvorsitzende seine Forderungen. „Vielleicht können Sie diese Themen bei Bund und Bahn vorwärtsbringen“, so Laumer mit einem Augenzwinkern in Richtung Staatsminister Bernreiter.

Glasfaserausbau in Aiterhofen: „Ein zukunftsorientiertes Infrastrukturangebot“

Bericht und Foto: Open Infra

Am Dienstag, 24.10.2023, fand der erste Spatenstich zum Ausbau einer offenen und neutralen Glasfaser-Infrastruktur in der Gemeinde Aiterhofen statt. Die Open

Infra GmbH verlegt hier in den kommenden Monaten ein Glasfasernetz mit Glasfaser bis ins Haus (FTTH).

Am 24.10.2022 setzten Aiterhofens Bürgermeister Adalbert Hösl und Open Infra

Projektleiter Andreas Gurung an der Ecke Bachstraße/Passauer Straße symbolisch die Spaten in die Grasnarbe. In den kommenden Monaten wird Open Infra die Gemeinde mit einer offenen, neutralen Glasfaserinfrastruktur mit Glasfaser bis ins Haus/in die Wohnung (FTTH) versorgen.



Bürgermeister Adalbert Hösl bedankt sich für die Initiative Open Infrs.

Aiterhofens Bürgermeister Adalbert Hösl zeigt sich erfreut über die Initiative von Open Infra in seiner Gemeinde. „Ich freue mich, dass das Unternehmen Open Infra GmbH mit dem eigenwirtschaftlichen Ausbau der Glasfaser-Infrastruktur unseren Bürgerinnen und Bürgern aber auch unseren Unternehmen ein zusätzliches, zukunftsorientiertes Infrastrukturangebot zur Verfügung stellt. Bei den Verantwortlichen von Open Infra GmbH möchte ich mich für diese Entscheidung bedanken. Ich wünsche viel Erfolg und einen reibungslosen Ablauf bei der Durchführung

der Maßnahme und würde mich freuen, wenn – möglicherweise auch in Kooperation mit anderen Wettbewerbern – weitere Schritte im erfolgreichen Ausbau der Glasfaser-Infrastruktur in unserer Region getan werden könnten.“

Open Infra unterstützt niederbayerische Gemeinden im Glasfaserausbau

Andreas Gurung, Projektleiter bei Open Infra, fügt hinzu: „Open Infra bedeutet es sehr viel, Bayern im Ausbau der Glasfaserinfrastruktur zu unterstützen und

Gemeinden in ländlichen Regionen innerhalb weniger Monate mit schnellen und stabilen Glasfaserverbindungen zu versorgen. Die Zusammenarbeit mit Aiterhofen war von Anfang an sehr konstruktiv und wertschätzend, das unterstützt unsere Arbeit sehr – und kommt letztlich den Einwohnerinnen und Einwohnern zugute. Wir freuen uns über den Beginn der Bauarbeiten in Aiterhofen – und natürlich auch auf die Zusammenarbeit mit weiteren Gemeinden der Region. Mit einigen sind wir bereits im Gespräch oder sind sogar dort schon aktiv, weitere werden folgen.“

Glasfaser ist das Medium der Zukunft. Es bietet sichere, stabile Internetverbindungen mit höchsten Geschwindigkeiten. Das Besondere am offenen, neutralen Netzwerk der Open Infra GmbH: Open Infra baut die Glasfaser-Infrastruktur und stellt sie allen interessierten Service-Providern am Markt zu gleichen Konditionen zur Verfügung. So haben die Endkunden bei Internet, TV und Telefonie die freie Wahl unter verschiedenen Dienstleistern. Das fördert den freien, fairen Wettbewerb und die Endverbraucher/-innen profitieren von besseren Leistungen und Konditionen.

Von Standort-USPs, Biodiversität und Müllvermeidung

Bericht und Foto:
Stefanie Kräh, Hafen Straubing-Sand



Arbeitskreis „LebenSRaum Hafen“ zu Gast bei Völkl

Arbeitswelten im Einklang mit der Natur. Das ist das Konzept des Arbeitskreises

„LebenSRaum Hafen“. Hand in Hand mit dem amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutz sowie Ansiedlern, Mietern und Nachbarn soll das Hafengebiet möglichst

umweltgerecht und lebensfreundlich gestaltet werden. Die Herbsttagung fand in den Räumlichkeiten der Firma Völkl im Hafen statt. Zu Beginn stellte Franz Ederer, Betriebsleiter der Völkl Sports GmbH, deren Nachhaltigkeitsmaßnahmen vor. Ein wichtiges Thema sei vor allem die Energieeffizienz, welches sich durch sämtliche





Bereiche der Firma erstreckt. Von der Material- und Ressourcennutzung über Verpackung und Transportwege bis zur CO₂-Einsparung durch Umstieg auf 100% regionalen Ökostrom seit Anfang 2022.

Im Anschluss daran widmete man sich dem neuen Bahnhofspunkt „Straubing-Hafen“, der zum Sommer 2024 in Betrieb gehen wird. „Mit der Schaffung dieser Maßnahme generieren wir eine Aufwertung des Standortes. Der neue Bahnhofspunkt wird vielen Pendlern den täglichen Weg zur Arbeit erleichtern, was für die Unternehmen am Hafen wiederum ein USP in Sachen Personalgewinnung und -bindung sein kann“, eröffnete Stefan Niedermeier, stellvertretender Geschäftsleiter des Zweckverbands Hafen (ZVH) Straubing-Sand das Thema. Er bedankte sich bei Aiterhofens Bürgermeister, Adalbert Hösl für die gute Zusammenarbeit bei diesem bedeutsamen Projekt. Neben E-Ladestationen für Auto und Fahrrad sowie barrierefreien Zugängen und Blindenleitsystemen wird derzeit eine sichere Zuwegung zum Hafen für Fußgänger und Radfahrer errichtet.

Niedermeier übergab anschließend das Wort an zwei Vertreter der Deutschen Bahn, die den Anwesenden das „Deutschlandticket als Jobticket“ präsentierten. Damit haben Unternehmen die Möglichkeit, ihre Beschäftigten mit einem Zuschuss von mindestens 25 Prozent zu unterstützen. Die Deutsche Bahn legt nochmal 5 Prozent oben drauf. Am Beispiel des aktuellen 49 Euro-Tickets läge der Eigenanteil des Arbeitnehmers dann bei lediglich 34,30 Euro. Es wurde außer-



dem darauf hingewiesen, dass die Mitnahme eines Fahrrads oder E-Scooters innerhalb des Landkreises Straubing-Bogen und der Stadt Straubing im Preis des Jobtickets inbegriffen sei.

Nach einer Fragerunde zum Bahnhofspunkt „Straubing-Hafen“ wurden von ZVH-Mitarbeitenden jüngste Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt im und um das Hafengebiet vorgestellt. Dies gelingt unter anderem mit dem neuen Mähkonzept, das seit diesem Jahr erstmalig das Ausmagern der Grünflächen statt des bisherigen Mulchens vorsieht. Nach dem Mähen wird beim Ausmagern das Schnittgut nach einiger Zeit zu Ballen gepresst. Anschließend müssen die Ballen allerdings noch entsorgt werden. Grund

dafür sei die Verunreinigung des Schnittguts durch Kleinplastik und Zigarettenstummel, wie Martina Mayer vom ZVH erläuterte. Dass diese wertvolle Biomasse weder als Futtermittel noch als Ausgangsstoff für eine weitere Wertschöpfung verwendet werden kann, sorgte bei den Teilnehmenden des Arbeitskreises für Entsetzen. Ideen, wie man diese Problematik des steigenden Müllaufkommens angehen möchte, wurden anschließend präsentiert und diskutiert. Im Rahmen der traditionellen „Aktionswoche Sauberer Hafen“, die im März 2024 erneut stattfindet, sollen bereits neue Maßnahmen umgesetzt werden.

150 Jahre Gasthaus Karpfinger – ab nächstes Jahr mit neuem Gästehaus



Am 19. Juli 1873 beantragte der Söldner Johann Karpfinger aus Aiterhofen beim königlich bayerischen Bezirksamt in Straubing die Erlaubnis zur Ausübung einer Schankwirtschaft. Damit wurde der Grundstein gelegt für ein Gasthaus das heute weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt ist und in diesem Jahr sein 150jähriges Bestehen feiern kann. In vierter Generation wird es heute von Peter Karpfinger geführt und seit 1873 nahezu durchgängig als Gastwirtschaft betrieben. Beständige Erweiterungen und Erneuerungen haben das Gasthaus durch seine 150jährige Geschichte getragen. Mit dem Wandel der Zeit wandelte sich auch der gastronomische Betrieb der Karpfingers. Vom reinen Bierausschank in den Anfangszeiten zum stattlichen Gasthaus mit Fremdenzimmer zu Beginn des letzten Jahrhunderts. Von der Nebenerwerbsgastwirtschaft zum Vollerwerbsgastwirt mit Veranstaltungen im Saal für bis 78 250 Personen und Caterin. Die neuste Komponente ist ab Anfang nächsten Jahres ein Gästehaus mit Frühstücksservice. Begonnen hat alles damit, so schildert es der jetzige Gastwirt Peter Karpfinger, dass die „Unterdörfler“, also die Bewohner des Unteren Dorfes in Aiterhofen es Leid waren, des Bieres wegen den mühevollen Weg mit Ross und Wagen – oder gar zu Fuß – nach Straubing zu nehmen. Man schreibt das Jahr 1873 und dem Vernehmen nach sollen sie den Söldner Johann Karpfinger dazu angespornt haben, eine Schankerlaubnis zu beantragen. Wohl

auch, weil ein Keller, der sich auf der Hinterseite des Hauses befand, für die kühle Lagerung des Bieres prädestiniert war, wurde das Karpfinger-Anwesen in eine ordentliche Gastwirtschaft umfunktioniert. Während am Anfang keine größeren Veränderungen am Anwesen stattgefunden haben, änderte sich das im Jahre 1909, als Ludwig Karpfinger, einer von 13 Kindern des Johann Karpfinger zusammen mit seiner Frau Anna, geb. Hösl, das Gasthaus übernahmen. Das alte Haus, welches zum größten Teil aus Holz bestand, wurde abgerissen. Das neue Gebäude, das bis heute in nahezu unveränderter Weise existiert, wurde mit für damalige Verhältnisse nicht gerade üblichen Betondecken gebaut. Eine zukunftsweisende Investition des damals noch jungen Wirtes. Im Straubinger Tagblatt vom 19.03.1909 ist hierzu folgendes zu lesen: „Das Gasthaus des H. Ludwig Karpfinger wird in Bälde dem Abbruche unterworfen und dafür ein neuer großer Gasthof, nebst Fremdenzimmer, Fremdstallungen sowie einer heizbaren Kegelbahn entstehen [...]. Mit Fertigstellung des neuen Gebäudes brachen im Gasthaus Karpfinger neue Zeiten an. Da nun ein ca. 100 m² großer Veranstaltungssaal zur Verfügung stand, konnten Festlichkeiten, wie Hochzeiten und Faschingsbälle dort abgehalten werden. Trotz alledem war auch weiterhin die Landwirtschaft eine der Haupteinnahmequellen des jungen Paares. Im Gegensatz zu heutigen Gasthäusern diente die Gastwirtschaft zur damaligen Zeit vornehm-

lich dem Konsum des Bieres. Bis nahezu in die 1980er Jahre seien außerhalb von Veranstaltungen den Gästen nur Brotzeiten serviert worden.

Doch auch von Schicksalsschlägen blieb die Familie Karpfinger nicht verschont. Viel zu früh, im Alter von nur 52 Jahren, verstarb Ludwig im Jahr 1927 und seine Witwe Anna musste mit ihrer ältesten Tochter Hildegard den Gasthof führen, welcher in den Kriegsjahren des Zweiten Weltkrieges belgische Kriegsgefangene beherbergte und 1945-46 Berliner Knaben, welche mit ihrem Oberstudienrat nach Bayern flüchteten, als Schule diente. 1955 übernahm Hermann Karpfinger zusammen mit seiner Frau Anna die Gast- und Landwirtschaft. Da der Saal im ersten Stock des Hauses bald zu klein wurde, entschlossen sich die Eltern des heutigen Gastwirts in den 70er Jahren zum Bau eines Nebenzimmers an die Frontseite des Gasthauses und eines neuen, 280 m² großen Saals, bis heute eines der Aushängeschilder des Gasthauses Karpfinger. Der Saalbau war zunehmend auch ein Gewinn für die Vereine im Ort. Während im Keller des neuen Saals die Umkleiden und Duschen des FC Aiterhofen-Geltolfing untergebracht wurden, konnte der alte Saal zum Schützenstand für den Jungschützenverein Aiterhofen umfunktioniert werden. Auch heute noch ist das Gasthaus Karpfinger Heimat für viele örtliche und überörtliche Vereine, wie dem KSV Aiterhofen, den Fotofreunden Straubing, dem Dartverein Black Panther, dem Poolbillardclub Bad Angels, den Skatfreunden Straubing, dem VdK, dem OGV und dem Landfrauenchor Straubing-Bogen. Die verkehrsgünstige Lage mit Parkplätzen vorm Haus sowie topmoderne Ausstattung und Präsentationstechnik bringen regelmäßig regionale und überregionale Tagungen und Veranstaltungen nach Aiterhofen.

Die Ursprünge als landwirtschaftlicher Betrieb sind auch heute noch erkennbar und werden auch noch genutzt. Der Karpfinger-Stadl bietet Platz für 190 Personen und eignet sich mit seinem rustikalen Ambiente perfekt für das Brautstehlen bei Hochzeiten. In Zeiten, in denen andernorts das Wirtshaussterben vorherrschte



ging Peter Karpfinger neue Wege und beliefert als Caterer Veranstaltungen jeglicher Art mit kalten und warmen Speisen in Buffet- oder Menüform. Geöffnet ist das Gasthaus Karpfinger regulär Donnerstag bis Samstag ab 17 Uhr und Sonn- und Feiertags ab 11 Uhr. Bei Veranstaltungen jeglicher Art sind jedoch auch andere Terminvereinbarungen möglich.

Nachdem in den letzten Jahren der Saal und die sanitären Anlagen Schritt für Schritt erneuert wurden, wird derzeit ein neues Projekt umgesetzt. In dem neuen Gästehaus, welches in unmittelbarer Nachbarschaft zum Gasthaus gebaut wurde, entstehen 14 Zimmer, davon 10 Doppel- und Einzelzimmer mit Frühstücksservice. Karpfinger rechnet damit, dass das Gästehaus Anfang nächsten Jahres komplett bezugsfertig sein wird.

Als Gemeinde sind wir dankbar ein Gasthaus mit einer so langen Tradition am Ort zu haben und wünschen auch für die Zukunft alles Gute, eine glückliche Hand bei unternehmerischen Entscheidungen und weiterhin viel Erfolg!

Bedeutung der Gastronomie und des Tourismus für unsere Gemeinde

Gemeinden und Ortschaften dürfen sich glücklich schätzen und dankbar sein, wenn es noch erfolgreiche gastronomische Betriebe vor Ort gibt – so wie bei uns in Aiterhofen. Lokale mit vielfältigem Speisenangebot, traditioneller Wirtshauskultur, idyllischen Biergärten, attraktiven Fremdenzimmern sind sehr nachgefragt und zu einem Standortfaktor mit aussichtsreichen Entwicklungsmöglichkeiten geworden. Im Bereich der Gemeinde Aiterhofen gibt es aktuell noch 6 Gaststätten, Speiselokale bzw. Beherbergungsbetriebe. Dies sind das Gasthaus Karpfinger (Aiterhofen), das Gasthaus „Goldenes Rad“ (Aiterhofen), Hotel Murrer (Aiterhofen), Restaurant „Mediterrano“ (Fruhstorf), Hotel „Sunny Hotel“ (Hunderdorf, nur Beherbergung), Gasthaus Bergbauer (Sand) sowie das „Hofwirthaus zur Pause“ (Hermannsdorf). Nicht alle sind durchgehend geöffnet, aber nach Anmeldung verfügbar und zu festgelegten Zeiten, besonders am Wochenende, auch für spontane Besucher geöffnet. Im Bereich Übernachtungen lag die Gemeinde Aiterhofen im Jahr 2022 mit 24.491 Übernachtungen am 5. Platz der Übernachtungsstatistik im Landkreis.

Dies entspricht einem Zuwachs gegenüber 2021 von 28,53 % und ist ein deutlicher Beleg für das enorme Entwicklungspotential in diesem Bereich.

Gasthaus „Goldenes Rad“ schließt nicht

Derzeit erlebt der Wirtschaftszweig der Gastronomie schwerwiegende Umbrüche und Herausforderungen: überbordende Bürokratie, baurechtliche Herausforderungen, Personalmangel, Probleme beim Generationenwechsel, geplante Anhebung der Mehrwertsteuer im gastronomischen Bereich usw. Das Thema „Wirtshaussterben“ ist schon seit vielen Jahren in der Öffentlichkeit sehr präsent. Entgegen anderslautenden Gerüchten, die leider derzeit die Runde machen, möchten wir auch in Absprache mit der Wirtin des Gasthauses „Goldenes Rad“, das weit über die Gemeindegrenzen hinaus einen sehr guten Ruf genießt, darauf hinweisen, dass es trotz der vielen Herausforderungen definitiv keine Pläne zur Schließung des Gasthauses „Goldenes Rad“ gibt.

Attraktive Ortskerne

Kommunen müssen alles tun um Ortszentren attraktiv zu halten und für potentielle Interessenten Sicherheit dadurch schaffen, dass von Seiten der Gemeinden aktuell und auch in Zukunft nichts getan wird, was die Entwicklung der Ortskerne einschränkt. Eine gepflegte und traditionsreiche Gastronomie ist essentieller

Bestandteil von attraktiven Ortskernen. In der Gemeinde Aiterhofen ist deren Erhalt deshalb ein vorrangiges Ziel. Das Ortszentrum von Aiterhofen hat sich über Jahrzehnte, u. a. auch durch vielfältige Gestaltungsmaßnahmen der Gemeinde, zu einem beliebten und gut frequentierten Aufenthaltsort für Familien, Bürgerinnen und Bürger sowie Besucher und Durchreisende der Gemeinde Aiterhofen etabliert. Gastronomie, Einrichtungen der täglichen Daseinsvorsorge und Schulen befinden sich im unmittelbaren Umfeld. Um das attraktive Umfeld im Aiterhofener Ortskern zu erhalten beschloss der Gemeinderat die Aufstellung des Bebauungsplans „Begegnungs- und Bildungscampus Aiterhofen“. Durch eine Veränderungssperre möchte die Gemeinde einerseits gewachsene Strukturen erhalten, andererseits aber auch die Möglichkeit vorbehalten durch planerische Maßnahmen und Zielsetzungen Entwicklungsmöglichkeiten offen zu halten sowie das Umfeld des Ortszentrums für beispielsweise Erweiterung und Entwicklung von Bildungseinrichtungen, Ganztagsbetreuung von Kindern, Kita, Einzelhandelsbetriebe, Gastronomie, kirchliche Zwecke, Jugend- und Seniorenarbeit, Einrichtungen für Sport, kleine Gewerbebetriebe zur Versorgung des täglichen Bedarfs, landwirtschaftliche Betriebe, Büros und Verwaltung, Beherbergungsbetriebe, gemeindliche Versorgungseinrichtungen, Einrichtungen zum Schutz der Bevölkerung, Energieversorgung zu sichern.



Das alte Karpfingerhaus unmittelbar vor dem Abriss 1909

Bürgermeister der Partnergemeinde trägt sich ins goldene Buch ein



Im Rahmen des 6. Bürgerfestes, das anlässlich der 1250jährigen urkundlichen Erwähnung Aiterhofen gefeiert wurde, war auch das 20jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen Aiterhofen und der Gemeinde Montefino in den Abruzzen ein Grund zu feiern. Eine Delegation von 6 Personen aus der italienischen Partnergemeinde unter Leitung von Bürgermeister Ernesto Piccari hatte die Reise mit einer Strecke von einfach rund 1200 km auf sich genommen, um das Bürger-

fest in Aiterhofen mitzufeiern und die Grüße der Partnergemeinde persönlich zu überbringen. Zum ersten Mal nach Corona konnte wieder in Präsenz ein offizielles Treffen stattfinden. Nach dem Empfang am Freitag, 7.7., vor der Mehrzweckhalle gehörte zum Programm auch eine Führung im Schloss Geltolfing durch die Eigentümerfamilie Koch. Der Festgottesdienst am Sonntag, zelebriert von Pfarrer Heinrich Weber, wurde in das Zeichen des Tassilokelches gestellt. Her-

zog Tassilo unterschrieb 773 n. Chr. die Urkunde, in der Aiterhofen erstmals als „Eitraha“ schriftlich erwähnt wurde. Als Zeichen der Verbundenheit überbrachten die beiden Bürgermeister Ernesto Piccari und Adalbert Hösl die Gaben an den Altar. Anlässlich des 20jährigen Jubiläums dieser engen freundschaftlichen Verbindung, die von Altbürgermeister Manfred Krä initiert wurde, fand im Sitzungssaal des Rathauses ein kleiner Festakt statt. Auch Mitglieder des Partnerschaftsver-





eines Aiterhofen waren anwesend. Montefinos Bürgermeister Ernesto Piccari trug sich mit seiner Delegation ins Goldene Buch der Gemeinde Aiterhofen ein und Erinnerungsgeschenke wurden ausgetauscht. Mit den Worten „Es lebe die Freundschaft!“ bekräftigten die beiden Bürgermeister Ernesto Piccari und Adalbert Hösl den festen Willen, diese Verbindung weiterhin intensiv zu pflegen und weiterzuentwickeln.



20 Jahre Freundschaft gefeiert

Am 2. Oktober 2003, also vor 20 Jahren, unterzeichnete der damalige Bürgermeister Aiterhofens, Manfred Krä, zusammen mit seinem Amtskollegen in der italienischen Gemeinde Montefino, Sandro Sierri, eine Partnerschaftsurkunde. Vorangegangen waren dieser offiziellen Besiegelung der Freundschaft damals mehrere Vorgespräche sowie sogenannte „Brautschauen“, d. h. Besuche und Gegenbesuche, um sich die jeweilige Partnergemeinde anzusehen und Land und Leute vor Ort kennenzulernen. Seit Bestehen der Freundschaft wurden inzwischen viele Besuche und Gegenbesuche durchgeführt und Feste miteinander gefeiert. Aus Anlass dieses 20jährigen Jubiläums war – nach Corona zum ersten mal wieder – eine Delegation aus Montefino beim diesjährigen Bürgerfest in Aiterhofen zu Gast. Im Rahmen dieses Besuches wurde durch den italienischen Bürgermeister Ernesto Piccari eine Einladung an die Freunde in Aiterhofen zu einem Besuch ausgesprochen. Aiterhofens Bürgermeister Adalbert Hösl nahm als Präsident des Partnerschaftsvereines mit seinen Mitgliedern gerne diese Gelegenheit wahr und so besuchte man nun mit einer Reisegruppe von 26 Personen die Freunde in den Abruzzen. Eine bunt gemischte Gruppe, darunter 3. Bürgermeisterin Heike Kattler, Gemeinderat Manfred Paukner sowie die stellvertretende Vorsitzende des Partnerschaftsvereines, Annette Viel-



reicher, konnte für die Fahrt begeistert werden und so war es nicht nur ein Personenkreis mit „Montefino-Vorkenntnissen“ der an der Reise teilnahm, sondern auch „Neulinge“. Das zeigt, dass diese Verbindung lebt.

Nach einer Wegstrecke von rund 1100 km und 14 Stunden Fahrtzeit erreichte man das Bergdorf Montefino und wurde dort von vielen Gastgebern auf der Piazza des Dorfes auf das Herzlichste empfangen mit herrlichem Blick auf das Massiv des Gran Sasso mit einer Höhe von 2912 m. Nach Einquartierung zum Teil bei Gastfamilien fand ein gemeinsames Abendessen in einem örtlichen Lokal statt und bereits an

diesem ersten Abend war die große Gastfreundschaft zu spüren. Es wurden alte Freundschaften gepflegt, neue Freundschaften entstanden, Erinnerungen wurden ausgetauscht und neue Ideen besprochen.

Am darauffolgenden Tag brach man nach einem gemeinsamen Frühstück bei sonnigen Temperaturen zu einem Besuch in die Provinzhauptstadt Teramo auf, wo man nach Besichtigung der Kathedrale St. Bernardo aus dem 12. Jahrhundert, auch Dom von Teramo genannt, vom Präsidenten der Provinz, Camillo d' Angelo, im Regierungsgebäude der Provinz empfangen wurde. Nach Führung durch die beein-

druckenden Räumlichkeiten fand eine Gesprächsrunde mit Austausch vieler Informationen statt. Als Übersetzerin diente bei allen Anlässen die Gemeindesekretärin Montefinos, Margherita Barbera, eine geborene Südtirolerin. U. a. wurde durch Bürgermeister Adalbert Hösl eine Einladung an den Präsidenten der Provinz zu einem Besuch ausgesprochen, der seine Zusage gab, dieses Angebot gerne wahrzunehmen.

Am späten Nachmittag fand als Höhepunkt des Besuches ein Empfang im Rathaus von Montefino statt, wo offiziell der Bestand der Freundschaft mit neuerlicher

Unterzeichnung einer Urkunde durch die Bürgermeister bekräftigt wurde. Altbürgermeister Manfred Krä, der Gründer der Freundschaft, sprach seinen persönlichen Dank für die Weiterführung aus. „Gerade in heutigen Zeiten, wo leider wieder mehr trennendes als verbindendes entsteht und viele Europa-Kritiker auf der politischen Bühne erscheinen, sind solche Projekte mehr denn je notwendig“, waren sich alle Beteiligten einig. Am Abend wurde die Freundschaft mit einem italienisch-bayerischen Abend mit bayerischem Bier und italienischen Spezialitäten gefeiert.

Der Sonntag stand im Zeichen eines feierlichen Gottesdienstes, einem Oldtimer-Corso, einem ausgiebigen gemeinsamen Mittagessen sowie dem Besuch einer Oliven-Ölmühle und einem gemeinsamen Abendessen. Mit vielen Eindrücken, Ideen für neue gemeinsame Projekte, neuen Bekanntschaften und schönen Erinnerungen trat die Reisegruppe schließlich am Montagmorgen die Rückreise nach Aiterhofen an und war sich einig, den reichen Schatz dieser engen und herzlichen Verbindung weiterhin bestmöglich und aufmerksam zu pflegen.





50 Jahre Kita Maria Schutz



Foto: Fotografie Stefanie Rößner

Am Samstag, 06.05.2023 wurde das Jubiläumsfest der Kindertagesstätte Maria Schutz mit einem Festgottesdienst in der Klosterkirche eröffnet.

Alle Kita-Kinder mit Eltern und Verwandten, alle Bewohner aus Aiterhofen und zukünftige Familien, deren Kinder im September 2023 in unserer Einrichtung in die Betreuung starten.

Als Ehrengäste sind aus der ehemaligen Trägerschaft des Klosters der Franziskanerinnen, Altbürgermeister Manfred Krä und seine ehemaligen Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, sowie ehemalige Leitungen und Mitarbeiterinnen zahlreich erschienen und haben diesen Ehrentag mitgefeiert. Bürgermeister Herr Hösl ehrte langjährige Mitarbeiterinnen, die bis zu 40 Jahre schon in der Kita Maria Schutz tätig sind und für eine langjährige Qualität der Kinderbetreuung mit großem Engagement beigetragen haben. Das Ki-



ta-Team gestaltete die Feierlichkeit mit einem Teil der Vorschulkinder den Festgottesdienst und mit dem anderen Teil den Begrüßungsakt mit Einmarsch & Tanz im Kita-Garten. Für das leibliche Wohl sorgten der Elternbeirat und Einsatz von mehreren Kita-Eltern mit Kaffee & Kuchen und der Cateringservice Karpfinger aus Aiterhofen. Für die musikalische Unterhaltung waren „Musik aus der Au – Ernst & Hermann“ zuständig.

Es war einiges für die Kinder & Familien geboten:

- Tag der Offenen Tür – jeder konnte die herrlich neuen Kita-Räume besichtigen und einen Einblick über die pädagogische Arbeit in der Einrichtung erhalten
- Schatzsuche, Hüpfburg, Eiswagen konnten alle Kinder erleben
- Fotoshooting mit Stefanie Rößner aus Oberschneiding

Im Rückblick gesehen, war es ein wunderschönes gelungenes Fest, für das sich das Kita-Team recht herzlich bei allen Beteiligten bedankt!



Erfolgreiche Absolventinnen „qualifizierte Tagespflegeperson“



von links: 1. Bürgermeister Adalbert Hösl, Fr. Bianca Haslbeck, Fr. Claudia Zellner, Stv. Kita-Leitung Fr. Lena Weber, Kita-Leitung Fr. Carmen Bernhard

Wir gratulieren sehr herzlich unseren neuen Mitarbeiterinnen Fr. Claudia Zellner und Fr. Bianca Haslbeck zu Ihrer mit großem

Erfolg bestandenen Tagespflegeprüfung. Als Quereinsteiger freut es uns ganz besonders sie in unserer Kita Maria Schutz auf den Weg zur Assistentkraft zu begleiten. Nach weiteren 40 Unterrichtseinheiten erreichen Sie die Qualifizierung zur Assistentkraft und unterstützen tatkräftig das pädagogische Team in unseren Einrichtungen.

Mit dem neuen Gesamtkonzept des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales wird dem Mangel von Fachkräften entgegengewirkt. Dieses Potential nutzt die Gemeinde Aiterhofen mit sehr großem Erfolg. Beide Mitarbeiterinnen werden Ihre Kita-Karriere erweitern und planen bereits die Weiterbildung zur pädagogischen Ergänzungskraft im Modul 3 und 4 des Gesamtkonzepts.

Wir freuen uns sehr, dass es unsere neuen motivierten Assistentkräfte gibt, die Ihre Tätigkeit mit Herz und Engagement durchführen und unsere Kita so sehr bereichern.

Aufgrund der frühzeitigen innovativen Entscheidung der Gemeinde Aiterhofen dieses Gesamtkonzept des Ministeriums zu nutzen sind die Einrichtungen in der glücklichen Lage durch einen guten Anstellungsschlüssel dem zukünftigen Personalengpass qualitativ entgegen zu wirken.

Viel erreicht durch „Coaching Kitaverpflegung“ in der Kita Maria Schutz

Die Kita Maria Schutz in Aiterhofen nahm am Coaching Kitaverpflegung „Kita- Tischlein, deck dich!“ im Kitajahr 2022/23 teil. Maria Reichmeyer begleitete die Einrichtung als Coach der Netzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Niederbayern am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg-Landshut. Die Urkundenverleihung zum Coaching Kita- und Schulverpflegung hat nun mit Ernährungsministerin Michaela Kaniber bei einer bayernweiten Veranstaltung durch das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in München stattgefunden. Es ist wichtig, früh mit der Ernährungsbildung anzufangen, da in den ersten Lebensjahren Essgewohnheiten und Geschmack der Kinder besonders geprägt werden, so die Information der Experten. Gleichzeitig führen die gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahre dazu, dass immer mehr Kinder ihr Mittagessen außerhalb der Familien einnehmen. Hier setzt das bayernweite „Coaching Kitaverpflegung“ an. Die teilnehmenden Kindertagesstätten erhielten ein Kitajahr lang individuelle Betreuung, mit dem Ziel, die Mittagsverpflegung gesundheitsförderlicher, wertschätzender, nachhaltiger und wirtschaftlicher zu gestalten.

Was hat sich in der Kita verändert?

Die Kita Maria Schutz in Aiterhofen betreut 160 Kinder in 3 Krippe- und 5 Kindergarten-gruppen. Täglich nehmen rund 77 Kinder am Mittagessen teil. Das Essen wird vom örtlichen Gasthaus „Goldenes Rad“ zubereitet und mit sehr kurzen Transportwegen warm angeliefert.

Hauptanliegen der Kita im Coaching war die Optimierung ihres Speiseplans. Unter dem Leitsatz „fleischarm glücklich“ sollte



v.l. Coach Maria Reichmeyer, Ministerin Michaela Kaniber, stv. Leitung Lena Weber, Verpflegungsbeauftragte Laura Przybilla bei der gemeinsamen Abschlussveranstaltung mit Urkundenübergabe zum Coaching 2022/23

Foto: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

ein neues, gesundheitsförderliches und nachhaltiges Angebot eingeführt werden. Daneben lag der Fokus zudem auf einer wertschätzenden Gestaltung der Mittagsverpflegung. Um die Kommunikation zwischen allen Verantwortlichen zu erleichtern, wurden seit Beginn des Coachings Treffen mit allen Beteiligten als „Essensgremium“ einberufen. Auch Vertreter des Elternbeirates waren hier immer beteiligt. Dabei wurden konkrete Ziele



und Maßnahmen definiert, die zu einer gesünderen, nachhaltigeren und wertschätzenden Verpflegung führten.

In Abstimmung mit Susanne Hubauer vom Goldenen Rad und der ebenfalls belieferten Offenen Ganztagschule wurden zwei neue 4-Wochen-Speisepläne in Orientierung an den Empfehlungen der DGE erstellt, die zukünftig in rollierendem System, mit saisonalen Anpassungen, gekocht werden. Es wurden zum Beispiel auch Vollkornprodukte und Hülsenfrüchte eingeführt. Eine Umstellung, die ohne das besondere Engagement von Frau Hubauer und ihren Köchen nicht möglich gewesen wäre.

Nicht nur beim Speisenangebot, sondern auch in der Gestaltung und Begleitung der Mittagsverpflegung hat sich einiges getan. Die Kinder werden aktiv am Mittagessen beteiligt. Das Essen wird nun in Schüsseln hingestellt, die Kinder dürfen sich selbst ihre Portion nehmen und lernen so, ihr Hunger- und Sättigungsgefühl besser einzuschätzen. Die Maßnahmen wirkten sich deutlich auf Essatmosphäre und -verhalten der Kinder aus: „Die neuen Gerichte werden von den Kindern besser angenommen, die

Essatmosphäre ist deutlich ruhiger geworden – eine Entlastung für Kinder und Personal“, so Verpflegungsbeauftragte Laura Przybilla. Das bestätigt auch das neu eingeführte Feedbacksystem, mit dem die Kinder über Smileys das Essen bewerten dürfen: überwiegend lachende Smileys 😊.

Ministerin Michaela Kaniber gratulierte allen teilnehmenden Kitas und Schulen bei einer gemeinsamen Veranstaltung im Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in München zu den erreichten Erfolgen und übergab eine Urkunde. Coach Maria Reichmeyer freute sich über die Fortschritte der Kita und motivierte dazu, auch nach dem Coaching-Jahr die Verpflegung nicht aus den Augen zu verlieren. Bürgermeister Adalbert Hösl, der sehr aktiv am Coaching mitwirkte, betonte: „Wir bleiben dran. Uns ist wichtig, dass das durch das Coaching erreichte gesunde Kita-Essen weiter ausgebaut und auch die Kinder in der Offenen Ganztagsbetreuung in der Schule langfristig davon profitieren können.“

Containeranlage KITA Aiterhofen



Um das Platzproblem in der gut besuchten KiTa „Maria Schutz“ vorübergehend zu lösen, hat der Gemeinderat entschieden, eine neue Containeranlage anzumieten. Diese wurde auf dem Park-

platz der KITA aufgestellt und grenzt somit direkt an das Hauptgebäude an. Durch die Eigenleistung des Bauhofes wurde noch ein Verbindungsweg zum Garten gepflastert.

Kräutergarten mit dem Barfußpfad – Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Helferinnen!



Bericht und Foto: Kita Aiterhofen

Der Elternbeirat plante und baute der Kita vor dem Eingangsbereich in Koope-



ration mit dem Bauhof Aiterhofen einen wunderschönen Vorgarten. Riesige Kräuterbeete, welche durch großzügige Kräuterspenden der Eltern, mit den Kindern



bepflanzt wurden. Anbei ein Barfußpfad, bei den man die verschiedensten Materialien mit den Füßen erfühlen kann. (Seid ihr schon einmal durchgelaufen?)

Naturentdeckertage 2022/2023



Bericht und Foto: Kita Aiterhofen

Es herrschten an unserem schönen Platz am Kreuzberg dieses Kita-Jahr die „Mittwochsfüchse“ und die „Donnerstagsfüchse“. Neben spannenden Abenteuern und vielfältigen Begehungen der Aitrachau oder der Erkundung heimischer Pflanzenarten konnten sie auch am Naturentdecker-Platz einiges erleben. Sie hatten die Möglichkeit zu schnitzen, zu sägen und Kleintiere zu beobachten. Zu den Entdeckererlebnissen kam natürlich auch der Spaß und Spiel nicht zu kurz! Die Füchse

bekamen Besuch von einem Achtsamkeitstrainer, sowie eine Expertin für heimische Tier- und Pflanzenarten eingeladen. An heißen Tagen wurden die Aitrach und das anliegende Kneippbecken der Gemeinde besucht und liebend gerne von den Kindern benutzt. Wind und Wetter konnte die Truppe von Nichts abbringen. Mit dem passenden Lagerfeuer sind richtige Naturentdecker-Kinder auch im Regen in der Lage, Bratwürste zu grillen. Mit den Eltern, einigen Helfern vom Bauhof der Gemeinde und dem Pädagogischen Mitarbeitern der Kita, die die Naturentdecker-Tage so wunderschön vorbereitet und gestaltet haben wurde ein kleines Abschlussfest mit leckeren Häppchen und Liedern gefeiert.

Ausflug zum Woid Woife nach Bodenmais

Einen ganz besonderen Tag durften die Schlaufüchse am Ende des Kindergarten-



jahres in Bodenmais erleben. Der aus vielen Medien bekannte „Woid Woife“ bescherte uns erlebnisreiche und unvergessliche Eindrücke. Beim ca. 1,5 km langen Rundgang erklärte, veranschaulichte und vertiefte er mit Nachahmungsspielen und interessanten Erzählungen unser Waldwissen. Sicher werden wir noch lange an den Ausflug denken, für viele unserer Kinder war es auch die erste Busfahrt.



Hurra, die Aitrach-MoMi's sind da!!!

Bericht und Foto: Petra Danner

Am 01. September war es so weit. Die Tore der Mini-Kita in Geltolfing mit dem Namen **Aitrach-MoMi's** öffneten sich. Viele Hände haben viel geleistet, damit wir pünktlich starten konnten.

Wir sind eine erweiterte Mini-Kita mit 15 Plätzen für Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt.

Unsere Hauptthemen sind die Montessori-Pädagogik und der Aufenthalt in der Natur.



So ist auch unser Name entstanden.

Montessori Minikita – die **Aitrach** zeigt unseren Bezug zur Natur.



Langsam werden wir in unserem kleinen Häuschen heimisch, entdecken die Montessori-Materialien und erkunden unsere nähere Umgebung.



Müll-Momis

Bei einem Spaziergang neben der Aitrach entdeckten die Kinder sehr viel Müll. Am nächsten Tag machten wir uns mit Handschuhen und Müllbeutel auf den Weg und machten mal sauber. Ausspruch der Kinder: „**Jetzt sind wir die Müll-Momis**“.

Inzwischen haben wir Handschuhe für jedes Kind und wir werden diese Aktion bei Bedarf immer wiederholen.

Wir werden viele neue Erfahrungen machen und Neues erleben.

Im nächsten Jahr können wir dann schon mehr berichten.

Wir freuen uns darauf!

Das Aitrach MoMi's Team



v. links: Anna Kuczera, Marietta Röhl, Antonia Kneiting, Petra Danner (Einrichtungsleitung)



Führung für die 4. Klasse im Amazon Versandzentrum Ittling-Sand



Bericht und Foto: Sophie Ludewig

Am Dienstag, den 9. Mai 2023, konnten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse der Grundschule Aiterhofen einen Blick hinter die Kulissen des Versandriesen Amazon erlangen. Gemeinsam wurde das Versandzentrum in Hafen-Sand besucht. In einer ausführlichen Führung durch Herrn Zierer lernten sie, welche komplexen Prozesse hinter jeder Bestellung stecken. Sehr anschaulich wurde der Weg eines Paketes bis hin zum Lieferwagen demonstriert. Und neben vielen interes-

santen Fakten, konnten die Kinder auch eigene Fragen stellen. So erstaunte zum Beispiel die Zahl 30.000 als Anzahl der Päckchen, die pro Tag in diesem Versandzentrum versendet werden, die jungen Besucher sehr.

Gegen Ende der Führung durften die Schülerinnen und Schüler noch selbst anpacken und übrig gebliebene Pakete für den Versand vorbereiten. Als sie allerdings ihre eigenen Namen auf den Paketen entdeckten, wurde die Neugier groß. Nach der „Auslieferung“ an die richtigen



Personen, konnte der Inhalt der Päckchen bestaunt werden: Süßigkeiten und Schulmaterialien. Während der abschließenden Brotzeit, bei der für die jungen Versandmitarbeiter Butterbrezen und Donuts bereitstanden, erklärte Herr Zierer noch einmal ausführlich, welche beachtliche Leistung dieses Unternehmen täglich erbringt. Gut gestärkt und mit einem eigenen Amazon-Päckchen im Rucksack verließen die Schülerinnen und Schüler das Versandzentrum nicht ohne einen neuen Blick auf den doch eher abstrakten Bestellbutton im Internet gewonnen zu haben.

Die „Zauberflöte“- ein Opernworkshop an der Grundschule Aiterhofen sorgt für Begeisterungstürme

Bericht und Foto: Jasmin Hattenkofer

„Musik kann man nicht nur hören, Musik kann man auch fühlen!“ Dies bewies ein Opernworkshop der Wiener Kinderoper „Papageno“, welcher am Donnerstag, den 25. Mai 2023, im Rahmen eines Musikprojekts an der Herzog-Tassilo-Grundschule in Aiterhofen seinen Höhepunkt fand. Für einen Tag durften sich die Schülerinnen und Schüler als kleine Opernstars fühlen. Schon länger haben sich die einzelnen Klassen auf die Premiere von Mozarts „Zauberflöte“ vorbereitet. Im Musikunterricht setzten sich vorab alle Jahrgangsstufen mit dem Leben von Wolfgang Amadeus Mozart und seinem Meisterwerk „Die Zauberflöte“ auseinander. Auch der „Sklavenchor“, ein kurzer Gesangspart, wurde mit Begeisterung eingeübt. Eine besondere Aufgabe wurde den Viertklässlern der Grundschule zuteil. An mutige



Eine Riesenschlange, verkörpert von sechs Kindern, wird zu Beginn des Stückes zum Leben erweckt

Freiwillige wurden zu Beginn des Projekts Sprech- und Gesangsrollen verteilt, die für die Premiere fleißig einstudiert wur-

den. Die Aufführung von Mozarts „Zauberflöte“ bildete einen krönenden Abschluss der musikalischen Aktionstage.



Für zwei Schulstunden verwandelte sich die Mehrzweckturnhalle in Aiterhofen in eine Opernbühne. Die Wiener Kinderoper führte mit zwei Sängern durch den Workshop. Spielerisch wurden die grundsätzlichen Elemente des Phänomens Oper gemeinsam erarbeitet und einzelne Szenen der „Zauberflöte“ mit vorbereiteten Kostümen geprobt und gespielt. Die Mitmach-Oper unter der Leitung von Georg Braun verzauberte die gesamte Schulfamilie der Grundschule Aiterhofen und löste große Begeisterungstürme aus.



Alle Kinder wurden zum Mitsingen des Sklavenchors animiert!

Football-Schnupperstunde mit den Straubing Spiders

Bericht und Foto: Jasmin Hattenkofer

Am Dienstag, den 18. April 2023, besuchten die Straubing Spiders die Herzog-Tassilo-Grundschule. Der Headcoach der 1. Mannschaft bot zusammen mit seinem Spielerkollegen und den beiden

Trainerinnen der Flags allen Klassen der Schule eine Football-Schnupperstunde an. In der Turnhalle warteten die 4 Spiders auf die Schülerinnen und Schüler mit vorbereiteten Parcours-Inseln. Vielfältige Geschicklichkeits-, Wurf- und Laufspiele animierten zum Mitmachen und fanden

großen Gefallen bei allen Kids. Mit Begeisterung liefen diese um die Wette oder passten sich den Football zu. Ehrgeiz und Sportsgeist waren von Anbeginn spürbar! Von Runde zu Runde konnten neue Erfolge verbucht werden! Der Spiders-Tag war „amazing“ - ein wahres Highlight! Ebenso die englischsprachigen Anweisungen der beiden Spieler, welche von den Schülerinnen und Schülern rasch umgesetzt werden konnten. Vielen Dank nochmal an die Spiders für diesen abwechslungsreichen Unterrichtsvormittag - schön, dass ihr uns besucht habt!



Aiterhofener Grundschüler laufen für den guten Zweck



Bericht und Foto: Claudia Schuler

Bereits vor einigen Tagen bekam jedes Kind der Grundschule Aiterhofen eine persönliche Laufkarte mit nach Hause und hatte die Aufgabe bekommen, für den eigenen Lauf Sponsoren zu suchen und diese in die Laufkarte eintragen zu lassen.

Auch wurden die Schüler/innen bereits im Vorfeld darüber informiert, wofür die gesammelten Gelder eigentlich verwendet werden sollen: für Menschen, die an Multipler Sklerose erkrankt sind, vielen auch bekannt unter dem Namen „MS“.

Am Freitag, den 16.6.2023 war es dann soweit. Die gesamte Schulfamilie ging zum Aiterhofener Fußballplatz und wurde dort auch schon von Eltern unseres Elternbeirats und von einigen an der Multiplen Sklerose erkrankten Menschen herzlich in Empfang genommen.

Starten mit dem Lauf durften die beiden dritten und die vierten Klassen mit einer Laufzeit von ganzen 30 Minuten. Runde für Runde wurde notiert und so schafften

die Kinder bis zu 22 Runden. Das war eine echte Spitzenleistung!

Auch unsere erste und zweite Klasse strengte sich enorm an und so schafften die Kinder in den 15 Minuten Laufzeit ebenfalls sehr viele Runden. Unser Bürgermeister Herr Hösl erklärte sich bereit,

den Sponsor für eines unserer Grundschulkinder zu übernehmen. Er wird sich wundern, wie viele Runden der Schüler geschafft hat!

Und damit wir uns in Zukunft besser mit der tückischen Krankheit auskennen:

„Wie sich Multiple Sklerose eigentlich anfühlt“ wurde den Kindern in den Wartezeiten von einigen betroffenen Menschen sehr gut erklärt. Man konnte sogar an verschiedenen Stationen selbst ausprobieren, wie wackelig sich beispielsweise das Gehen von vielen erkrankten Menschen anfühlt, in dem die Kinder über halb aufgeblasene Luftmatratzen gehen durften usw.

Danke für den Einsatz!

Am Ende ging es nach einer kurzen Erfrischung zurück zur Aiterhofener Grundschule.

Vielen Dank an unsere Kinder, die Sponsoren, die Betroffenen und natürlich an unseren tollen Elternbeirat.





Ausflug an den Chiemsee

Bericht und Foto: Bianca Gerstl

Im Rahmen des Wandertages folgten die zwei 3. Klassen wie auch die 4. Klasse der Herzog-Tassilo Grundschule Aiterhofen der Einladung des Autors Armin Pongs an den Chiemsee. Der Schriftsteller zog, wie schon bei der Autorenlesung an der Schule, die Aufmerksamkeit der Schüler und Schülerinnen in seinen Bann. Gespannt lauschten die insgesamt 55 Kinder an einem lauschigen, schattigen Plätzchen unter einem riesigen Nussbaum im Garten des Kinderbuchautors einem noch unveröffentlichten Kapitel seiner bekannten Bücherreihe „Der magische Kalender“. Nach einer Besichtigung der Verlagsräume und einer Autogrammstunde des Autors ging es gemeinsam mit Herrn Pongs und den begleitenden Lehrkräften Frau Welz, Frau Loibl, Frau Gerstl und der Leitung des OGTS, Frau Wagner, mit einem Schiff auf die Herreninsel zu einer Besichtigung des Schlosses Herrenchiemsee. Das laue Lüftchen während der Schifffahrt war an-



gesichts der hohen Temperaturen an diesem Tag eine willkommene Erfrischung. Mit unvergesslichen Eindrücken eines

tollen Ausfluges im Gepäck kamen die Kinder gegen 20 Uhr wieder wohl auf an die Schule zurück.

Bewegung am Pausenhof



Bewegung ist gesund! Dies gilt für alle Altersgruppen, für Kinder sollte dieses Motto aber besondere Beachtung finden. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat Aiterhofen beschlossen, den Pausenhof der Herzog-Tassilo-Grundschule, der idyl-

lisch im Schatten von Platanen liegt, mit einer Balancierstrecke aus Robinienholz auszustatten. Die Mitarbeiter des Bauhofes Aiterhofen, insbesondere Hausmeister Manfred Paukner, übernahmen die teilweise nicht ganz einfachen Aufbau-

arbeiten und konnten damit den Kindern der Grundschule große Freude bereiten. Bereits zu Beginn der Sommerferien hatten Eltern auf Initiative der Leiterin der offenen Ganztagsbetreuung und Jugend-sprecherin der Gemeinde, Carina Wagner, den Pausenhof im Rahmen einer „Schaufelaktion“ von Kies befreit und für die Installation der Balancierstrecke vorbereitet. Nach Abnahme durch einen Sicherheitsbeauftragten wurde das Spielgerät nun zur Pause am Montag, 25.9.2023, durch Schulleiterin Jana Welz, Bürgermeister Adalbert Hösl, Carina Wagner und Hausmeister Manfred Paukner freigegeben. Mit großer Begeisterung und entsprechender Lautstärke stürmten die Kinder den Pausenhof um sich an der neuen Attraktion auszuprobieren. „Insbesondere auch für die Betreuung der Kinder im offenen Ganztags wurde hier ein attraktives Highlight am Pausenhof geschaffen“ waren sich alle Beteiligten einig.

Sonniger Schulstart für die ABC-Schützen der Herzog-Tassilo-Grundschule Aiterhofen



Bericht und Foto: Jasmin Hattenkofer

Am Dienstag, den 12. September 2023, fiel für die 38 Neulinge der Grundschule Aiterhofen der Startschuss. Gegen 08.30 Uhr fanden sich diese mit ihren Familien in der Mehrzweckturnhalle ein. Die Rektorin, Frau Welz, hieß alle herzlich willkommen. Auch die Schüler aus den höheren Jahrgangsstufen waren beim Empfang dabei. Dass „Schule mehr ist“ – zum Beispiel ein Kribbeln im Bauch oder Herzklopfen – das zeigten die Kinder der dritten Klassen in einem einstudierten Lied auf. Ein weiteres Gesangsstück trugen die Viert-

klässler der Herzog-Tassilo-Grundschule vor. Schnell konnten sie mit ihrem Rap alle Gäste begeistern. Die Klasse 2 gab den Erstklässlern gute Wünsche auf den Weg und dann begann er auch schon, der Ernst des Lebens! Die Schultüten ganz festgehalten und los ging's! Gemeinsam marschierten die Kinder der Klassen 1a und 1b mit ihren Lehrerinnen Frau Hattenkofer und Frau Haller hinüber ins Schulgebäude. Dort wurden sie am Eingang von der kompletten Schulfamilie erwartet, die freudig Spalier stand. Als Eintrittskarte in die Unterrichtsräume dienten die Lesezeichen des Elternbeirates, welche liebevoll genäht und mit Namen bestickt wurden. Nach dem Einzug ins Klassenzimmer fand endlich die erste richtige Unterrichtsstunde statt. Leuchtende Augen, gespannte Ohren!

Wir hoffen, dass diese Magie noch lange andauern wird und unsere ABC-Schützen



jeden Tag aufs Neue mit Freude an unserer Schule kommen! Auf eine wunderbare Grundschulzeit!

„Wasser marsch!“

Bericht und Foto: Jasmin Hattenkofer

Am Mittwoch, den 12. Juli 2023, fand an der Herzog-Tassilo-Grundschule ein unangekündigter Probealarm statt. Um 9 Uhr ertönte in allen Klassenzimmern der ohrenbetäubende Alarm. Fenster wurden geschlossen, die Lichter angeknipst. Alle Köpfe wurden rasch gezählt. In Windeseile verließen die 5 Klassen der Schule das Gebäude über die beiden Ausgänge und die Kinder wurden in Sicherheit gebracht. Alle Gruppen trafen Sekunden später am festgelegten Sammelplatz vor der Kirche



St. Margareta ein und stellten sich dort in Zweierreihen auf. Währenddessen fuhr auch schon die Feuerwehr der Gemeinde Aiterhofen mit Blinklicht und Sirene auf das Gelände der Schulgasse 7 ein. Beim Abzählen der Viertklässler fiel zu diesem Zeitpunkt jedoch auf, dass die Klasse nicht vollständig war! Die Schülerin Anna Liebl und die Rektorin der Schule, Frau Jana Welz, fehlten! Schnell handelten die Rettungskräfte, drangen in das Schulhaus ein und retteten die beiden vermissten Personen! Die Bergung verlief problemlos. Anna und Frau Welz konnten ohne Blessuren vom Einsatzteam zu ihrer Klasse gebracht werden! Applaus! Was für eine tolle Leistung!

Den Einsatz, der nur zu Probezwecken diente, durften die aufgeregten Schulkinder der Klassen 1 bis 3 live auf den Steinblöcken des Pausenhofes vor der Mehrzweckhalle mitverfolgen. Zum Abschluss hieß es „Wasser marsch!“ und die Feuerwehrmänner „löschten“ das Schulgebäude auf der Südseite. Ein Highlight, welches die Kinder bestimmt nie vergessen werden! Unser Dank gilt an dieser



Stelle dem gesamten Team der Feuerwehr Aiterhofen, denn genau so könnte der gespielte Einsatz jederzeit auch im Falle eines echten Brandes aussehen. Wir hoffen, dass diese Situation niemals eintreffen wird, doch den Ablauf kennen wir nun...



Klassenraum Straubinger Straße 6

Da die Kapazitäten in der Grundschule leider immer knapper wurden, hat die Verwaltung einen erforderlichen Raum für ein weiteres Klassenzimmer geschaffen. Dieses Klassenzimmer hat im Gebäude Straubinger Straße 6, angrenzend an die Hausmeisterei der Gemeinde, Platz gefunden. Um die Wege der Schülerinnen und Schüler möglichst kurz und vor allem sicher zu gestalten, erfolgt der Zugang zum Klassenraum südlich des Gebäudes aus Richtung der Grundschule.



Neue Leitung für die offene Ganztagsbetreuung an der Grundschule Aiterhofen



Bürgermeister Hösl, Geschäftsleiter Rott, Verantwortlicher für das Schulwesen Dorfner und Schulleiterin Frau Welz (3. v. l.) bedankten sich bei den Verantwortlichen des OGTS Fr. Wanderwitz (2. v. r.), neuer Leitung Carina Wagner (4. v. r.) sowie kommissarischer Leitung Frau De Martino (5. v. l.)

Seit 2019 werden Kinder an der Herzog-Tassilo-Grundschule in Aiterhofen im Rahmen eines offenen Ganztags-Konzeptes (OGTS) betreut. Nach dem Unterricht an der Schule wird dabei ein freiwilliges, zusätzliches Nachmittagsprogramm an-

geboten. Als Leiterin der Ganztagsbetreuung hat Veronika Wanderwitz in enger Zusammenarbeit mit Grundschule und Gemeinde dieses Konzept etabliert und erfolgreich über mehrere Jahre mit ihrem Team verantwortlich betreut. Aus

gesundheitlichen Gründen konnte sie seit Ende 2021 diese anspruchsvolle Aufgabe nicht mehr wahrnehmen. Kommissarisch wurde die Position von ihrer Stellvertreterin Rita de Martino übernommen, die sich mit persönlichem Engagement und pä-

dagogischem Fachwissen für bestmögliche Betreuung der Kinder eingesetzt hat. Nachdem Carina Wagner als Mitarbeiterin der OGTS in nebenberuflicher Fortbildung nun vor kurzem die Ausbildung zur pädagogischen Fachkraft abgeschlossen hat, übernimmt diese nun die Leitung

der OGTS an der Herzog-Tassilo-Grundschule in Aiterhofen. Ab dem Schuljahr 2026/2027 besteht ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung an Grundschulen, so dass dieses Themenfeld sowohl Kommunen, Schulen als auch Personal vor noch größere Herausforderungen stellen

wird. Bürgermeister Hösl bedankte sich bei den Betreuerinnen sowie bei Schulleiterin Jana Welz für das gute Einvernehmen und wünschte auch für die Zukunft ein gutes Miteinander und viel Erfolg für die anstehenden Aufgaben.

Unser Jahr 2023 ...viel erlebt im Offenen Ganztag



Bericht und Foto: Carina Wagner

Der Offene Ganztag ist ein gefördertes schulisches Angebot der Herzog-Tassilo-Grundschule Aiterhofen, dass im Anschluss an den Unterricht stattfindet. Wir stehen für ein soziales Miteinander und für abwechslungsreiche und sinnvolle Freizeitgestaltung. Je nach Buchungsdauer haben die Kinder auch die Möglichkeit die Hausaufgaben mit Begleitung und Unterstützung anzufertigen. Es finden regelmäßige Kooperationen mit verschiedenen Vereinen und Eltern statt: z.B. Handball mit der SSG Straubing Aiterhofen oder

„Natur und Garten“ mit den OGV-Ameisen-Aiterhofen.

Im vergangenen Schuljahr haben wir bereits viele Erfahrungen gesammelt, z.B. haben wir die Spieletage in Straubing besucht, waren beim Schwimmen im Hallenbad der Realschule und haben tolle Ausflüge zu Spielplätzen unternommen. Zudem haben wir auch die Schule verschönert: z.B. wurde ein kleiner Vorgarten angelegt. Ganz besonders war die Adventsaktion „Das leuchtende Schulhaus“. Hier wurde die ganze Schule in einen riesigen leuchtenden Adventskalender verwandelt. Mit tatkräftiger Unter-

stützung durch Eltern haben wir sogar das Nähen ausprobiert!





Landrat Laumer eröffnet die Ausstellung „Change your Shoes!“



Angela-Fraundorfer-Realschule Aiterhofen auf dem Weg zur Fairtrade-Schule

Die Ausstellung „Change your shoes“ ist derzeit in der Angela-Fraunhofer-Realschule in Aiterhofen in Kooperation mit der Fairtrade-Steuerungsgruppe des Landkreises und dem Kreisjugendring zu sehen. Zur Eröffnung waren deshalb auch Landrat Josef Laumer und weitere Vertreter der Steuerungsgruppe sowie Richard Maier vom KJR nach Aiterhofen gekommen.

Die Ausstellung beschäftigt sich mit Umwelt- und Menschenrechtsverletzungen bei der Herstellung von Schuhen. Entsprechend betonte Bernhard Suttner: „Häufig stellen sich die drei Fragen: Reicht mein Geld? Passt die Größe? Gefällt mir das Ding? Wir sollten uns aber auch noch eine vierte und eine fünfte Frage stellen: Werden die Leute einigermaßen fair bezahlt, die das Produkt hergestellt haben? Werden in diesen Fabriken die Arbeitsschutz-Regeln eingehalten?“ Viel gebe es da im Bereich Klamotten und Schuhe noch zu tun: „Im Gegensatz zu Lebensmitteln sind wir da noch ganz am Anfang“, betonte Suttner, der den Schülerinnen und Schülern



lernen mit auf den Weg gab: „Ich bin dafür, dass wir alle in Zukunft nicht mehr nur die drei, sondern immer auch die fünf Fragen stellen.“ Daran will auch der Landkreis mithelfen, wie Landrat Josef Laumer klar machte: „Wir möchten mit unseren Aktivitäten auf diese Aspekte hinweisen und auch den Zusammenhang zu Kleidung und Schuhen beim Thema Fairtrade hinweisen.“ Gerade den Fairtrade-Gedanken in die Öffentlichkeit und vor allem auch in Kindergärten und Schulen zu tragen, sei deshalb sehr wichtig, ergänzte Steuerungsgruppenkoordinator Klaus Achatz. Ähnlich wie der Landkreis befasst sich auch die Angela-Fraundorfer-Realschule schon seit längerem mit dem Thema Fairtrade und will demnächst auch den Antrag zur Fairtrade-Schule stellen, wie

Schulleiter Wolfgang Zirm und Klassenleiterin Tanja Bauer betonten. „Das Thema spielt bei uns sowohl an der Schule wie auch im Unterricht eine große Rolle.“

Auch Bürgermeister Adalbert Hösl und Richard Maier freuten sich, dass die Ausstellung in den Räumen der Realschule bzw. im Kloster zu sehen ist.

Im Anschluss an den Vortrag von Bernhard Suttner und die Grußworte wurde in drei Kurzfilmen auf die Probleme bei der Herstellung von Kleidung und Schuhen vordringlich in den asiatischen Ländern hingewiesen. Die Schülerinnen und Schüler erhielten dann die Aufgabe den zur Ausstellung gehörenden Quiz-Fragebogen auszufüllen. Dabei halfen die Schau- tafeln der Ausstellung.

Schuljubiläum der AFR – Culture meets nature



Bericht und Foto: Realschule Aiterhofen

Internationale Gäste feiern mit der Angela-Fraundorfer-Realschule das 75. Jubiläum

Anlässlich des 75. Jubiläums der Schulgründung gab es an der AFR Aiterhofen eine Projektwoche unter dem Motto „Culture meets nature – Life on the River Danube“. Wichtige Bestandteile waren dabei Exkursionen, Workshops und Naturschutzprojekte zusammen mit Gästen aus Polen, Tschechien, Ungarn und Rumänien. Sämtliche Unternehmungen zielten auf einen bewussteren Umgang mit der Natur und der Vielfalt des Lebens ab – besonders im Fokus war dabei der Wirtschaftsraum rund um die Donau. So gab es neben Baumpflanzaktionen, Nistkästen- und Bienenhotelbau auch Vorträge von Umweltschutzexperten.

Die AFR im Wandel der Zeit

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges wurde die Realschule durch Schwestern des Franziskanerordens unter der Generaloberin Stanisla Kist gegründet. Ursprünglich eine reine Mädchenschule mit Internat wurde die AFR dem gesellschaftlichen Wandel angepasst, vergrößert und 2014/15 in eine gemischte Schule mit offenem Ganztagsangebot umgebaut. Aktuell wird sie von rund 320 Mädchen und Jungen besucht.

Pflanzen und Tanzen – Interkulturelles Lernen mit internationalem Schüleraustausch

Nach der coronabedingten Pause wurden mit dem Schuljubiläum die Schüleraustauschprogramme wieder aufgenommen.



Gäste der Partnerschulen aus Edeleny (Ungarn), Bydgoszcz (Polen) und Prag (Tschechien) waren zur Feierwoche geladen. Zwei rumänische Künstler nahmen ebenfalls die lange Anfahrt auf sich, um mit den Aiterhofener Schülern und den internationalen Gästen Workshops durchzuführen. Interkultureller Austausch fand auch bei anderen Aktionen wie einem „Gstanzlsingen“ oder dem „Backen bayerischer Spezialitäten“ statt. Neben Exkursionen zum Friedhof St. Peter, zum Straubinger Hafen und zur Dreiflüssestadt Passau gab es viele weitere Kennenlern- und Austauschmöglichkeiten. Ein Highlight war sicherlich der Bayerische Abend, bei dem es neben „Stub’n-Musik“, Volkstanz und bayrischen Schmankerln im Gegenzug auch Einblicke in die Tradition der Heimatländer der Gäste gab.

Festakt mit Gottesdienst und Theaterstück

Die Jubiläumswoche schloss mit einem Gottesdienst und einem Festakt in der Turnhalle. Die Ehrengäste aus Politik und Schulträgerschaft konnten hierbei eine beschwingte Feier, umrahmt von Schulchor und Band, genießen.



Landtagsabgeordneter und Vorsitzender des Fördervereins der AFR Josef Zellmeier würdigte das besondere Profil der AFR als kirchliche Realschule mit zukunftsorientierter Ausrichtung. Bürgermeister Adalbert Hösl zeigte sich erfreut, dass die ideenreiche Schule ihre Strahlkraft behalten konnte und die Gemeinde bereichere. Als „Geburtstagsgeschenk“ konnte er von der Gemeinde Aiterhofen einen Zuschuss für die Schule überbringen. Die Theatergruppe der Schule präsentierte sich mit einem in englischer Sprache aufgeführten Theaterstück, das unter der kreativen Führung von Lehrerin Mignon Dobler zu diesem Anlass geschrieben wurde: Der Friedhof St. Peter mit all seinen dort begrabenen Persönlichkeiten erwachte zum Leben und ermöglichte dem Publikum einen kurzweiligen Blick in die Historie rund um Straubing.

Den Blick auf die 75 Jahre wie auch auf die Zukunft der AFR fasst am besten der von Barbara Unger, stellvertretende Landrätin, zitierte Ausspruch Goethes zusammen: „Alles, was einem begegnet, hinterlässt Spuren“. Man darf hoffen, dass die internationalen Begegnungen und Projekte bei allen Beteiligten einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen haben und auch zu einem bewussteren Umgang mit der Natur anregen.



Stabübergabe an der AFR in Aiterhofen: Mathe- und Sportlehrer Ulrich Dengler ist neuer Schulleiter

Bericht und Foto: Realschule Aiterhofen

Ulrich Dengler, bisher Lehrer an der Angela-Fraundorfer-Realschule und Mitarbeiter in der Schulleitung, ist seit dem neuen Schuljahr Nachfolger von Wolfgang Zirm als Leiter der AFR.

Generaloberin Sr. Maria Kreiner hätte sich keinen geeigneteren neuen Schulleiter vorstellen können - ist der 36-Jährige mit den Belangen der staatlich anerkannten kirchlichen Privatschule seit Jahren bestens vertraut.

Für Ulrich Dengler, seit zehn Jahren Mitglied im Kollegium der AFR, war es keine Frage, ob er die Leitung der Schule übernehmen würde. Viele Jahre arbeitete er schon bei schulorganisatorischen Fragen und Aufgaben eng mit der bisherigen Schulleitung zusammen. Neben dem Unterrichten der Schülerinnen und Schüler in seinen Fächern Mathematik und Sport kümmerte sich Dengler beispielsweise seit Langem um die Organisation des Wahlfachangebots und der Schüleraustauschprogramme und war Vorsitzender der Mitarbeitervertretung. In „seiner“ Schule kenne er, so Ulrich Dengler, beinahe jedes Kabel, jeden Beamer und vor allem die gesamte Schülerschaft und alle Kollegen bestens. Gerade auch der Rückhalt seitens der Lehrerschaft war für Dengler ein wichtiger Aspekt bei Antritt seines neuen Postens. Auf eine vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit – wie sie im Kollegium seit jeher selbstverständlich ist – legt Dengler großen Wert. Seine Tür steht, wie auch bei seinem Vorgänger, für Schüler, Eltern und Lehrkräfte stets offen.



Fragt man Ulrich Dengler nach seinen Gründen für die Übernahme der Schulleitung an der AFR, so erklärt er: „Ich habe an der AFR meine berufliche Heimat gefunden und möchte die Schule auch künftig auf moderne und zugleich traditionsbewusste Wege führen und weiterentwickeln.“

Pläne für die Zukunft

Schule unterliegt – dessen ist sich Dengler sehr bewusst – einem steten Wandel und bedarf einer kontinuierlichen Anpassung an sich verändernde Gegebenheiten. Eines der Hauptthemen der nächsten Jahre wird der geplante Schulhausneubau sein, ein umfangreiches Projekt, an dem Ulrich Dengler in Zusammenarbeit mit

der Schulträgerschaft und der Gemeinde Aiterhofen arbeiten wird.

Ebenfalls im Fokus hat Dengler den weiteren Ausbau der modernen Medienausstattung; die Ausweitung der Möglichkeiten bei der digitalen Zusammenarbeit wird dabei aktuell mit dem erweiterten Einsatz des Schulmanagers schon vorangetrieben.

Großen Wert legt der neue Schulleiter an der AFR auch auf die konstruktive Arbeit des Schulforums, also die Einbeziehung aller am Schulleben Beteiligten. Förderverein, Elternbeirat und Lehrerschaft sollen auch künftig an einem Strang ziehen, um auch weiterhin die Entwicklung der Schule auf einem zukunftsweisenden Weg sicherzustellen.

Jugendtaxi Straubing-Bogen

Seit Oktober 2015 bietet der Kreisjugendring Straubing-Bogen sogenannte jugendTAXI Gutscheine an. Das System wird bereits in mehreren Landkreisen angeboten und hat sich auch im Landkreis Straubing-Bogen bewährt, um die Jugendlichen und jungen Erwachsenen am Wochenende sicher zu befördern. Die Wertschecks können im Rathaus erworben werden.

Wer kann dieses Angebot nutzen?

Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 26 Jahren.

Wie funktioniert das Angebot?

Der Jugendliche/junge Erwachsene kann Wertschecks zum halben Preis einkaufen. Die anderen 50% werden vom Landkreis Straubing-Bogen getragen. Der Landkreis stellt hierfür entsprechende Fördergelder zur Verfügung. Wurde ein passendes Taxiunternehmen gefunden, kann die Taxifahrt anschließend bequem mit den Wertschecks bezahlt werden. Die Taxiunternehmen führen eine Altersüberprüfung (diese entfällt bei Juleica-Besitzern) durch und akzeptieren die Wertschecks in Höhe des Nennwertes. Eine Barauszahlung eventuell überschüssiger Beträge ist nicht möglich, unrunde Summen können bar aufgezahlt werden.

Wann sind die Wertschecks gültig?

Die Wertschecks sind ganzjährig an Freitagen, Samstagen und vor Feiertagen in der Zeit zwischen 18.00 Uhr und 06.00 Uhr morgens gültig. Ausschlaggebend hierfür ist die Uhrzeit beim Fahrtantritt.

Wo sind die Wertschecks gültig?

Die Taxifahrt muss nicht zwingend im Landkreis Straubing-Bogen erfolgen. Wichtig ist, dass sich der Start oder das Ziel im Landkreis Straubing-Bogen befinden.

Welche Wertschecks können erworben werden?

Die Wertschecks sind in 5 € / 10 € / 20 € gestaffelt.



Gibt es einen Höchstbetrag an Wertschecks?

Der monatliche Höchstbetrag an Wertschecks pro Person liegt bei 60,00 €, d.h. es können für maximal 30,00 € Wertschecks gekauft werden.

Wo können die Wertschecks erworben werden?

Im Bürgerhaus Salching oder in der In der Kreisjugendring-Geschäftsstelle im Landratsamt

Achtung: Wertschecks für Juleica-Besitzer können ausschließlich in der Kreisjugendring Geschäftsstelle am Landratsamt gekauft werden!

Welche Taxiunternehmen unterstützen dieses Angebot?

STRAUBING: Stadttaxi GmbH- Tel. 09421-989860

Alpar Kosa- Tel. 09421-830000

Rohrmüller-Buchner – Tel. 0171-7869279

Taxi Sprenger – Tel. 09421-42000

Gäubodentaxi – Tel. 09421-1415

Die teilnehmenden Taxiunternehmen können auch anhand eines Aufklebers am Fahrzeug erkannt werden.



Gemeinde unterstützt Seniorentaxi

Die Gemeinde Aiterhofen unterstützt das Verkehrskonzept „seniormobil“ des Landkreises Straubing-Bogen zur Verbesserung der Seniorenmobilität. Seit 2. Juli 2018 sind die Wertschecks in der Gemeinde Aiterhofen erhältlich.

Nutzungsbedingungen

1. Die Wertschecks sind Plastikkarten mit Werten in Höhe von 2, 5 und 10 Euro. Sie sind in den Heimatgemeinden oder im Landratsamt Straubing-Bogen, Zimmer 24, erhältlich. Die Wertschecks können von den Senioren unter Vorlage des Personalausweises und Bezahlung der Hälfte des Kartenwertes gekauft werden. Pro Monat können nur für maximal 60 € Wertschecks (Nennwert) gekauft werden. Der Kauf der Wertschecks kann auch durch eine beauftragte Person erfolgen. Hierbei ist eine vom berechtigten Senior auf den Beauftragten ausgestellte Handlungsvollmacht für den Kauf der Wertschecks sowie der Personalausweis des Beauftragten vorzulegen.
2. Bezugsberechtigt für den Erwerb der Wertschecks sind Senioren ab ihrem 70. Geburtstag mit Hauptwohnsitz im Landkreis Straubing-Bogen. Bei einer Gruppenfahrt mit dem Taxi muss wenigstens einer der Fahrgäste dieser Altersgrenze angehören. Die Busfahrer, das DB-Verkaufspersonal und die Taxifahrer können im Zweifelsfall ein geeignetes Ausweisdokument zur Altersprüfung verlangen.
3. Bei Fahrten mit den VSL-Buslinien und den Taxifahrten muss entweder der Start- oder der Zielort der Fahrt im Landkreis Straubing-Bogen liegen.
4. Die Wertschecks sind in Höhe des Nennwertes als Zahlungsmittel gültig für den Kauf von bestimmten Fahrkarten der VSL-Buslinien oder der Gäubodenbahn. Sie sind außerdem gültiges Zahlungsmittel für die Bezahlung von Fahrten mit dem Taxi oder dem Bürgerbus Feldkirchen.
 - a) Mit den Wertschecks können bei den Fahrten mit den VSL-Buslinien bei den Busfahrern eine Einzelfahr-

- karte für Erwachsene mit und ohne BahnCard und eine Tageskarte für eine Einzelperson gekauft werden.
- b) Mit den Wertschecks können Fahrten mit dem Bürgerbus Feldkirchen bezahlt werden.
- c) Für die Gäubodenbahn können mit den Wertschecks an den Verkaufsstellen eine Fahrkarte für eine einfache Fahrt, eine Hin-/Rückfahrkarte und ein Gäubodenbahn-Ticket gekauft werden. Die Fahrkarten werden vom Verkaufspersonal mit einem Stempelaufdruck „seniormobil“ gekennzeichnet. Verkaufsstellen sind das DB Reisezentrum in Straubing, das Bistro am Bahnhof in Bogen und die Gemeindeverwaltungen des Marktes Mallersdorf-Pfaffenberg, der Gemeinde Laberweinting, der Stadt Geiselhöring und der Verwaltungsgemeinschaft Rain. Die Fahrkarten der DB sind nur in Zügen der Gäubodenbahn (nicht in den Zügen von agilis) gültig. Bei Zugausfall ist der nächste Zug der Gäubodenbahn zu nutzen. Bei Bauarbeiten ist das Ticket nur in den SEV-Bussen der Gäubodenbahn (nicht in agilis-Zügen oder SEV-Busse von agilis) gültig. Entfallen Züge der Gäubodenbahn auf Grund von Bauarbeiten im Abschnitt Radldorf-Straubing/ Straubing-Radldorf, so ist die Gültigkeit der Tickets während dieser

Zeit ausgeschlossen. Bei Fahrkartenkontrollen kann das Prüfungspersonal im Zweifelsfall ein geeignetes Ausweisdokument zur Altersprüfung verlangen.

- d) Bei Taxifahrten der teilnehmenden Taxiunternehmen dürfen die Wertschecks nur zu folgenden Zeiten als Zahlungsmittel verwendet werden:
 - Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr des Folgetags (maßgeblich ist jeweils der Zeitpunkt des Fahrtbeginns).
 - Samstag, Sonntag und an Feiertagen ohne zeitliche Einschränkung. Der Fahrgast muss den Fahrer vor Fahrtbeginn darauf hinweisen, dass die Taxifahrt mit Wertschecks bezahlt wird, damit der Fahrer seinen Prüfpflichten nachkommen kann. Geschieht das nicht, besteht keine Verpflichtung, die Wertschecks als Zahlungsmittel zu akzeptieren.
- e) Fahrpreise, die die Summe der Wertschecks überschreiten, müssen vom Fahrgast in bar aufgezahlt werden. Eine Barauszahlung von Wertscheck-Teilbeträgen, die den Fahrpreis überschreiten, ist nicht zulässig. Beispiel: Kostet eine Zugfahrkarte 4,10 € können zwei 2 €-Wertschecks verwendet werden. Die restlichen 10 Cent sind zusätzlich bar zu bezahlen.



Basarteam spendet für die Kita „Maria Schutz“



Eine vorweihnachtliche Überraschung überbrachten Verantwortliche des Basarteams Aiterhofen an die Kinder der Kita „Maria Schutz“. Aus Erlösen der Frühjahrs- und Herbstbasare wurden Spiele und Ausstattung im Wert von insgesamt 900,- € für die einzelnen Gruppen der Kita finanziert und so wurde rechtzeitig vor Weihnachten für glänzende Kinderaugen gesorgt! Auch während des Jahres geben die Mitglieder des Basarteams regelmäßig Spenden aus den Erlösen von Frühjahrs- und Sommerbasar an Vereine und Einrichtungen der Gemeinde Aiterhofen zur Unterstützung von Kinder- und Jugendarbeit weiter. Nur mit der Unterstützung vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer, aufgrund einer logistischen Meisterleistung und letztlich großem ehrenamtlichen Engagement sind diese finanziellen Zuwendungen möglich.

Erste Familien-Faschingsroas in Aiterhofen ein voller Erfolg

Zur ersten Familien-Faschingsroas hatte das Basarteam Aiterhofen eingeladen und viele Faschingsfreunde aller Altersklassen waren der Einladung gefolgt. Zusammen mit FC Aiterhofen, FFW Amselring, Angelsportverein und Ministranten hatte das Basarteam als Auftakt einen Faschingskonvoi organisiert, der in den Ortsteilen die bunte Faschingsgesellschaft mit teils aufwendig vorbereiteten und dekorierten Gefährten einholte. Von Feuerwehrauto bis „Flower-Bauer“ war alles dabei. Ein farbenfroher Zug bewegte sich laut hupend und mit musikalischer



Mit bester Laune traf die bunte Faschingsgesellschaft mit ihren geschmückten Fahrzeugen vor der Mehrzweckhalle ein.

Vereine und Gewerbe im Internet

Auf der Homepage der Gemeinde Aiterhofen wurde ein Vereins- und ein Gewerberegister aufgebaut. Um diese Register immer aktuell halten zu können, bitten wir um eine kurze Mitteilung (per Mail oder telefonisch), wenn sich Änderungen ergeben sollten.

Beschallung durch die Gemeinde und lud alle Faschingsanhänger zum Mitmachen ein. Bei der Mehrzweckhalle war zentraler Treffpunkt der Sternfahrt und besonders für Kinder war von Büchsenwerfen bis „Angeln“ ein vielseitiges Programm vorbereitet. Auch für das leibliche Wohl war mit Unterstützung der verschiedenen

teilnehmenden Vereine bestens angerichtet. Unter Federführung des Basarteams war so für einen vergnüglichen Sonntag gesorgt und Veranstalter und Teilnehmer waren sich einig, dass auch nächstes Jahr der Fasching wieder nach Aiterhofen geholt werden sollte.



EC EBRA Aiterhofen – Mittwochschiützen

Bericht und Foto: Hans Kölnberger

20-jähriges Bestehen! April 2003 – April 2023

Die Mittwochschiützen feierten am 19. April 2023 ihr 20-jähriges Bestehen im Eisstockhäusl des EC-EBRA gemeinsam mit all ihren Kameraden. Ihr erster Ansprechpartner Weber Ludwig und Stellvertreter Kölnberger Hans haben diese Feier in die Wege geleitet.

Beide haben den Werdegang der Mittwochschiützen, so gut wie möglich, dargestellt. Schwarzmüller Karl und Kölnberger Hans, beide bereits in Rente, suchten eine Freizeitbeschäftigung. Stockschießen war eine Möglichkeit, da sie ja beide keine Neulinge waren, die schon immer in ihrer Freizeit diesen Sport auf Eis betrieben. Damals war in Aiterhofen bereits eine Asphaltanlage vorhanden. Erster Vorstand Brandl Edi wurde von dem Vorhaben informiert und war damit einverstanden, die Asphaltbahnen zu benutzen. Es wurde der Mittwoch ausgewählt, an diesem Tag ab Nachmittag einmal die Woche Stockschießen. Der Anfang war ziemlich schwierig, da die meisten Stockschiützen noch im Beruf standen und nicht immer Zeit hatten. Doch mit der Zeit wurde es besser, es sprach sich rum, durch Zeitungswerbung und Mundpropaganda. Aber es war nicht immer so, bedingt durch Urlaubszeit, Krankheit, Regenwetter oder dringende Arbeiten. Es war damals noch keine Stockhalle vorhanden. Die Stockschiützen, die in der Anfangszeit dabei waren und die ersten Privatturniere besuchten sind hier nochmals festgehalten:



Schwarzmüller Karl, Schönhofer Michael, Wittmann Alfred, Wagner Alfons, Schrödinger Anton, Baumann Heinz, Kölnberger Hans

In diesen 20 Jahren wurden eine Menge Turniere besucht, sei es Dorfmeisterschaft, Vereinsmeisterschaft, Brotzeitturniere, Vergleichsschießen, Freundschaftsturniere und Silvesterschießen. Mal mit guten Erfolgen, aber auch mit schlechten Erfolgen, dass sie dann im Eisstockhäusl gebührend gefeiert hatten. Es waren bereits Wirtsleute vorhanden, Schönhofer Michael mit Frau Elisabeth, die für die Verpflegung sorgten. 2014 war dann der Wechsel in der Vorstandschaft. Brandl Edi hatte 40 Jahre die Position geleitet. Im Nachhinein nochmals herzlichen Dank für diese Leistung. Neuer Vorstand Luttner Hans, bester Stockschiütze aller Zeiten, war nun der 1. Vorstand, ein Mann mit Kraft und Arbeitsfreude begann sofort mit der Planung und Kostenermittlung einer Stockhalle.

Die Mittwochschiützen und Vereinskolegen des EC-EBRA waren begeistert und so wurde innerhalb kürzester Zeit die Stockhalle erstellt. Dank unserem Vorstand Luttner, der damit ermöglichte, dass die Mittwochschiützen ihre Schießnachmittage wetterunabhängig durchführen konnten. Mittlerweile waren die Wirtsleute Schönhofer nach über 10 Jahren in den Ruhestand getreten. Aber Sportkamerad Weber Paul und Vorstand Luttner Hans übernahmen die Bewirtung und Verpflegung für die Mittwochschiützen. Auch den verstorbenen Kameraden wurde durch eine Gedenkminute gedacht. Damit wurde mit einem Essen und Getränken die Feierlichkeiten ihres 20-jährigen Bestehens beendet.

Die Gemeinde Aiterhofen wünscht den Mittwochschiützen und den Mitgliedern des EC-EBRA für die Zukunft alles Gute und Erfolge bei ihrem Stocksport und schließt mit einem einfachen Stock-Heil!



v.l. Weber Ludwig, Vorstand Hans Luttner, Kölnberger Hans

Verstorbene Mittwochschiützen		
Grimm Erich	gestorben mit	70 Jahren
Luttner Bertl	„	73 Jahren
Brandl Eduard	„	81 Jahren
Wagner Alfons	„	78 Jahren
Baumann Heinz	„	79 Jahren
Kiesel Alois	„	67 Jahren
Weber Rupert sen.	„	80 Jahren
Jogwick Dieter	„	80 Jahren
Doppelt Günther	„	75 Jahren
Blümel Karl	„	92 Jahren

Start der Kinderfeuerwehr „Little Firefighters Aiterhofen – Niederharthausen“



Bericht und Foto: Bernhard Wörtz, Kommandant Feuerwehr Aiterhofen

Am Montag, den 28.11.2022, trafen sich Vertreter der Feuerwehren Aiterhofen und Niederharthausen zur Gründung der fünften offiziellen Kinderfeuerwehr des Landkreises Straubing-Bogen im Rathaus in Aiterhofen. Zuerst begrüßte der 1. Kommandant Bernhard Wörtz das Team der Kinderfeuerwehr um Leiterin Edith Wörtz und ihre beiden Stellvertreterinnen Birgit Grüll und Franziska Weber. Unterstützt werden die drei durch Mitglieder der beiden Feuerwehren. Ebenfalls geladen waren Kreisbrandrat Albert Uttendorfer, Kreisbrandinspektor Markus Huber und Kreisjugendwart Sebastian Klein. Wörtz begann den Gründungstermin mit einem Überblick zur Entstehung der Kinderfeuerwehr Aiterhofen- Niederharthausen. Bereits Ende 2019 traf sich eine kleine Arbeitsgruppe, um ein Konzept und

eine Ordnung für die Kinderfeuerwehr zu entwickeln. Statt diese Pläne im folgenden Jahr umzusetzen, wurde die Entwicklung zunächst durch die Corona-Pandemie verzögert. Um die Zeit zu überbrücken, gab es für die interessierten Kinder verschiedene Bastelideen für zuhause. Außerdem wurde ein Malwettbewerb ausgerufen, bei welchem die Kinder Ideen für ein Logo und einen Namen der Kinderfeuerwehr einreichen konnten. Aus den 27 Rückmeldungen fiel die Wahl schließlich auf die „Little Firefighters“. Beim Tag der offenen Kinderfeuerwehr im Juli 2022 wurden alle Interessierten im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren eingeladen, um das Programm kennenzulernen und sich anzumelden. Seit Oktober treffen sich die derzeit 37 „Little Firefighters“ einmal im





Monat und werden in zwei Gruppen spielerisch an die unterschiedlichsten Feuerwehraufgaben herangeführt.

Eine kleine Verbandslehre und das wichtige Thema: „Wie setze ich richtig einen Notruf ab!“, waren ebenfalls Teil der Übungsnachmittage.

Im Juli 2023 fand das 1. Jahresabschlussgrillfest im Beisein der Eltern statt. Nach einem Bildvortrag durch die Leiterin der Kinderfeuerwehr Wörtz Edith bei dem die einzelnen Übungstermine veranschaulicht wurden, übergab Weber Franziska die Kinder die bereits das 12. Lebensjahr erreicht hatten offiziell an die Jugendfeuerwehr. Als Höhepunkt und zugleich Zeichen der Zugehörigkeit zur Feuerwehr wurde ein selbstgestalteter Kinderfeuerwehrbaum vor dem Feuerwehrgerätehaus in Aiterhofen aufgestellt.

Unter anderem wurden Feuerexperimente, die Ausrüstung eines Atemschutzgeräteträgers bis zum Auffinden eines



Ober- und oder Unterflurhydranten in den Gruppenstunden kindgerecht veranschaulicht.

Nach den Sommerferien 2023 starten die „Little Firefighters Aiterhofen Niederhart-

hausen“ zu den nächsten „Übungs-Einsätzen“ mit Ihrem Schlachtruf: „Wer sind wir? Der Nachwuchs! Was sind wir? Die Zukunft! Wer sind wir „Little Firefighters“

Keglerfreunde Sand – Die Damenmannschaft kegelt wieder in der Bayernliga Süd

Bericht und Foto: Simone Janker, 1. Vorstand Keglerfreunde Sand

725 Spieleinsätze für Rudi Keil

Die Keglerfreunde Sand können über eine erfolgreiche Saison berichten:

Die Damenmannschaft konnte in der Landesliga Ost mit sehr guten Leistungen die Meisterschaft erspielen und sicherte sich somit den Aufstieg für die Bayernliga Süd in der neuen Kegelsaison 2023/2024. Die 1. Herrenmannschaft erreichte in der Kreisklasse Nord den 6. Tabellenplatz. Die gemischte Mannschaft erreichte in der Kreisklasse A Nord einen 6. Tabellenplatz. Die Clubmeister/innen die durch die Saisonschnittleistung ermittelt wurden, ergaben sich folgende Ergebnisse:

Damen: 1. Simone Janker (534 Kegel), 2. Patricia Stadler (527 Kegel), 3. Kristin Kaun (526 Kegel)

Herren: 1. Armin Bergbauer (515 Kegel), 2. Lothar Wiesmüller (498 Kegel), 3. Christian Räder (479 Kegel)

Die besten Einzelergebnisse erzielten bei den Damen: Janker Simone 603, 602 Holz, Zollner Michaela mit 589 Holz, Patricia Stadler 578 Holz.



Jugendliche, Clubmeister, Vorstand Sportwart

Bei den Herren spielte Bergbauer Armin 585 Holz, Wiesmüller Lothar 553 Holz, Räder Christian 533 Holz.

Bei den Vereinsmeisterschaften des SKV Donaulandes kegelten 1. Platz Simone Janker 555 Holz, 2. Platz Eder Michaela 505 Holz, 2. Platz Stolze Maria 483 Holz, 2. Platz Armin Bergbauer 529 Holz, 3. Platz Lothar Wiesmüller 503 Holz, 4. Platz Dupper Heinrich 445 Holz.

Kreismeisterschaft: Janker Simone 5. Platz 510, Stolze Maria 2. Platz 483

Bezirksmeisterschaft: Janker Simone 4. Platz 537/529

Für langjährige Spieleinsätze bei den Keglerfreunden Sand wurden 2 Mitglieder geehrt:

200 Spieleinsätze für Stolze Maria mit 82 Jahren. 100 Spieleinsätze Lothar Wiesmüller

1 Jugendspieler Philipp Polinzki konnte heuer am Jugendspielbetrieb teilnehmen und sich für die Kreis- und Bezirksmeisterschaft qualifizieren. Rudi Keil beendet





seine Kegellaufbahn und zählt ganze 725 Spieleinsätze für die Keglerfreunde Sand. Wer hat Lust das Sportkegeln zu erlernen? Wir trainieren immer mittwochs auf der Kegelanlage im Gasthaus Bergbauer und freuen uns über neue Kegler:innen.

**Damenmannschaft
Aufstieg Bayernliga Süd**

vhs Aiterhofen – Kurse fest etabliert

Bericht und Foto: Edith Wörtz

Die neuen Kurse, wie der Musikgarten®, das Ballett/Tänzerische Früherziehung für Kinder, Videoclipdancing-Zumba-Kids und auch das Zumba-Fitness konnte die vhs-Aiterhofen fest in ihr Jahresprogramm 2023 einbauen und diese regelmäßig den Teilnehmern anbieten.

Nicht nur in den Kurstagen gaben die Videoclipdancing-Zumba-Kids und die Erwachsenen des Zumba-Fitness gas, sondern auch bei Auftritten an verschiedenen Veranstaltungen wie z.B. dem Bürgerfest in Aiterhofen.



In insgesamt 97 Kursen, konnten sich die Bürger körperlich und musikalisch auspowern, ihrer Kreativität freien Lauf lassen oder auch die „Innere Mitte“ beim zertifiziertem Hatha-Yoga-Kurs finden.

Neu im Programm und sehr gefragt waren der Acrylmalkurs „Malen wie Banksy“, der kostenlose Vortrag „Sicher mobil im Alter“ und der „Steirische Kurs“. In „Die kleine Kinderapotheke“, wurden sowohl die Jüngsten als auch die gesamte Familie





mit Hilfe der Kräuterkraft für den Herbst- und die Wintermonate gerüstet.

Ein großes Anliegen seitens der vhs-Aiterhofen als auch des Bürgermeisters Herrn Hösl waren die Kinderschwimmkurse „Kinder lernen schwimmen“.

Durch die Unterstützung der Gemeinde Aiterhofen konnten wir Kindern ab 6 Jahren das Schwimmenlernen im Kloster-schwimmbad der Angela-Fraundorfer-Realschule kostengünstig ermöglichen. Wassergymnastikkurse für Erwachsene „WATERMOVE“ und „WATERPOWER“ werden nun auch für unsere Gemeindegewinninnen und Bürger angeboten.

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit und die großzügige Unterstützung des Klosters der Franziskanerinnen, der Angela-Fraundorfer-Realschule und der Gemeinde Aiterhofen.

Endlich konnten sich auch wieder, nach der Pandemie, die „Yesterday's Songs“ im gesamt Chorstärke treffen und ihr musikalisches Können auch in Konzerten, im Antoniusheim, Münchshöfen, SR Bürger-

fest, und auch bei einem Spendenbenfizi-konzert in Christkönig, Straubing präsentieren.

Natürlich kamen die Sänger und Musiker der „Schlagerfreunde“ und der „Yesterday's Guitars“ nicht zu kurz. Schon zum 4. Mal spielten die „Yesterday's Guitars“ das Sommerfest des Segel- und Surfvereins in Parkstetten. Dabei wurden sie auch für eine Geburtstags-Grillfeier engagiert.

Jeden August neigt sich der laufende Seminarturnus dem Ende zu. Das Team des Bildungshauses kann dann kurz durch-schnaufen, bevor im September auch schon wieder ein neuer Seminarturnus mit neuen Freiwilligen beginnt. Mit einem weinenden Auge verabschieden und mit einem lachenden Auge begrüßen wir alle Freiwilligen, die im Bildungshaus St. Josef waren oder erst noch zu uns kommen!



Das Bildungshaus St. Josef

Bericht und Foto: Veronica Janker

Bereits seit 4 Jahren ist das Bildungshaus St. Josef der Malteser fester Bestandteil in der Gemeinde Aiterhofen. Dabei wurde das ehemalige Mädcheninternat auf dem Gelände des Klosters St. Josef zur neuen Heimat. Seit dem Einzug werden hier jedes Jahr rund zehn Gruppen zum Zweck der Reflexion des eigenen Handelns im Freiwilligendienst (BFD / FSJ) aus ganz Süddeutschland und darüber hinaus betreut. Über 450 junge Erwachsene kommen dabei vier Mal während ihres Freiwilligendienstes in das Bildungshaus zu einwöchigen Begleitseminaren unter pädagogischer Anleitung. Während der

Seminarzeit erleben die Freiwilligen einen Erfahrungs- und Entwicklungsprozess. Zu dieser Entwicklung tragen auch die Möglichkeiten zur Seminargestaltung sowie die außergewöhnliche Atmosphäre am Klostergelände bei. Auch im vergangenen Seminarturnus 22/23 wurden in den Einführungs-, Zwischen- und Abschlussseminaren viele Erfahrungen gesammelt, Freundschaften geschlossen und die Zeit im Bildungshaus genossen. Neben dem Praxisaustausch als fester Seminarinhalt wird auch außerhalb der Seminarzeit gemeinsam mit anderen Freiwilligen diskutiert und reflektiert. Besonders gerne bei Stockbrot am Lagerfeuer



Jeden August neigt sich der laufende Seminarturnus dem Ende zu. Das Team des Bildungshauses kann dann kurz durch-



schnaufen, bevor im September auch schon wieder ein neuer Seminarturnus mit neuen Freiwilligen beginnt. Mit einem weinenden Auge verabschieden und mit einem lachenden Auge begrüßen wir alle Freiwilligen, die im Bildungshaus St. Josef waren oder erst noch zu uns kommen!

Weitere Bildungsangebote

Nicht nur die Freiwilligenseminare, sondern auch das gesamte Angebot rund ums Bildungshaus St. Josef entwickelt sich stetig weiter. Neben Fahrsicherheitstrainings, Workshops für Schulbegleitung und Integrationshilfe, Schulungen zur Prävention sexualisierter Gewalt und (Crash-) Kursen für Microsoft Office Anwendungen werden künftig auch spirituelle Angebote



in Form von Exerzitien stattfinden. Weiterer Bestandteil des Bildungshauses ist das intuitive Bogenschießen. Egal ob jung oder alt – jeder kann die positiven Effekte des Bogenschießens auf Körper, Geist und Seele erleben. Der Weg zu mehr Achtsamkeit, Selbstvertrauen und Gelassenheit führt also über das Klostergelände. Beim Schnupperkurs werden die Grundzüge des intuitiven Bogenschießens kennengelernt sowie Bewegungsabläufe und der sichere Umgang mit dem Material erarbeitet. Bei der kleinen Auszeit vom Alltag stehen die gesundheitsfördernden und entspannenden Aspekte im Mittelpunkt.

Neben einer Einführung in die Grundtechniken des Bogenschießens steht insbesondere das ganzheitliche Erleben von Ruhe bei zielorientiertem, kraftvollem Handeln im Vordergrund. Eine Übersicht unserer Bildungsangebote ist auf unserer Homepage zu finden.

Pfotenkräftige Unterstützung fürs Team

Nicht nur Freiwilligendienstleistende oder Interessierte an Bildungsangeboten sind im Bildungshaus St. Josef willkommen. Regelmäßig wird das Team auch von „Vierbeinern“ bei der alltäglichen Arbeit begleitet und unterstützt. Zwei Cocker Spaniel – Ulla und Bärbel – bereichern den Arbeitsalltag des Bildungshauses und lassen die Mitarbeitenden erstrahlen. Da macht's doch gleich noch mehr Spaß!



Tennisfreunde Aiterhofen



Bericht: Vroni Nomigkeit

Ein aufregendes Jahr liegt hinter den Tennisfreunden. Nicht nur dem Vereinsheim wurde ein neuer Glanz verliehen, auch der Verein selbst beteiligte sich an zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen. Den Winter über wurde das Tennisheim überwiegend in liebevoller Eigenregie renoviert. Das erstaunliche Ergebnis konnte erstmals beim „Italienischen Abend“ bewundert werden. An welchem auch der neue vereinsheimeigene Pizzaofen, passend zum Motto des Abends, offiziell eingeweiht wurde.

Im März beteiligten sich die Kinder an der Müllsammelaktion „Saubere macht lustig“ und leisteten ihren stolzen Beitrag zur Sauberhaltung der Umwelt.



Ein Besuch beim Amazon Lager in Straubing Sand stand im April auf dem Plan. Neugierig und interessiert durften die Tennisfreunde, während einer Führung durch das Zentrallager, einen Blick hinter die Kulissen werfen.

Von Mai bis Juli wurden wieder zahlreiche Punktespiele von unseren Mannschaften aller Altersstufen absolviert, dabei Erfolge sowie Erfahrungen gesammelt und nach den Spielen schöne gemeinsame Stunden verbracht.

Auf der Jahreshauptversammlung im Juli ließen der 1. Vorstand Christian Preiss und der Sportwart Martin Sansoni anhand einer Power Point das aufregende Jahr Revue passieren. Die anschließenden Neuwahlen gingen mit der Bestätigung der Vorstandschaft reibungslos vonstatten.

Neben der zahlreichen Teilnahme an der Fahnenweihe in Geltolting und dem Schleiferlturnier stand im Sommer noch die Teilnahme am Bürgerfest und das Kinder Tenniscamp auf dem Plan.

Die Tennisfreunde versorgten die Besucher auf dem Bürgerfest nicht nur mit erfrischenden Cocktails an der hauseigenen Tennisbar, sondern verwöhnten die Gäste, nebst Steak- und Bratwurstsemmeln,

erstmalig kulinarisch mit selbstgemachter Pizza. Fleißig backten engagierte Helfer über 240 Pizzen.

Das Tenniscamp für Kinder aller Altersstufen wurde auch heuer wieder im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinden Aiterhofen/Salching angeboten. Neben verschiedenen Trainingseinheiten und Matchspielen, konnten sich die Kinder -wie immer mit leckerem Essen und Getränken versorgt- auch in der Tennisolympiade beweisen und tolle Preise abstauben.

Zum Saisonabschluss konnten die Tennisfreunde am traditionellen Weinfest nochmals auftrumpfen und die Gäste mit auserlesenen Weinen und eigens zubereiteten, schmackhaften Brotzeiten verwöhnen.

Durch das Engagement des Vorstands und der fleißigen Hilfe der Mitglieder, waren o.g. Aktionen/Teilnahmen/Arbeits Einsätze das ganze Jahr über problemlos durchführbar. Dafür nochmal ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Und das nächste Highlight steht mit der vorweihnachtlichen Feier bereits fest, erstmals mit dem Nikolausprogramm vom „Gäubodn Gschwerl e.V.“!

Impressum

Kontakt: Telefon: 09421 – 43439

Email: tf-aiterhofen@web.de

Homepage:

www.tennisfreunde-aiterhofen.de

Instagram: [tennisfreunde_aiterhofen_e.v](https://www.instagram.com/tennisfreunde_aiterhofen_e.v)

Vorstandschaft:

1. Vorstand: Christian Preiss

2. Vorstand: Steffen Schulz

Schriftführer: Dieter Ernst

Kassenwart: Peter Sieber

Technischer Leiter: Erwin Finger

Sportwart: Martin Sansoni

Kinderbeauftragte: Vroni Nomigkeit

Jugendwart: Stefan Dykiert

Vergnügungswart: Peter Fichtl





Aktivitäten der Kreismusikschule in Aiterhofen im Schuljahr 2022/23

Landkreis
Straubing-Bogen
Tradition und Zukunft



VdM
Verband Deutscher Musikschulen
VdSM-Verband Bayerischer
Sing- und Musikschulen e.V.

Kreismusikschule Straubing-Bogen



Bericht und Foto: Michaela König

Mitgestaltung Kinderchristmette in der Klosterkirche am 24.12.22

Unsere Musiklehrerin Gabriele Krön durfte gemeinsam mit zwei Schülerinnen, Lena Kiesel und Magdalena Hösl, die Kinderchristmette in der Klosterkirche musikalisch untermalen. Das Gitarrentrio trat mit den Musikstücken "Seht die gute Zeit ist nah" und "Dobru noc" auf.

Vorspielabend der Kreismusikschüler im Pfarrheim am 28. April 2023

19 junge Musiker der Kreismusikschule konnten bei einem sehr gut besuchten Vorspielabend im Pfarrheim auf der Bühne im Pfarrsaal ihr Können beweisen.

Für viele von ihnen war es das erste Mal, dass sie vor Publikum auftraten und so war es manchen beim Betreten der Bühne schon anzumerken, dass leichte Nervosität mitschwang. Aber alle meisterten ihren Auftritt souverän.

Beim Vorspielabend wurden auch einige Schüler mit dem Junior 1 und Junior 2 Abzeichen (Freiwillige Leistungsprüfung für Musikschule) ausgezeichnet.

Herr Bürgermeister Hösl gratulierte allen zu ihren Junior-Abzeichen und zollte allen Musikern Respekt und ein Lob.





Mozartg'schicht'n im Schloss Geltolfing am 2. Juli 2023

Zahlreiche Konzertbesucher erlebten auf Schloss Geltolfing die Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, gespielt von Schülern und Lehrern der Kreismusikschule bei einem unterhaltsamen musikalischen Nachmittag.



Cajon Workshop und Mitgestaltung Bürgerfest am 8. Juli 2023

Unser Musiklehrer Gregory Charamsa, der auch in Aiterhofen wohnhaft ist, veranstaltete von Mai bis Juli 2023 einen Cajon-Trommel-Workshop in der Zweigstelle Aiterhofen der Kreismusikschule, der einmal wöchentlich stattfand.

Das Musikhaus Piano Werner stellte den Teilnehmern für die Dauer des Kurses die Instrumente unentgeltlich zur Verfügung. Höhepunkt des Projekts war der Auftritt gemeinsam mit der Musikkapelle der Gemeinde zum klangvollen Auftakt der zweitägigen Jubiläumsfeier des Bürgerfests in Aiterhofen.



Neues Unterrichtsfach „Cello“ ab Schuljahr 2023/24 in der Zweigstelle Aiterhofen:

Unsere Musiklehrerin Barbara Wolf-Eckmann bietet ab diesem Schuljahr auch Cello Unterricht in Aiterhofen, Schulgasse 1 an. Gerne wenden Sie sich bei Interesse an einer Schnupperstunde an das Sekretariat der Kreismusikschule:

Tel: 09961 94200 0

Email: kreismusikschule@landkreis-straubing-bogen.de

Immer viel los beim Schützenverein Gemütlichkeit Geltolfing e. V.



Der Schützenverein beim Festzug der FFW Geltolfing



... und beim Gründungsfest der Schützen Obermiethnach



Königsfeier 2023

Bericht und Foto:
Reiner Mittig, 1. Schützenmeister

Das Jahr 2023 stand in Geltolfing ganz im Zeichen des 150jährigen Gründungsfestes der FFW Geltolfing. Auch der Schützenverein hat sich mit einer stattlichen Mannschaft beim Festzug am Sonntag und beim Totengedenken am Freitag präsentiert. Die Schützendamen zeigten sich hier das erste Mal in den neu angeschafften Schützendirndl. Auch beim Gründungsfest der Schützen Obermiethnach waren die Geltolfinger Schützen vertreten. Im Jahr 2023 wurde eine Schützenliesl – Kette angeschafft und bei der Königsfeier an die neue Schützenliesl Eva-Maria Rammel übergeben.

Alle, die das Schießen ausprobieren möchten sind herzlich zu den regelmäßig stattfindenden Schießabenden eingeladen. Jeden ersten und dritten Freitag im Monat ab 19.00 Uhr im Bürgerhaus Geltolfing.

Wir freuen uns über Euren Besuch und auf jeden neuen Schützen!



Besonders beliebt ist seit einigen Jahren auch unser Schützen-Nikolaus“

Am Nikolausabend sind der Hl. Nikolaus und der Krampus unterwegs um die Kinder der Gemeinde zu besuchen.



OGV – Aiterhofen

Bericht und Foto:

Sonja Koller-Reith und Antonia Kneitingner

Des sama mia

Der Obst- und Gartenbauverein Aiterhofen zählt mit zu den ältesten Vereinen in der Gemeinde. Gegründet wurde er 1901, zwischenzeitlich aufgelöst und 1985 wiedergegründet. Inzwischen umfasst der Verein beinahe 300 Mitglieder und besitzt einen Garten mit einem vereinseigenem OGV Häusl.

Angeschlossen ist der Verein an den Bayerischen Bezirks-, und Kreisverband für Gartenbau und Landespflege.

Wos mach ma mia

Der OGV bietet jedes Jahr Schnitt- und Bastelkurse an. Zudem bietet der Verein einen Verleihservice für den Vertikutierer, einen Autoanhänger und eine Kuchenthe-



ke an. Der Autoanhänger wurde dieses Jahr über das ILE- Budget neu angeschafft und kann von Mitgliedern kostenlos ausgeliehen werden.

Jedes Jahr werden zu den im OGV- Garten bereits vorhandenen Beerensträuchern, Obstbäumen und Kräutern noch verschiedene Gemüsesorten gepflanzt. Alle Mitglieder dürfen sich hier bedienen.

Für alle interessierten Mitglieder besteht die Möglichkeit eine dreistufige Ausbildung zum Gartenpfleger zu absolvieren. Derzeit befinden sich bereits zwei Mitglieder in dieser Ausbildung. Dem OGV liegt natürlich auch die Nachwuchsförderung am Herzen und so treffen sich die Aiterhofener-Ameisen einmal im Monat im OGV-Garten. Beim Spielen, Basteln und Forschen lernen die Kinder und Jugendlichen im Alter von 5-15 Jahren ihr natü-



liches Umfeld, die Kreisläufe in der Natur sowie nachhaltiges Leben besser kennen. Außerdem besteht seit diesem Jahr eine Kooperation zwischen OGV und dem Offenen Ganztage der Grundschule Aiterhofen. Dabei wird einmal im Monat mit den Kindern des OGTs eine Aktion im Bereich Natur und Garten durchgeführt. Kinder des offenen Ganztages bauen einen einfachen Barfußweg für die Krippenkinder der Kita Maria Schutz.

Da OGV im Jo 2023

Im März fand die Jahreshauptversammlung mit einem anschließenden Vortrag zum Thema „Naturgarten“ sowie ein Schnittkurs von Obstgehölzen in Koopera-



tion mit dem OGV Salching statt. Als Referentin war an beiden Tagen die Kreisfachberaterin, Frau Schmitt, vor Ort. Der OGV war bei der Aktion „Sauber macht lustig“ dabei. Mit dem Sommerfest

am 26.05.2023 eröffneten wir die Grillsaison. Außerdem waren wir bei der Fahnenweihe in Geltolfing und beim Bürgerfest vertreten.

Die „Ameisen“ durften sich über eine Spende der Sparkasse freuen. Hiervon wurde ein Hochbeet angeschafft.

Der OGV unterstützt aber auch soziale Institutionen. So wurde der Erlös vom Palm-buschenbinden i. H. v. 740,00 € der Palliativstation des Straubinger Krankenhauses und der Erlös des Kräuterbuschenbindens i. H. v. 410,00 € an die Bettina- Bräu- Stiftung gespendet.

„Gartenbauvereine helfen Mensch und Natur“

Unser Verein leistet einen wertvollen Beitrag, die Landschaft zu pflegen, die



Artenvielfalt zu erhalten, natur- und umweltbewusst zu Handeln und auch das gesellschaftliche und kulturelle Geschehen vor Ort zu beleben. Dies wäre ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer nicht möglich. Die Vorstandschaft bedankt sich deshalb an dieser Stelle bei allen Ehrenamtlichen für ihr nahezu rastloses Engagement, unsere Gemeinde noch attraktiver und damit noch lebens- und lebenswerter zu gestalten.

Wer noch mehr über den OGV Aiterhofen erfahren und über Aktivitäten und Neuigkeiten auf dem Laufenden gehalten werden möchte, den laden wir herzlich ein, unsere Homepage www.ogv-aiterhofen.de zu besuchen oder uns in der MUNI-App zu folgen.

Ein ereignisreiches Jahr für den Angelsportverein Aiterhofen e.V.



Bericht und Foto: Robert Haberl

Eine große Anzahl von Terminen stand 2023 für den ASV Aiterhofen an. Diese waren unter anderem das Anfischen im Frühjahr, Hegefischen an der Donau, die Teilnahme beim Bürgerfest, das große Fischerfest des ASV Aiterhofen und dann das Königsfischen und die Königsfeier. Eine große Aufgabe war das Bürgerfest in Aiterhofen, dass über zwei Tage stattfand. Der ASV Aiterhofen hatte einen Verkaufstand aufgebaut und bot der Bevölkerung seinen Fischspezialitäten an. Vom Steckerlfisch über Zanderfilet gebacken und Fischsemmeln reichte das Speisenangebot des ASV und wurde von den Gästen sehr gut angenommen. Zahlreiche Mitglieder des ASV halfen am Verkaufstand mit.

Trotz des heißen Wochenendes gestaltete sich der Verkauf an den beiden Tagen sehr gut.

Nach dem Bürgerfest begannen gleich die Vorbereitungen für unser Fischerfest 2023, welches dann am 05. August 2023 ab 11 Uhr stattfand. Trotz des bewölkten Himmels hatten wir auch diesmal Glück und den Beistand unseres Schutzpatrons. Erwischten wir doch den einzigen Tag an diesem Wochenende an dem es nur ab und zu leichten Nieselregen gab. Bereits Vormittag besuchten zahlreiche Gäste unser Fest am idyllisch gelegenen Sportplatzweiher, um unsere Fischspezialitäten

zu genießen. Mit zünftiger Blasmusik während der Mittagszeit, wurden die Besucher unterhalten.

Ab dem späten Nachmittag waren dann alle unsere Sitzplätze belegt und die Gäste des Angelsportvereins wurden von einer Liveband unterhalten. Bis Mitternacht wurde am Weiher dann gefeiert.

Das Königsfischen am 9. und 10. September ist immer das Highlight im Vereinsjahr des ASV.

Für das Fischen stellte uns Flussfischer Mayer Johann wieder unentgeltlich einen Donauabschnitt zur Verfügung und Robert Unger mähte im Vorfeld den Randstreifen für uns damit jeder ungehindert an die Donau konnte. Am Samstag, den



09.10. fischte die Jugendgruppe des ASV von 07.00 Uhr bis 12.00 Uhr ihren König und Pokalsieger aus. Bei herrlichem Herbstwetter beteiligten sich elf Jugendliche am Fischen und wurden von den Erwachsenen betreut. Acht Mitglieder der Jugendgruppe waren erfolgreich und fingen insgesamt 48 kg Weißfische in der Donau. Das meiste Gewicht mit 8086 g brachte Lea Esterson zur Waage und wurde Jugendpokalsiegerin. Den schwersten Fisch fing Timo Pangerl, der einen Barbe mit 3136 g zum Wiegen brachte. Er wurde nach 2021 zum zweiten Mal Jugendfischerkönig des Angelsportvereins.



Am Sonntag fischten dann die Erwachsenen ihren Pokalsieger und Fischerkönig aus. Das Wetter war wie am Samstag, Sonnenschein und keine Wolke am Himmel. Gefischt wurde wie bei der Jugend von sieben bis zwölf Uhr in der gleichen





Gewässerstrecke des Flussfischers Mayer Johann. Danach fand an 12.30 Uhr das Wiegen des Fanges am Fischerhäusl statt. Von den 43 Teilnehmern waren 29 an diesem Tag erfolgreich und fingen insgesamt 247 kg Weißfische davon viele Strömungsfische wie Barben, Zährten, Nerfling und Nasen. Die größte Gesamtmenge fischte David Denk mit sagenhaf-

ten 54kg und wurde Pokalsieger und Gesamtsieger. Wie sollte es auch anders sein fing er auch noch den schwersten Fisch des Tages, eine Barbe mit 3820g und wurde Fischerkönig 2023 des Angelsportvereins Aiterhofen.

Bei der Königsfeier am 23.09 die im Zelt am Sportplatzweiher stattfand bekamen die Sieger ihren Pokal und Königsketten

überreicht und zur Erinnerung erhielten sie noch gravierte Messer. Die Königsketten überreichten jeweils die letztjährigen Könige. Haberl bedankte sich für die zahlreiche Teilnahme beim Fischen und bei der Königsfeier. Er betonte, dass alle gefangen Fisch sinnvoll verwertet wurden. Bis spät in die Nacht hinein wurden dann gefeiert.

Bauernhilfsverein Amseling-Ittling feierte sein 150-jähriges Bestehen



Bericht und Foto: Helmut Urban

Im Rahmen des jährlichen Bauerjahrtags haben die Mitglieder am 14.01.2023 zusammen mit vielen Gästen ihr Jubiläum gefeiert.

Der Tag begann traditionell mit einem Festgottesdienst in der Kirche St. Johannes in Ittling. Pfarrer Stefan Altschäffel zelebrierte die Messe im Gedenken an die verstorbenen Mitglieder.

Im Anschluss fand, wie seit 25 Jahren im Gasthaus Bergbauer in Sand, die alljährliche Hauptversammlung der „Bauernjahrtag“ statt.

Vorstand Max Buchner blickte in seiner Begrüßung auf die 150-jährige Geschichte zurück und unterstrich mit einigen Beispielen die Bedeutung des Vereines.

Als Hauptredner durften die Mitglieder im Beisein zahlreicher Ehrengäste und Ortsvereinen Finanzminister Albert Füracker begrüßen.

Bei Kaffee, Torten und Kuchen, die wie immer in bester Qualität durch die Landfrauen Ittling und Amseling mit Vorständin Maria Knott gebacken wurden, folgte man den Grußworten der verschiedenen Ehrengäste.

Insbesondere waren dies:

Josef Laumer, Markus Pannermayr, Albert Hösl, Alois Reiner, Erhard Grundl, Josef Zellmeier, Siegfried Jäger, Franz Schreyer, Claudia Erndl und Robert Hirtreiter.



Im Rahmen des gelungenen Festaktes erfolgte die Eintragung des Finanzministers ins „Goldene Buch“ der Gemeinde Aiterhofen.



Bereichert wurde die Veranstaltung durch die Böller Schützen Ittling, diversen Fahnenabordnungen und der Band „De Unterhopftr“.

Besonders zu erwähnen ist, dass die Fahne des Bauernhilfsvereins noch im Origin-

nalzustand erhalten ist und sogar die Zeit des Verbotes von Vereinsfahnen überstand.

Den Abschluss der Veranstaltung machte mit seinem Vortrag der Leiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Fors-

ten Hr. Josef Groß, in dem er auf die aktuelle Entwicklung in der Landwirtschaft einging.

FC Aiterhofen - „Gut gelaufen“

Text: Andreas Oswald

So oder so kann man diesen Spruch als Resümee des 4. ILE-Gäubodenlaufs, der im Rahmen des Dorffests in Aiterhofen stattfand, heranziehen.

Mehr als 75 gemeldete Läuferinnen und Läufer, Walkerinnen und Walker sowie 388 Kinder (Rekordzahl für den ILE-Lauf) – WOW! Bei strahlendem Sonnenschein wurden etliche persönliche Bestleistungen erlaufen und Spitzenergebnisse erzielt! Gratulation dazu an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer! Die zahlreichen lautstarken Besucher an der Strecke, v.a. im Start-Ziel-Bereich bei den Kinderläufen machten das Event sicher unvergesslich für die Kinder! Ein solches Lauf-Event auf die Beine zu stellen war für uns absolutes Neuland und nur möglich, weil wir unglaublich viele helfende Hände gefunden haben, die uns unterstützt haben:

- der Malteser Hilfsdienst bei der medizinischen Versorgung
- die Freiwillige Feuerwehr Amselring bei den Sperrungen der Laufstrecken und Straßen
- der Gemeinde Aiterhofen mit Bürgermeister Hösl und Geschäftsstellenleiter Andreas Dorfner samt Bauhof bei der Bereitstellung von Bauzäunen und Absperrungen
- die Firma #zeitgemaess aus Kallmünz für die Abwicklung der Anmeldung, der Zeitnahme und der Erstellung der Urkunden
- Peter Kroul für die Moderation und Musik während der Veranstaltung
- die zahlreichen Helferinnen und Helfer vom FC: ihr habt einen spitzen Job gemacht!

Aber: „ohne Moos nix los“ – deswegen heißt es auch „Danke“ zu sagen an unsere Sponsoren und Unterstützer in diesem Bereich:

- ESB- Energie Südbayern
- RK-tec Maschinenbau
- Hafen Straubing-Sand

– Sparkasse Niederbayern-Mitte

– A.d.m spyck gmbh

– KEB Bauplanung

– Naturstein Götzfried

– Beschriftung Kiefl

– Edeka Stadler+Honner

Wir hoffen, es hat euch allen gefallen und ihr hattet eine gute Zeit bei uns in Aiterhofen!

Große Fußballparty an der Aitrach: FC Aiterhofen feiert Sportwochenende

Der Wettergott hat es gut gemeint die den Fußballerinnen und Fußballern des FC Aiterhofen am vorletzten Juliwochenende: die letzten Tropfen Regen schickte er am Freitagnachmittag im Lauf der finalen Vorbereitungen auf ein sportliches Wochenende!

Pünktlich zum Auftakt der Dorfmeisterschaft im Kleinfeldfußball schien die Sonne über dem Sportplatz! Turnierleiter Michael Götzfried konnte 12 teilnehmende Mannschaften aus dem ganzen Gemeindegebiet sowie etlichen Firmenteams auf der Anlage begrüßen. Zahlreiche helfende Hände hatten bereits Tage im Vorfeld dafür gesorgt, dass die vier Spielfelder entsprechend präpariert und in bestem Zustand beispielbar waren. Nach zahlreichen hart umkämpften Spielen, schönen Spielzügen und sehenswerten Toren sicherten sich die „überspitzten Vorstände“ den Titel Gemeindemeister und nahmen dafür auch den Wanderpokal entgegen – quasi aus den Händen des Vorjahressiegers, den „Ursprung-Buam“, die sich dieses Mal mit dem zweiten Platz begnügen mussten. Drittplatzierter wurde das Team der Firma Schneitl, die im Sieben-Meter-Schießen die „Balkan-Boys“ bezwingen konnten.

Nach der Siegerehrung samt Pokal- und Medaillenverleihung sorgte eine Verabschiedung für den emotionalen Höhepunkt des Abends: der langjährige

Jugendleiter Stefan Baumgärtner wurde von der Vorstandschaft, unterstützt von zahlreichen ehemaligen Spielern seiner Mannschaften quasi in den „Funktionärs-Ruhestand“ verabschiedet. Die Jugendabteilung spendierte einen ganzen Tag auf einer Rennmaschine, ein lang gehegter Traum des sichtlich gerührten Baumgärtner. Unter den musikalischen Klängen von DJ „GUN-T“ ließen die erneut zahlreichen Besucher einen lauen Sommerabend auf der „Sunset-Party“ am Fischer-Weiher ausklingen. Der Samstag stand dann ausnahmslos im Zeichen des Kinder-Fußballs. In fünf Turnieren der Altersstufen G-, F- und E-Jugend jagten mehr als 400 Kinder aus 40 Mannschaften dem runden Leder nach. Eine exklusive Premiere gab es dabei am Samstagnachmittag: das erste reine Mädchenturnier wurde unter dem großen Applaus der zahlreichen Eltern angepfiffen.

Jugendvorstand und Turnierleiter Andreas Oswald sowie Wirtschaftsvorstand Bernhard Altschäffel konnten bei den Siegerehrungen an alle Spielerinnen und Spieler goldene Siegerpokale ausgeben – Sieger waren nämlich alle Kinder!

Das Turnier der G-Jugend-Mannschaften entschied erneut die Mannschaft des FC Niederwinkling für sich, im F2-Turnier hatte der SV Leonberg die Nase vorne. Sieger der F1-Mannschaften wurde die SpVgg Plattling, im E-Turnier setzte sich die SG Bogen/Oberalteich die Siegerkrone auf und konnte sich als Bonus noch über einen nagelneuen Spielball freuen. Premiersieger des Mädchenwettbewerbs waren die Mädels vom SV Perkam! Ein großes Highlight am Samstag war sicherlich die ganztägige „Sportler-für-Sportler“-Tombola, die mit zahlreichen exklusiven Preisen die Besucher in Massen anzog und am Ende komplett ausverkauft meldete. Den Hauptpreis, einen Trikotsatz im Wert von 750 Euro, gesponsort von der Firma Auto Ostermaier, sicherte sich ein Nachwuchskicker vom RSV Ittling!



Doch auch zahlreiche originale Sportgegenstände, die von den Profivereinen der Region gespendet wurden, sowie Eintrittskarten für hochklassige Sportevents fanden schnell neue Besitzer. Nach zwei ereignisreichen Tagen konnte das neue achtköpfige Vorstandsteam zufrieden auf das Fest zurückblicken und bedankte sich nochmals bei den zahlreichen Helfern, Sponsoren und Gästen, die das Wochenende zu einem vollen Erfolg machten.

Ferienprogramm ein voller Erfolg

Im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinden Aiterhofen und Salching konnten 20 Jungen und Mädchen erfolgreich das DFB-Fußballabzeichen „Paule Schnupper“ ablegen. Dabei mussten die Nachwuchs-

kicker an verschiedenen Stationen beweisen, dass sie ihr Fußball-Handwerk bestens verstehen. Passen, Dribbeln, Schussübungen und Spielformen standen auf dem Programm.

Mit Feuereifer durchliefen die Jungs und Mädels die einzelnen Stationen!

Gestärkt mit Obst und ausreichend Getränken konnten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ende der Veranstaltung ihr Abzeichen entgegennehmen!

SSV Jahn Regensburg Sommer-Fußballcamp in Aiterhofen

Der Beginn der Sommerferien stand an der Aitrach ganz im Zeichen von König Fußball!!!

22 Jungen und Mädchen wurden von den Trainern des Jahn- Johannes, Sandro, Felix

und Patrick - umfassend betreut und bekamen ein vielfältiges Trainingsprogramm angeboten.

Verschiedene Technikstationen, Spielformen, Geschwindigkeitsmessungen, und und und ...

Den Abschluss bildete dann das große Abschlussturnier mit der anschließenden Siegerehrung der Besten - das Ganze unter den Augen von Maskottchen Jahn, das den Nachwuchskickern einen Besuch abstatten.

Die Jungs und Mädels waren trotz der großen Hitze mit Feuereifer dabei und zogen diszipliniert das Programm durch - natürlich mit genügend Trink- und Schattpausen, Erfrischung durch den Rasensprenger und genügend Eis!

Glanzvolles Fest zum 150-jährigen Jubiläum – Gründungsfest der Feuerwehr Geltolfing mit 76 Gastvereinen

Bericht und Foto: Josef Ernst

Bei optimalem Wetter feierte die Freiwillige Feuerwehr Geltolfing fünf Tage lang unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Adalbert Hösl. Als Festfrau stan-

den Heike Heinrich, Festbraut Anna Ernst und Ehrenfestfrau Marianne Kattenbeck sowie die hübschen Festdamen mit ihren Begleiterkinder im Blickpunkt unzähliger Zuschauer beim großen Festzug der 76 Gastvereine.

Geltolfing war auf Hochglanz poliert und das ganze Dorf auf den Beinen. Der Festausschuss um Festleiter Josef Ernst und zweitem Festleiter Manfred Engl bewies durch einen reibungslosen Ablauf, dass sie eine gute Vorarbeit geleistet hatten.



Sie verliehen dem Fest den Glanz: v.l. Trägerin des Patenbandes von der FF Aiterhofen Katharina Weber, Trägerin des Schirmherrnbandes Lea Engl und Schirmherr Adalbert Hösl, Festbraut Anna Ernst, Festfrau Heike Heinrich, Trägerin des Trauerbandes Nina Engl, Trägerin des Patenbandes Lena Ernst und Trägerin des Festmädchen- und Festbubenbandes Sophia Mittig. (Fotos: Irmgard Hilmer)



Viel Applaus erhielten Festbraut Anna Ernst und Festfrau Heike Heinrich mit ihrer Begleitung

Auch die FF Aiterhofen präsentierte sich mit der Vorstandschaft, den Begleiterdamen- und Kindern und zahlreichen aktiven Mitgliedern als optimaler Patenverein.

So begann der Donnerstagabend bei schwülen 36 Grad mit dem Kabarett „Montag Ruhetag“ des Duo Petzenhauser und Wählt. Ca 500 Zuschauer waren vom Auftritt der beiden Künstler begeistert und forderten mehrere Zugaben.

Ein schönes Zeichen zur Ehre der Gründerväter und Vorfahren in der 150jährigen Vereinsgeschichte wurde am Freitag mit dem Totengedenken am Dorfplatz gesetzt: Gebete durch Pfarrer Heinrich Weber, die namentliche Nennung der Verstorbenen seit 1997 und Abstellen einer Kerze auf deren Gräbern sowie Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal.

„O-zapft is“ verkündete Schirmherr Adalbert Hösl später im Festzelt von Festwirt Alois Hamperl und mit dem Weltenburger Klosterbier wurde auf gutes Gelingen angestoßen. Für Partystimmung in einem mit unzähligen jungen Leuten gefüllten Zelt sorgte die Gruppe „Notaustieg“.

Der Samstag stand mit der Kapelle „D'Blechteifeln“ ganz im Zeichen des Einholens der Festbegleitung, die gemeinsam im Bürgerhaus zu Kaffee, Gebäck und Getränken einluden. Keine Mühen und Kosten hatte Festfrau Heike Heinrich gescheut, um Fest- und Patenverein gemeinsam im Gartenzelt zu bewirten. Später im Festzelt wurden gegenseitige Geschenke mit der Partnergemeinde Iselsberg-Stronach ausgetauscht, die mit 50 Mann und Frau – teilweise mit Fahrrädern – 300 Kilometer aus Osttirol



Beim Bieranstich durch Schirmherr Adalbert Hösl (links) freuten sich mit ihm: 2.v.l. Altbürgermeister Manfred Krä, Patenvereinsvorstand Franz Miethaner, Festfrau des Patenvereins Kirstin Weber, Ehrenfestfrau Marianne Kattenbeck, Kommandant Michael Pfliegl, Festbraut Anna Ernst, Ehrenvorstand Alfons Schneider, Festfrau Heike Heinrich, Festwirt Alois Hamperl, stellvertr. Festleiter Manfred Engl, Festleiter Josef Ernst und Wolfgang Böhm, Brauerei-Gebietsleiter für die Klosterbrauerei Weltenburg.



Besonders stimmungsvoll war das Totengedenken am Freitagabend



Festgottesdienst mit Pfarrer Heinrich Weber, liturgischem Dienst, den Festleitern Josef Ernst und Manfred Engl sowie der Festbegleitung um Festfrau Heike Heinrich



Schirmherr Adalbert Hösl und Festleiter Josef Ernst führten den Zug an

angereist waren. Die Band „Alibi“ sorgte am Abend für tolle Stimmung. Weckruf und Böllerschüsse erklangen am frühen Sonntagmorgen bevor sich Festverein und Patenverein im Bürgerhaus mit einem Weißwurstfrühstück stärkten. Ein farbenprächtiges Bild war später der Kirchenzug zum Anwesen Xaver und Christa Sax, das mit seiner Blumenpracht und perfekt vorbereitetem Stadel für den Festgottesdienst mit Segnung der neuen Bänder und der restaurierten Fahne bereitstand. In seiner Predigt sagte Pfarrer Heinrich Weber, dass „Dienst der Feuerwehr ein ritterlicher Dienst“ sei. Dabei zeigte er die Insignien eines Ritters mit dem Schwert, dem Schild und der Lanze und schlug die Brücke zum Feuerwehrdienst. Auch in dieser Solidargemeinschaft sei Mut, Entschiedenheit und der Schutz des Schwachen wichtig. „Einer trage des anderen Last“ betonte Weber. „Gottes Kraft für den Feuerwehrdienst möge immer wie-

der neu geschenkt werden“. Musikalisch sorgte die Gruppe „Rhythm up“ für die Gestaltung der Liturgiefeier. Die Segnung der Fahne und der Fahnenbänder leitete zur Überreichung der Fahnenbänder mit Prologen der Bandträgerinnen weiter.

Festleiter Josef Ernst drückte seine Freude darüber aus, dass die Geschichte jener beherzten Männer weitergeschrieben werden darf, die vor 154 Jahren die Feuerwehr gegründet haben. Sein Dank galt all den vielen Gästen, Helfern und Unterstützern. Schirmherr Adalbert Hösl nannte das Gründungsfest ein „Schaufenster des Ehrenamtes“ und sein Dank galt für alle Mühen rund um die Feuerwehr und das große Fest. Hösl betonte, dass er aus fast allen Positionen mittlerweile Gründungsfeste verschiedener Vereine miterleben durfte: als einfacher Zuschauer, Taferlbua, Mitglied des Festvereines, Fahnenjunker, Festleiter, Vorstand des Festvereines. „Und heute darf ich zum ersten Mal das Amt des Schirmherrn bekleiden“ sagte Hösl dankbar, mit Stolz und Freude. Bei den Grußworten im Festzelt lobten MdB Alois Rainer, MdL Josef Zellmeier, stellvertretende Landrätin Barbara Unger, Kreisbrandrat Albert Uttendorfer und Bezirksrat Franz Schreyer den aktiven Einsatz der Feuerwehr und gratulierten zum Jubiläum. Die Sonne brannte dann beim Festzug durch dichte Reihen von Zuschauern, angeführt von der Festkapelle „Felsenstoana“, Schirmherr und Festleiter-Duo kräftig vom Himmel und die Fahnenjunker und Taferlbua hatten schwere Arbeit zu leisten. Vor allem die Fahnenparade ins Festzelt kostete nochmal viel Kraft. Rundherum hörte man nur lobende Worte über die hervorragende Organisation und den besonders schönen Festplatz. D'Schlawiner sorgten am Sonntagabend für gute Laune und die „Kasplattn-Rocker“ rundeten am Montagabend das Fest stimmungsvoll ab.





Ortsvereine überraschen Jungschützenverein Aiterhofen



Bild von links: Philip Stadler, Vorstand Felix Forster, Jungschützinnen Katharina und Franziska Hackl, Robert Haberl, zweiter Vorstand Hans Weingärtner

Bericht und Foto: Robert Haberl

ASV Vorstand Robert Haberl besuchte die Jugendgruppe der Jungschützen Aiterhofen an ihrem Trainingsabend. Grund hierfür war eine Spende für die Jugendarbeit der Jungschützen.

Robert Haberl kam in Vertretung der Ortsvereine die am Bürgerfest teilnahmen.

Da die Jungschützen am Bürgerfest nicht teilnehmen konnten, entschlossen sich die Vereine ASV Aiterhofen, BRK Aiterhofen, FC Aiterhofen, FFW Aiterhofen, KLJB Aiterhofen, KSK Aiterhofen, OGV Aiterhofen und Tennisfreunde Aiterhofen durch eine Spende die Jugendarbeit der Jungschützen zu unterstützen. Auch Bür-

germeister Adalbert Hösl beteiligte sich bei der Spendensammlung.

Somit konnte Robert Haberl im Namen aller Ortsvereine 450 € an Vorstand Felix Forster übergeben. Felix Forster bedankte sich im Namen der Jugendgruppe bei allen Vereinen für die großartige Spende.

Spendenübergaben an Vereine und Institutionen von der Sparkasse Niederbayern-Mitte



Bericht und Foto: Christian Weinzierl

Die Sparkasse Niederbayern-Mitte ist für die Gesellschaft aktiv und setzt sich für Vereine und Institutionen vor Ort ein. Daher gab es auch im Jahr 2023 wieder viele besondere Spendenaktionen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse konnten selbst Vereine und Institutionen für eine Spende vorschlagen oder die Vereine haben sich die Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter als „Spendenpaten“ ausgesucht. Unter den glücklichen Spendeneempfängern waren:

Tennisfreunde Aiterhofen e.V. 1000 Euro, Schützenverein Gemütlichkeit Geltolfing 600 Euro, Angelsportverein Aiterhofen 500 Euro, Obst- und Gartenbauverein 400 Euro, FC Aiterhofen 1000 Euro, Verein der Freunde und Förderer der Realschule Aiterhofen 1000 Euro, Herzog-Tassilo-Grundschule 1000 Euro „Die Sparkasse Niederbayern-Mitte setzt sich für die regionalen Vereine und Institutionen ein“, betonte der Geschäftsstellenleiter. „Ich freue mich sehr, dass durch unsere Spenden viele Projekte und Anschaffungen erst möglich gemacht werden.“



EC Niederharthausen feiert 40jähriges Bestehen

Im Rahmen eines festlichen Nachmittages blickte der EC Niederharthausen auf 40 Jahre Vereinsgeschichte zurück. Auch einige Gründungsmitglieder sowie langjährige Stockschiützen des ECN konnten dabei geehrt werden. Vorstand Franz Kattler hatte die Höhepunkte der Chronik teilweise in amüsanten Form zusammengefasst und trug diese nach Kaffee und Kuchen in kurzweiliger Form in einem Gesamtrückblick vor.

Am 20.02.1982 fanden sich 17 Anhänger des Eis- bzw. Asphaltstocksports zusammen, um den Verein aus der Taufe zu heben. Als Gründungsvorstand wurde Helmut Kattler gewählt, der eine eifrige Mannschaft um sich versammelte, so dass man im Herbst des gleichen Jahres mit Kostenübernahme durch die Gemeinde Aiterhofen und viel Eigenleistung mit dem Bau von zwei Asphaltbahnen im Ortszentrum von Niederharthausen beginnen konnte. Heinz Baumann führte als Vorstand von 1990 bis 2000 die Geschäfte des Vereines. Von 1982 bis 1998 nahm man am aktiven Spielbetrieb teil.

In diesem Zeitraum nahm man an 170 Turnieren und 38 Dorfmeisterschaften im Umkreis teil. Auch der Verein veranstaltet jedes Jahr eine Dorfmeisterschaft. Als größten Erfolg in der Vereinsgeschichte feierte man im Februar 1988 den Aufstieg in die Kreisklasse West. Das 10jährige Jubiläum des Vereines wurde 1992 in der Klebensberger-Halle im Rahmen eines zweitägigen Festes mit Jubiläums-Turnier gefeiert.

Insbesondere für die Dorfgemeinschaft Niederharthausen ist der ECN ein elementarer Bestandteil. Im jährlichen Wechsel mit dem weiteren Ortsverein FFW Niederharthausen werden Sonnwendfeiern, Christbaumversteigerungen, Kappenabende und Maibaum-Aufstellen für die Bevölkerung organisiert. Bürgermeister Adalbert Hösl gratulierte zum Jubiläum und bedankte sich bei den aktuellen und bisherigen Vorstandschaften, sowie allen Mitgliedern für das sportliche und gesellschaftliche Engagement und forderte dazu auf, dieses Miteinander auch in Zukunft zu pflegen.



Für seine insgesamt 30jährige Tätigkeit als Vorstand wurde Helmut Kattler (Mitte) von Vorstand Franz Kattler (l.) zum Ehrenvorstand ernannt, Glückwünsche überbrachte BGM Adalbert Hösl (r.).

Im Rahmen der Jubiläumsfeier wurden durch Vorsitzenden Franz Kattler verschiedene Ehrungen von Vereinsmitgliedern durchgeführt. Von 10 bis 40 Jahre Vereinszugehörigkeit konnten verschiedene Persönlichkeiten ausgezeichnet werden. Als Höhepunkt wurde Helmut Kattler zum Ehrenvorstand ernannt. Als Vorstand von 1982 bis 1990 sowie von 2000 bis 2022 bekleidete er mit Unterbrechung von 10 Jahren insgesamt 30 Jahre das Amt des Vorsitzenden und wurde nun für seinen unermüdlichen und tatkräftigen Einsatz zum Ehrenvorstand ernannt. Bei gemütlichem Beisammensein und Geschichten und Anekdoten aus der Vergangenheit des Vereins klang die Jubiläumsfeier aus.



Von 10 bis 40 Jahren Vereinszugehörigkeit wurden verschiedene Mitglieder des EC Niederharthausen im Rahmen des Jubiläums geehrt.

Ministrantenlager in Krailing



Bericht und Foto: Manfred Sagstetter,
PGR-Sprecher der Pfarreiengemeinschaft

Auch im Jahr 2023 verbrachten die Ministranten der Pfarreiengemeinschaft Aiterhofen, Geltolfing, Oberpiebing/Salching gemeinsame Tage im Ministrantenlager. Dieses Jahr ging es für 29 Ministranten/innen aus der Pfarreiengemeinschaft vom Pfingstmontag, den 29.05.23 bis Donnerstag 01.06.23 ins Jugendhaus Krailing. Als Dankeschön für die das Jahr über geleisteten Diensten waren die Jugendlichen eingeladen, vier gemeinsame Tage und Abende mit einem sehr bunten und abwechslungsreichen Programm zu erleben.

Nach der Anreise galt es erst einmal, um auch die Ortschaft kennenzulernen, einen Erlebnisparcour zu bewältigen, den die

Oberminis mit verschiedenen Stationen vorbereitet hatten und bei dem die Minis ihre pfadfinderischen Begabungen zeigen konnten wobei bei den einzelnen Stationen zum Teil Geschick, aber auch Wissen gefragt war. Am Abend durfte auch in diesem Jahr eine gemeinsame, gruselige Nachtwanderung nicht fehlen.

Am zweiten Tag war bereits ein Höhepunkt des 4-tägigen Ausflugs, nämlich eine Kanutour auf dem Schwarzen Regen, beginnend ab Viechtach über den Hölensteinsee bis zum Blaubacher See. Eine traumhafte, einsame und unberührte Landschaft mit beidseitigen Waldhängen, auch benannt „bayrisch Kanada“, welche, wie Pfarrer Weber treffend bemerkte, vergleichbar ist wie im Winnetou-Film „Der Schatz im Silbersee“. Auch dieses Mal war, neben dem Rudern, beim Um-

setzen der Boote an zwei Wehren wieder Körperkraft gefragt. Bei herrlichem Sommerwetter wurde aber die Strecke, unterbrochen von einer gemütlichen „Picknick- Mittagspause“, bravourös von den Jugendlichen gemeistert.

Am dritten Tag wurde ein Gruppengottesdienst von den Ministranten selbst vorbereitet und gestaltet, welcher dann von Pfarrer Heinrich Weber zusammen mit Diakon Heribert Schambeck in der direkt neben dem Jugendhaus gelegenen, kleinen Ortskirche von Krailing zelebriert wurde. Mittags gab es ein herrliches Grillfest und der Nachmittag stand zum freien, gemeinsamen Spielen zur Verfügung und es wurden Vorbereitungen für den „bunten Abend“ getroffen, bei dem die Minis bei Karaoke-Singen, selbst gestalteten Sketchen und einem „Flachwitzkontest“ ihre künstlerische Seite unter Beweis stellten.

Höhepunkt aller drei Abende war aber sicherlich immer das gemütliche Beisammensein am Lagerfeuerplatz, wo bei wärmendem Feuer mit Geschichten und gemeinsamen Liedern in geselliger Runde der Tag seinen Ausklang fand.

Betreut und begleitet wurden die Minis auch in diesem Jahr dankenswerterweise von Fr. Angelika Wenninger und Silvia Sagstetter als Ministrantenbeauftragte zusammen mit PGR-Sprecher Manfred Sagstetter sowie Pfarrsekretärin Fr. Sieber-Weber und Pfarrer Heinrich Weber. Und vor der Heimreise stand für alle fest, dass auch im kommenden Jahr wieder so ein tolles Minilager stattfinden soll. Die Planungen hierzu laufen bereits.





Abschluss der Außenrenovierung der Filialkirche St. Johannes der Täufer in Niederharthausen

Bereits 2016 wurden mit den Arbeiten zur Planung der Außenrenovierung der Filialkirche St. Johannes der Täufer in Niederharthausen begonnen. Am 21. Mai 2023 konnte nun mit einem Pontifikalgottesdienst und einem anschließenden Festakt der Abschluss der Arbeiten gefeiert werden. Hauptzelebrant, Weihbischof Dr. Josef Graf, blickte dabei sorgenvoll auf die aktuelle Lage der katholischen Kirche mit vielen „Baustellen“ machte aber zugleich Mut und forderte abschließend dazu auf, der Kirche die Treue zu halten. Viele mitwirkende Kinder machten den Gottesdienst zu einem lebendigen Erlebnis. Im Anschluss konnte Kirchenpfleger Christian Prasch zahlreiche Vertreter aus Kirche, Politik, Gemeinde und Gesellschaft begrüßen. Darunter Generaloberin Schwester Maria Kreiner, MdL Josef Zellmeier, stellvertretende Landrätin Barbara Unger Bürgermeister Adalbert Hösl mit Gemeinderäten und stellvertretenden Bürgermeistern, Altbürgermeister Manfred Krä und Landrat a. D. Alfred Reisinger, Architekt Alexander Weny, beteiligte Firmen u. a. In den Grußworten wurde der große



Dank an alle zum Ausdruck gebracht, die durch Fördermittel, handwerkliche Leistungen, Organisation, usw. zum Gelingen dieses 600.000,-- €-Projektes beigetragen haben. Pfarrer Heinrich Weber gratulierte in seinem Schlusswort der Dorfgemein-

schaft zu diesem Kleinod und forderte alle Anwesenden zu weiterem großem Zusammenhalt auf. Abschließend trug sich Weihbischof Dr. Graf ins Goldene Buch der Gemeinde ein und wünschte dabei Gottes reichen Segen.

Filialkirche St. Stephanus Amselfing, Pfarrei Ittling

Bericht und Foto:

Pfarrer Stefan Altschäffel

Die „Schöne“ von Amselfing

Topographie

Inmitten des fruchtbaren Gäubodens schon liegt das Ittlinger Filialdorf Amselfing, bis zur Gebietsreform Sitz einer flächenmäßig großen Gemeinde, die sich bis Ainbrach an der Donau und darüber hinaus erstreckte und die Dörfer Fruhstorf, Moosdorf, Hunderdorf, Asham, Sand und Hermannsdorf umfasste. Amselfing ist deutlich geprägt von seinen stattlichen Bauernhöfen. Noch heute ist in Grundzügen die historisch gewachsene Struktur eines intakten Bauerndorfes mit Wirtshaus, Schmiede, Hüterhaus und Mesneranwesen im Ortsbild abzulesen. Alles außer der Filialkirche St. Stephanus, die sich auf einer leichten An-



höhe im Südwesten des Dorfes erhebt, gehört jedoch mehr oder weniger der Vergangenheit an. Eine nennenswerte Siedlungstätigkeit fand in der Gegenwart nicht statt, obgleich Amselfing eine gute Zeit lang Bahnstation war an der Bahnlinie Regensburg-Plattling-Passau. Heute fahren Personen- und Güterzüge - viele von weither - alle paar Momente eilends

vorbei an der kleinen Ortschaft inmitten des sonst meist so stillen Bauernlandes, lassen Amselfing jedoch am Rande liegen. Der Blick aus dem durch eine umfassende Mauer eingefriedeten Kirchhof mit seiner mächtigen Linde geht hinaus in die Weite des Gäubodenlandes; deutlich zu erkennen ist das stolze Pfarrdorf Aiterhofen, Sitz der politischen Gemeinde, der sich Amselfing 1972 angeschlossen hat. Über Oberschneiding hinaus begrenzen die Erhebungen des tertiären Hügellandes den weiten Horizont.

Geschichtliches zu Dorf und Kirche

Der Blick in die Vergangenheit reicht weit zurück in die bajuwarische Epoche. Im Jahre 789 wurde Amselfing bereits urkundlich erwähnt. 1334 wird das Dorf durch die Degenberger an das Kloster



Seligenthal bei Landshut veräußert. Amselfing als Hofmark des Klosters wurde vom Amtshof aus – dem sogenannten „Kirchmayrhof“ – verwaltet. Es ist davon auszugehen, dass das Kloster Seligenthal mit seiner Äbtissin an der Spitze auch für das geistliche Leben seiner Untertanen Verantwortung übernahm, was ohne ein bereits bestehendes Gotteshaus kaum vorstellbar gewesen wäre. Gleichwohl wird die Kirche St. Stephanus als Filiale der Pfarrkirche St. Johannes, Ittling, im Jahre 1614 erstmals ausdrücklich bei einer Pfarrvisitation erwähnt. Eine 1524 gegossene, heute noch bestehende Glocke lässt die begründete Vermutung zu, dass der Bau der Kirche in seinem Grundbestand wohl schon auf mittelalterliche Zeit zurückgeht. Wie auch immer: Der christliche Glaube ist in Amselfing schon seit ganz langer Zeit verortet. Die Seelsorge vom Pfarrsitz Ittling her geriet dabei einmal mehr, ein andermal weniger gut nach den Bedürfnissen und Erwartungen der Amselfinger Bevölkerung und der Seligenthaler Hofmarksverwalter. Die einstmalige reiche Dotation der Filialkirchenstiftung verhalf sowohl den Amselfinger Grundholden mittels Darlehen als auch der Ittlinger Pfarrkirchenstiftung, die sich selten abgeneigt zeigte, sogenannte „Schankungen“ aus Amselfing zur gegebenen Zeit bereitwillig anzunehmen, oft aus finanzieller Verlegenheit. 1666 wurde die Kirche, so wie wir den Bestand heute vor Augen haben, erbaut.

Die Innenausstattung, zunächst in schlichtem Barock ausgeführt, erfuhr im Lauf der Jahrzehnte verschiedene Veränderungen. In der Mitte des 19. Jh. kam es zu umfassenden Erneuerungen des Hochaltars und des Gestühls in neugotischer Formsprache. Davon hat nur letzteres eine tiefgreifende Umgestaltungsmaßnahme 1962 überstanden, die einen eher nüchternen Raum zurückließ, der uns heute zusammen mit einigen durchaus sehr bemerkenswerten regional bedeutenden Kunstschatzen empfängt.

Urtümlich-anrührende Madonna

Unter diesen ragt das älteste Ausstattungsstück, am rechten Chorbogen positioniert, hervor: Die gekrönte Madonna mit dem Kind auf dem Arm ist ein Werk der Spätgotik, geschaffen um 1500, wenngleich in späterer Zeit leicht – nicht unbedingt zum Vorteil – verändert. Das göttliche Kind schmiegt sich mit einem Arm an die jugendlich anmutende Mutter, in der Hand des anderen Armes hält es eine Kugel, die auch ein Apfel sein könnte. Deutlich wird: Was uns durch Adams Sünde verloren ging, dass Gott der gute und gönnende Geber sei, bringt Christus, göttliches Kind der Jungfrau und Mutter, zurück. Wir brauchen nicht danach trachten, selbst unser Glück verstohlen zu erhaschen. Im Blick auf Maria und ihr Kind wird überdeutlich, dass wir uns das Heil

getrost schenken lassen dürfen, weil Gott es gut mit uns meint. Lang wallend fällt das Haar Mariens über ihren Rücken. Der uns nicht bekannte Bildhauer wollte ganz ausdrücklich die Schönheit Mariens sichtbar machen. Ganz dezidiert bildet er im Schönen das Heilige und im Heiligen das Schöne ab.

Schönheit verweist auf das Größere hin

Schönheit macht anziehend, heißt es. Die Attraktivität der Gottesmutter zeigte sich im Mittelalter durch die vielen Gläubigen, die zum Bildnis Mariens kamen, um dort Gottesnähe zu spüren sowie Schutz und Hilfe zu erbitten. In der Bibel ist von Marias körperlicher Schönheit an keiner Stelle die Rede. Nirgendwo wird beschrieben, wie sie aussah. Wohl von ihrer bewegendem Ausstrahlung wird allerdings erzählt. In der Begegnung mit Elisabeth etwa. Und dass sie jung war und Jungfrau. All das beflügelt die Vorstellungen von dieser besonderen Frau, der Gottesmutter, der „Gesegneten unter den Frauen“. Die Rede von der Schönheit ist unserer Glaubens-tradition also nicht fremd. Es geht dabei um die Erfahrung, dass ein Mensch in seiner inneren und äußeren Erscheinung „stimmig“ ist. Schönheit wächst dort, wo ich z. B. in einem Gesicht mehr als nur das Ebenmaß entdecke. Schön ist der Mensch, der über sich hinausweist.



Maria weist über sich hinaus und auf das Wesentliche hin. Sie zeigt uns Jesus, die gebenedeite Frucht ihres Leibes. Sie ist ein Mensch mit einem Geheimnis, das wir nur staunend erahnen können. Darum ist sie schön.

Dazu passt gut folgendes Gebet:

Unfasslicher Gott, du bist die Quelle aller Schönheit. In deine Geschöpfe hast du einen Widerschein deiner Erhabenheit gelegt. In Maria, der Mutter Jesu, erkennen und spüren wir deine Anmut, deine Gunst und deine Gnade. So ist sie uns Zeichen und Hinweis auf den Weg des Glaubens. Dafür danken wir dir durch Jesus Christus, der in der Einheit deiner Geisteskraft lebt und Leben schafft in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Allen Pfarrangehörigen in der Gemeinde Aiterhofen sowie allen Aiterhofener Gemeindegliedern senden wir mit diesen Betrachtungen über die „Schöne“ von Amselfing viele herzliche Grüße aus dem Pfarrhaus Ittling und wünschen ein gnadenreiches und gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gottes Segen um Neuen Jahr 2024.

Amselfinger Ministrantengruppe

Mit Alina Sperl und ihrer Schwester Laura musste die Filialgemeinde am Zweiten Weihnachtsfeiertag beim Patroziniumsgottesdienst in Amselfing schweren Herzens Abschied nehmen von zwei ganz treuen und äußerst fleißigen Ministrantinnen. 13 Jahre war Alina im Einsatz, 15 Jahre Laura. Im Auftrag von Pfarrer Stefan Altschäffel dankte Pfarrer Heiner Zeindlmeier den jungen Damen für ihre gern erbrachten langjährigen Dienste. Jeden zweiten Montag waren sie bei der Werktagsmesse in St. Stephanus stets zuverlässig da und natürlich auch bei den Festgottesdiensten in Amselfing. Beiden gilt vielmals lieber Dank für das Wohlwollen und den treuen Dienst.

Die Amselfinger Ministrantengruppe, die auch in der Pfarrkirche Ittling zum liturgischen Dienst beiträgt, besteht nunmehr aus: Florian Holzapfel, Simon Holzapfel, Luisa Schwaiger und Felicitas Gritsch. Sie haben auch an den Aktivitäten der Ittlinger Ministranten teil wie Romwallfahrt, Ministrantenausflüge, Gruppenstunden, Roade Oar-Sammeln, Sternsingeraktion



Kirchliches Leben in Amselfing

Am jeweils zweiten Feiertag der kirchlichen Hochfeste wird nach alter Tradition in Amselfing ein Festgottesdienst gefeiert: Am Stephanietag (Patrozinium), am Ostermontag und Pfingstmontag.

Jeden Montag ist in der Schulzeit Abendmesse in St. Stephanus: In der Sommerzeit um 19.00 Uhr, in der Winterzeit um 18.30 Uhr.

Am Sonntag den Markustag holen die Amselfinger die Ittlinger in aller Frühe zum Bittgang ein. Im Anschluss an die Flurprozession ist Bittmesse in Amselfing, bevor die Ittlinger nach einer Pilgerbrotzeit bei Fam. Rudi Holzapfel den Heimweg antreten.

Am Palmsonntag wird um 17.00 Uhr der Kreuzweg in der Filialkirche gebetet. Im Monat Mai finden meist mehrere Maiandachten in Amselfing statt. Außerdem scheint sich eine weitere Maiandacht, mitgestaltet von der Dorfgemeinschaft Sand in der Nähe des Feuerwehrhauses der FFW Amselfing zu Füßen des Bogenbergs zu etablieren.

Kirchenverwaltung Amselfing

Die Filialkirchenstiftung Amselfing wird getragen von der Kirchenverwaltung, die sich so zusammensetzt:

Kirchenverwaltungsvorstand und Pfarrer Stefan Altschäffel
Kirchenpfleger Josef Sagstetter
Richard Schwaiger
Manfred Klemm
Christian Heigl

Kath. Pfarramt Ittling

Ledererstraße 11
94315 SR-Ittling
Tel. 09421/71159
E-Mail: ittling@bistum-regensburg.de

Zuständig für die katholischen Christen des östlichen Teils der Gemeinde Aiterhofen mit der Filiale Amselfing sowie den Ortsteilen Asham, Fruhstorf Hunderdorf, Moosdorf, Rohrhof und Sand

Seelsorger:

Pfarrer Stefan Altschäffel
E-Mail: stefan.altschaeffel@bistum-regensburg.de
Diakon Willi Poiger
E-Mail: diakonpoiger@gmail.com
Gemeindereferentin Barbara Iberer
E-Mail: barbara.iberer@bistum-regensburg.de
Ruhestandsgeistlicher StD i. R. Josef Hiebl
Ruhestandsgeistlicher Pfr. i. R. Heiner Zeindlmeier

Pfarrbüros

Pfarrsekretärin Elfriede Waibl
Pfarrsekretärin Anita Namer
E-Mail: ittling@bistum-regensburg.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Kirchliche Verbände:

Eltern-Kind-Gruppen der Pfarrei Ittling
Herz-Marien-Bruderschaft
KFDB Zweigverein Ittling
KLJB Ittling-Amselfing
Marianische Männercongregation Ortsgruppe Ittling
Ministranten Ittling-Amselfing

Kindergarten St. Johannes

Jägerstraße 12
94315 SR-Ittling
Tel. 09421/63388
Leitung: Alexandra Kräh, Corinna Janek

Pfarrbrief

Die aktuelle Ausgabe des Pfarrbriefes liegt jeweils in der Pfarrkirche auf und ist auch über die Pfarrhomepage einsehbar.

Pfarrhomepage

www.pfarrei-ittling.de

Social Media

Instagram
@pfarrei-ittling

Evangelische Versöhnungskirche

Bericht: Pfarrerin Erna Meiser

Verehrte Leserinnen und Leser,
seien Sie vielmals begrüßt von der evang.
Pfarrerin der Versöhnungskirche,
Erna Meiser!

Einiges hat sich zwischenzeitlich getan:
Wir haben einen zweiten Fluchtweg ge-
baut, der aus unserem Gemeindesaal im
Untergeschoss des Pfarrhauses in den
Pfarrgarten hinausführt. Ab sofort können
wir daher unseren Saal wieder nutzen zu
Begegnungen und gemeinsamem Feiern,
und das ist eine Freude! Gefeierte haben
wir unsere Versöhnungskirche heuer zu
ihrem 60-jährigen Bestehen bereits am 2.
Juli und werden nochmals einen Festgot-
tesdienst anschließen am 10. Dezember
23, denn die Einweihung unserer Versöh-

nungskirche war justament am 2. Advent,
8. 12.1963 durch den damaligen Regens-
burger Dekan Rudolf Meiser.

Denkwürdige Zeiten werden auch 2024
folgen, denn ich werde zum 1. März 2024
das Ruhestandsalter erreicht haben.

Für die Flüchtlinge aus Schlesien und Ost-
preußen wurde damals unsere Kirche im
Straubinger Osten errichtet, und bis heu-
te ist sie vielen Menschen eine Heimat.
Auch mir ist unsere Kirche Heimat gewor-
den, seit ich am 1.4.2011 diese Pfarrstelle
übernommen habe. Nun nach gut zwölf
Jahren steht mein Ruhestand ins Haus:
Das Datum meiner Verabschiedung in der
Versöhnungskirche steht bereits fest. Es
wird sein der Sonntag, 4. Februar 2024,
nachmittags um 15 Uhr.

Herzlich willkommen, wer gerne dabei ist!

Mit besagtem Datum kann ich dann auch
unseren traditionellen Lichtmess-Dank an
die Mitarbeitenden der Kirchengemeinde
verbinden.

Wege entstehen dadurch, dass man sie
geht.

Ich wünsche Ihnen gute Wege in die be-
vorstehenden Zeiten mit all deren Her-
ausforderungen und Erfüllungen.

Seien Sie behütet!

Ihre
Erna Meiser, Pfrn.

PS: Informationen zur evang. Versöh-
nungsgemeinde finden Sie unter
www.versoehnungskirche-straubing.de

Chormitglieder gesucht!



Foto: Pixabay Dieter_G / 1059 Bilder

Für den Kirchenchor Aiterhofen werden aktuell neue Mit-
glieder gesucht. Die Chorprobe findet jeden Donnerstag um
19 Uhr unter der Leitung von Herrn Gottfried Cech im Pfarr-
zentrum in Aiterhofen statt. Der Kirchenchor freut sich über
alle, die Freude am Singen haben. Besondere Vorkenntnisse
sind nicht notwendig. Bei weiteren Fragen können Sie sich
gerne an Herrn Pfarrer Heinrich Weber (Tel.: 09421/33580)
oder H. Gottfried Cech (Tel.: 09424 948 737) wenden.

Kinder für den Kinderchor gesucht!

Für den Kinderchor Aiterhofen werden aktuell neue Kinder
gesucht. Die Probe findet jeden Donnerstag nach der Schü-
lermesse um 16:30 Uhr statt.

Der Kinderchor freut sich über alle, die Freude am Singen
haben. Besondere Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Bei
weiteren Fragen können Sie sich gerne an Herrn Pfarrer
Heinrich Weber (Tel.: 09421/33580) oder H. Gottfried Cech
(Tel.: 09424 948 737) wenden.



Foto: Pixabay, Clker-Free-Vector-Images / 29539 Bilder

**Auch die Gemeinde Aiterhofen würde sich über die Belebung
der Kirchenmusik durch neue Chormitglieder freuen!**



Hinweise und Mitteilungen für ein gutes Miteinander

Gefährliche Verkehrssituationen im Bereich von Grund- und Realschule

Hinweise auf die problematische Verkehrssituation an der Grundschule insbesondere beim Bringen und Abholen der Kinder sind nichts Neues und waren auch in der Vergangenheit schon oft Grund für Diskussionen bei Verantwortlichen der Schule, Elternvertretern und Gemeinderat. Verschärft wird die Situation dadurch, dass logischerweise auch der Hauptverkehr zur Realschule zu gleichen Zeiten stattfindet. In letzter Zeit häufen sich wieder die Beschwerden.

Besonders zu Hol- und Bringzeiten kommt es immer wieder zu einem Verkehrschaos, Beinaheunfällen und gefährliche Verkehrssituationen für unsere Schüler verursacht u. a. durch riskante Park- und Wendemanöver. Insbesondere die Schulbusse sind oft durch uneinsichtige PKW-Fahrer in ihren Wendekreisen behindert. Mit folgenden Maßnahmen kann jeder zur Entspannung der Situation beitragen:

- Begleiten Sie Ihr Kind so oft es geht zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule. Verzichteten Sie darauf, wenn möglich, Ihr Kind mit dem Auto zur Schule zu bringen.
- Lassen Sie Ihr Kind z. B. am Pfarrheim-Parkplatz aussteigen, so dass es den Rest des Weges alleine zurücklegen kann.
- Trainieren Sie den Schulweg mit Ihrem Kind bis Sie ihm nach einer angemessenen Übungszeit zutrauen, den Weg zur Schule allein zurück zu legen.
- Sprechen Sie sich mit anderen Eltern ab, deren Kinder den gleichen Schulweg wie Ihr Kind haben. Verabreden Sie Sammelpunkte, von denen aus die Kinder in Gruppen zur Schule gehen können. Wechseln Sie sich mit anderen Eltern bei der Schulbegleitung ab.
- Seien Sie bereit, sich als Schulweghelfer aktiv für einen sicheren Schulweg Ihrer Kinder zu engagieren. Gerne kann dieses Ehrenamt von einem interessierten Elternteil oder Großeltern übernommen werden. Wenden Sie sich bitte an unser Ordnungsamt, Herr Dorfner, Tel. 09421/9969-11 oder ordnungsamt@aiterhofen.de

Zu bestimmten Zeiten entsteht zwischen den Fixpunkten Grundschule, Realschule, Kirche und Mehrzweckhalle ein gefährliches Nadelöhr. Aufgrund der beengten Verhältnisse – die auch aufgrund der Gegebenheiten nur kaum veränderbar sind – kann diese Situation nur mit gegenseitiger Vorsicht, Umsicht und viel Rücksicht entschärft werden.

Aufgepasst: Der Bereich ab der Einfahrt zur Schulgasse ist bereits jetzt als verkehrsberuhigter Bereich angeordnet.

Was heißt das:

Zeichen 325.1

Beginn eines verkehrsberuhigten Bereichs



Auf Verkehrsflächen, die mit dem Zeichen 325.1 gekennzeichnet sind, gelten nach Anlage 3 zu § 42 Absatz 2 StVO folgende Verhaltensregeln:

1. Fahrzeuge müssen mit **Schrittschwindigkeit** bewegt werden.
2. **Fußverkehr darf nicht durch den Fahrzeugverkehr gefährdet oder behindert werden. Wenn nötig, muss der Fahrzeugverkehr warten.**
3. Der Fußverkehr darf den Fahrzeugverkehr nicht unnötig behindern.
4. Fahrzeuge müssen innerhalb gekennzeichneten Flächen geparkt werden. Ausgenommen ist davon das Ein- und Aussteigen sowie das Be- und Entladen.
5. **Der Fußverkehr darf die ganze Straßenbreite benutzen. Spielende Kinder sind überall erlaubt.**

Vor kurzem fand auch ein gemeinsamer Termin mit der Polizei zur Besprechung von weiteren Maßnahmen zur Entschärfung der Situation statt.

Leisten auch Sie Ihren Beitrag zu einem sicheren Schulweg für unsere Kinder! Gerne sind wir auch für weitere Vorschläge offen sofern diese praktikabel und umsetzbar sind!

Zeichen 325.2

Ende eines verkehrsberuhigten Bereichs



Fotos: Wikipedia

Darüber hinaus gibt es folgende Urteile, die die vorgenannten Verhaltensregeln konkretisieren:

- Angesichts der vorgeschriebenen Schrittgeschwindigkeit ist nicht mit einem Überholen zu rechnen.
- Fahrzeuge dürfen innerhalb gekennzeichneten Flächen auch entgegen der Fahrtrichtung geparkt werden.

Das Ende eines verkehrsberuhigten Bereichs wird durch das Zeichen 325.2 gekennzeichnet und die zuvor genannten Verhaltensregeln werden dadurch aufgehoben. Beim Ausfahren aus einem verkehrsberuhigten Bereich ist gemäß § 10 StVO eine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer auszuschließen. Wie beim Ausfahren aus einem Grundstück ist man gegenüber allen anderen Verkehrsteilnehmern wartepflichtig. „Rechts vor Links“ gilt ausdrücklich nicht. Dies ist nach Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes sogar dann der Fall, wenn zwischen dem Zeichen 325.2 und der Einmündung noch bis zu 30 Meter zurückzulegen sind.



Räum- und Streupflicht

Sicherung der Gehbahnen im Winter

Die Grundstücks-Eigentümer und die zur Nutzung dinglich Berechtigten haben zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz die Gehbahnen, der an ihr Grundstück angrenzenden öffentlichen Straßen auf eigene Kosten in sicherem Zustand zu erhalten. Die Gehbahnen sind an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr von Schnee zu räumen. Bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte ist mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z.B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln zu streuen oder das Eis zu beseitigen.

Bei besonderer Glättegefahr (z.B. an Treppen oder starken Steigungen) ist das Streuen von Tausalz zulässig.

Die Sicherung der Gehbahnen ist bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren erforderlich ist.

Wenn kein Gehweg vorhanden ist, besteht die Räum- und Streupflicht für einen für den Fußgängerverkehr erforderlichen Streifen am Fahrbahnrand (siehe Hinweise unten).

Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

Für Rückfragen steht Ihnen die Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen-Bauamt zur Verfügung (Tel.: 09421/9969-18).

Häufig gestellte Fragen zum Winterdienst

Winterdienst

Von wann bis wann besteht Räum- und Streupflicht für den Bürger?

An Werktagen muss bis 7 Uhr und an Sonn- und Feiertagen bis 8 Uhr geräumt und gestreut sein. Die Räum- und Streupflicht endet abends um 20 Uhr. Schneit es innerhalb dieses Zeitraums muss erneut geräumt und gestreut werden.

Wo muss geräumt und gestreut werden?

In erster Linie müssen Gehwege und sonstige Fußwege von Schnee und Eis geräumt werden. Dazu gehören auch gemeinsame Fuß- und Radwege sowie Gehwegabschnitte an einem unbebauten Grundstück, die der bebauten Straßenseite gegenüberliegen.

Mit welchen Mitteln darf gestreut werden?

Der Umwelt zuliebe darf auf Aiterhofen Gehwegen kein Streusalz verwendet werden. Sand, Splitt oder Granulat mit abstumpfender Wirkung schützen auch vor Glätte. Aus Sicherheitsgründen kann bei Glättebildung auf Treppen-, Gefäll- und Steigungsstrecken Salz gestreut werden. Dies allerdings nur in geringen Mengen – maximal 20 Gramm pro Quadratmeter, das entspricht einem Esslöffel.

Wo bekomme ich Streumittel?

Streumittel wie Salz, Sand, Splitt oder Granulat bekommen Sie in vielen Bau- und Heimwerkermärkten sowie Gartencentern.

Muss auch dann geräumt werden, wenn vor dem Haus kein Gehweg ist?

Bei einseitigen Gehwegen sind nur diejenigen Straßenanlieger verpflichtet, auf deren Seite der Gehweg verläuft. Falls auf keiner Straßenseite Gehwege sind, muss auf beiden Seiten eine Fläche in der Breite von zwei Metern geräumt und bestreut werden.

Was kann ich als Mieter machen, wenn andere Bewohner der Hausgemeinschaft nicht streuen?

In erster Linie muss der Eigentümer darüber informiert werden, denn im Schadensfall wird er rechtlich belangt. Um seiner Pflicht nachzukommen, kann der Eigentümer zum Beispiel einen Hausmeisterservice damit beauftragen, den Gehweg bei Schnee und Eis zu räumen, oder er kann sich mit den Hausbewohnern verständigen.

Wer ist zuständig für den Winterdienst, wenn mehrere Grundstücke gemeinsam Zugang oder Zufahrt zu einer Straße haben?

Haben mehrere Grundstücke gemeinsam Zufahrt oder Zugang zu einer Straße oder liegen sie hintereinander zur gleichen Straße, so müssen beide dafür sorgen, dass der Gehweg im Falle von Eis und Schnee geräumt und bestreut ist.

Wer muss räumen und streuen, wenn zwei Grundstücke durch einen Gehweg getrennt sind?

Sind beide Grundstücksseiten bewohnt, so sind auch beide Parteien verpflichtet, im Falle von Eis und Schnee zu räumen und zu streuen. Die Verpflichtung erstreckt sich jeweils bis zur Mitte des Gehwegs.

Was ist noch zu beachten?

Halten Sie Fahrbahnrrinnen, Kanalisations-einläufe und Hydranten auf jeden Fall frei, damit das Schmelzwasser ungehindert abfließen kann.

Eingeschränkter Winterdienst in den Grünanlagen

Damit die Bürger darauf hingewiesen werden, dass an den Wegen in den Grünanlagen kein Winterdienst stattfindet, wird eine entsprechende Beschilderung aufgestellt.

Das Aufbringen von abstumpfenden Material ist bei unbefestigten Wegen nur eine kurzzeitige Lösung, denn das Material wird nach mehrmaligem begehen des Weges in den Schnee und Boden gedrückt, so dass dies keine Wirkung mehr zeigt. Außerdem ist es nicht möglich, dass der gemeindliche Bauhof an den Wegen den Winterdienst ausübt.

An den öffentlichen Straßen oder Gehwegen wird durch die Anlieger oder durch den Bauhof die Räum- und Streupflicht erfüllt, so dass die Gemeinde im Winter empfiehlt diese zu nutzen und nicht die Abkürzungen durch die Grünanlagen.



Anleinpflcht

Die Gemeinde Aiterhofen möchte darauf hinweisen, dass immer wieder Hundehalter ihre „großen“ Hunde (Schulterhöhe größer als 50 cm) unangeleint im Gemeindebereich ausführen. Die Gemeinde Aiterhofen hat eine „Verordnung über das Halten von Hunden“ dort ist geregelt, dass das freie Umherlaufen lassen von großen Hunden und Kampfhunden in öffentlichen Anlagen, sowie auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen, auf öffentlichen Kinderspielflächen und Sport- und Schulanlagen sowie im näheren Bereich von Kinderbetreuungseinrichtungen und im näheren Bereich von Kinderspielflächen innerorts verboten ist. Das zuwiderhandeln kann mit einer Geldbuße bis zu 1.000,- € belegt werden. Wir möchten sie auch eindringlich darauf hinweisen, dass der Bereich entlang des Damms an der Aitrach als Dorfbereich gilt und auch hier die Hunde angeleint werden müssen.

Hundekotbeutelspender



Die Gemeinde Aiterhofen hat im ganzen Gemeindegebiet Hundekotbeutelspender und auch entsprechende Mülleimer aufgestellt und bittet alle Hundebesitzer diese auch zu benutzen. Denn keiner will in die Hinterlassenschaften eines Hundes treten.

Rücksichtnahme – davon profitieren wir alle!

Vandalismus in der Gemeinde Aiterhofen

Die Gemeinde Aiterhofen hat immer öfter mit der Zerstörung gemeindlichen Eigentums zu tun. Es wird darauf hingewiesen, dass jede Art von Vandalismus zu Anzeige gebracht und verfolgt wird.





Ein
Frohes
Weihnachtsfest,
ein paar Tage Ruhe,
Zeit spazieren zu gehen
und die Gedanken schweifen
zu lassen, Zeit für sich, für die Familie,
für Freunde. Zeit um Kraft zu sammeln für
das neue Jahr. Ein Jahr ohne Angst und große
Sorgen, mit so viel Erfolg, wie man braucht, um zufrieden
zu sein, und nur so viel Stress, wie man verträgt, um gesund
zu bleiben, mit so wenig Ärger wie möglich und so viel Freude wie
nötig, um 365 Tage lang glücklich zu sein. Diesen Weihnachtsbaum
der guten Wünsche sendet Ihnen mit herzlichen
Grüßen
Die Gemeinde Aiterhofen

Mit diesen Wünschen möchten wir uns im Namen der Gemeinde Aiterhofen
aber auch persönlich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im ablaufenden Jahr bedanken.
Bitte geben Sie diese Weihnachtsgrüße auch an alle weiter, die mit Ihrem großen Engagement
und oft auch viel Verständnis zu einem guten und erfolgreichen Miteinander
beigetragen haben.